Samstag, 8. Juni 2024, 11:00 Uhr

Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)



Blick auf Zürich

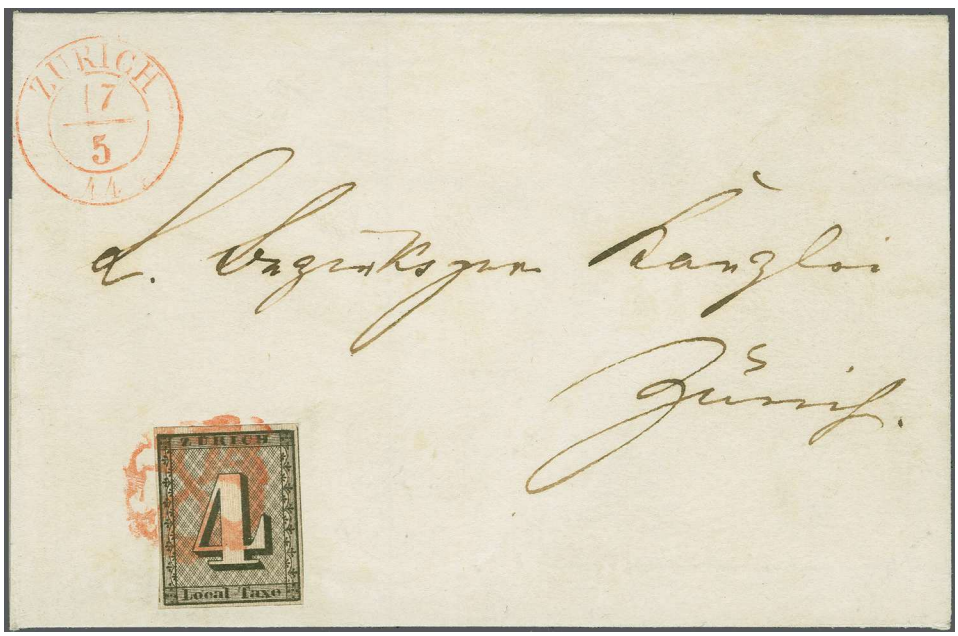


8208

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8208	Zürich 4 Type I, farbfr. und voll- bis überrandig mit deutlich sichtbaren senkrechten Untergrundlinien, ungebraucht ohne Gummi. Verschiedene kleinere Mängel wie senkr. geglätteter Bug im linken Rahmen, Aufklebewelle im Kopf der '4' und Kerbe auf gleicher Höhe bis in den rechten Rand, dennoch ein ansprechendes ungebrauchtes Stück dieser gesuchten Marke. Atteste Moser (1954, 1964) SBK = CHF 44'000.	1S	(*)	**4'000**



Panorama von Zürich



8209

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8209	Zürich 4, farbintensiv und breit- bis überrandig mit deutlich hervortretenden senkr. Unterdrucklinien und feinem, klarem Schwarzdruck, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. Bruchstempel "ZÜRICH 17 / 5 44" auf frischem Faltbrief aus amtlichem Briefbogen, inwendig mit klarem schwarzem Gebührenstempel "CANTON ZÜRICH 1. Baz", adressiert an die Bezirksgerichtskanzlei in Zürich. Eine dekorative und wirkungsvolle Frankatur dieser gesuchten Marke, signiert E. Locher, Atteste Hunziker (1971), Nussbaum (1976) und Rellstab (1995). SBK=CHF 53'000. *Provenienz: 19. Marxer-Auktion, 1974, Los 1830* *Sammlung "Monte Rosa", 73. Corinphila-Auktion, Zürich, 24. September 1985, Los 2602* *Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich, 10. Juni 2017, Los 7003.*	1S	✉	**20'000**



Die Schule Friedheim in Bubikon



Johann David Rahn



8210

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8210	Zürich 4 Type II, farbfr. Prachtstück mit klarem Schwarzdruck und sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, breit- bis überrandig mit grossen Teilen der rechten Nachbarmarke, sehr zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. zartem "ZÜRICH 11 MAI 1847 NACHMITTAG" auf Drucksachen - Faltbrief im Ort. Eine seltene Drucksache mit dieser gesuchten Marke, eine späte Verwendung der Zürich 4 mit senkrechten Unterdrucklinien, signiert Reuterskjöld & Fulpius; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 53'000. *Bemerkung: Der Drucksachen-Faltbrief beinhaltet eine vollständige Spendenanfrage für die Neugründung einer Fürsorgeanstalt für arme verwahrloste Kinder in Bubikon, heute Schule Friedheim. Der Erstunterzeichner des Briefes ist der Zürcher Staatsanwalt Johann David Rahn (1811-1853), der 1848 die Rettungsanstalt auf dem Freienstein bei Rorbas begründet hatte, die ursprünglich den Zweck hatte, die "Not von kriegsverwahrlosten Kindern zu lindern". Zwölf im Sonderbundskrieg zu Waisen gewordene Knaben und Mädchen fanden damals ein neues Zuhause.*	1S ✉	**15'000**

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)


8211


8212


8213

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8211	Zürich 6: Type II, die 42. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und gut- bis überrandig mit deutlich erkennbaren senkrechten Unterdrucklinien, zartklar und kontrastreich entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Signiert A. Diena, Attest Moser (1964).	2S	**500**
8212	Zürich 6 Type IV, die 39. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breit- bis überrandig, klarer Schwarzdruck und sehr gut sichtbare senkrechte Untergrundlinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attraktiv, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	2S	**500**
8213	Zürich 6, Type II, die 42. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlich sichtbaren roten Unterdrucklinien, zartklar und nahezu voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Engel und Richter, Attest Eichele (2009). SBK=CHF 2'500.	2S	**400**


8214


8215


8216

8214	Zürich 6, Type I, die 11. Marke des Hunderterbogens, farbfr. mit klar erkennbaren roten Unterdrucklinien und sehr breitrandig mit fast kompletten Trennlinien und Bogenrand links, zart und sauber entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Attest Rellstab (1981). SBK=CHF 2'500.	2S	**400**
8215	Zürich 6, Type II, die 2. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und voll- bis breitrandig mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, kraftvoll und kontrastreich entwertet mit einem ideal klaren Abschlag der roten Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Grobe, Attest Moser (1964). SBK=CHF 2'500.	2S	**350**
8216	Zürich 6, Hintergrundlinien senkrecht, Type III, 8. Marke des Bogens. Vollrandiges und zart mit schwarzer Rosette gestempeltes Stück, minimalste Unebenheiten (im Attest nicht erwähnt), Attest und signiert Fulpius 1952, Attest und signiert Diena 1976. SBK = CHF 2500.	2S	**250**


8217

8217	Zürich 6, Type III, die 98. Marke des Hunderterbogens mit augenfälliger, grosser Retouchierung im Netzwerk links oben unterhalb von "ZÜ" (Zu. Spez. 2S.3.03.), farbfr. mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien und feinem, klarem Schwarzdruck, gleichmässig breitrandig, satt und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück (Marke zur Kontrolle abgelöst und zurückgefalzt). Eine spektakuläre Retouchierung auf ansprechendem Briefstück, Atteste Hunziker (1970) und Rellstab (1982). SBK=CHF 6'500+.	2S.Ret2	△	**1'000**



8218

SBK Ausrufpreis in CHF

8218 Zürich 6, Type II, die 77. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. mit deutlichen senkrechten Unterdrucklinien und kräftigem Schwarzdruck, sehr gut- bis überrandig geschnitten, links mit Teilen der Nachbarmarke, ideal klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. zartem "ZÜRICH 27 / 8 43" ebenfalls in Rot auf Faltbrief (senkrechte Brieffaltung abseits von Frankatur und Stempeln, inwendig verstärkt) mit inwendig aufgedrucktem Stempel "CANTON ZÜRICH 1. Baz.", innerhalb von Zürich versandt. Ein attraktiver Brief, signiert Reuterskjöld, Thier & Zumstein; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 6'300.
Bemerkung: Als Ortsbrief überfrankiert, auch ein Einwurf in einen Briefkasten scheidet aus. Es müsste sich also um einen ehemals doppelgewichtigen Brief gehandelt haben. Ein misteriöses Stück für den forschenden Postgeschichtler.

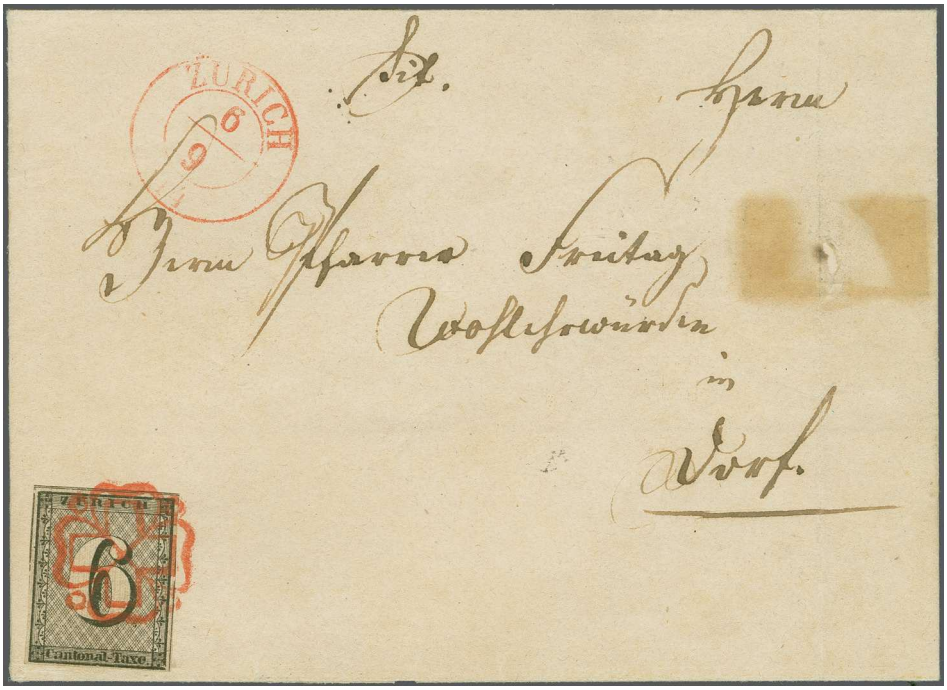
2S ✉ **1'500**



8219

8219 Zürich 6 Type IV, die 84. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv mit deutlich sichtbaren senkrechten Untergrundlinien, gut- bis überrandig geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 11/1 .. N" auf Faltbrief in das Eichtal bei Hombrechtikon. Empfänger ist Hans Heinrich Zuppinger (1789-1862), der im Eichtal, damals noch ausserhalb von Hombrechtikon gelegen, die grösste Florettseidenspinnerei im Kanton Zürich führte. Ein attraktiver und interessanter Beleg, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 6'300.

2S ✉ **1'500**



8220

SBK Ausrufpreis in CHF

8220 Zürich 6, Type V, besonders farbintensiv und voll- bis dreiseitig breitrandig, kontrastreich und übergehend entwertet mit ideal zartklar ausgeprägter roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. Bruchstempel "ZÜRICH 6 / 9 / 44" in derselben Farbe auf Faltbriefhülle (ölige Haftspur rechts) adressiert an *"Herrn Pfarrer Freitag, wohlerwürden"* in Dorf. Rückseitig Transitstempel "ANDELFINGEN 6 SEPT. 1844" in schwarz. Eine ungemein dekorative Entwertung auf einem Brief in eine kleine Kantonsgemeinde, Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 6'300.
Provenienz: Sammlung "Chaumont", 82. Corinphila-Auktion, Zürich 23. Sepember 1991, Los 797. 2S ✉ **1'500**



8221

8221 Zürich 6 Type II, die 7. Marke des Hunderterbogens mit Plattenfehler: unbedruckte Stellen im unteren Tableau, farbintensiv und voll- bis überrandig, klarer Schwarzdruck und gut sichtbare senkrechte Unterdrucklinien, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22 / 11 44" auf Taufschein, vollständig als Faltbrief versandt an das Pfarramt in Otelfingen. Der Taufschein enthält auch die Mitteilung, dass die Mutter zehn Tage nach der Geburt verstarb. Ein attraktiver Brief, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000+. 2S ✉ **1'200**



8222



Der Münsterhof von Zürich

		SBK	Ausrufpreis in CHF

8222 Zürich 6, Type IV, die 64. Marke des Hunderterbogens, ausgesprochen farbintensiv und breit- bis überrandig mit gut erkennbaren senkrechten Unterdrucklinien sowie aussergewöhnlich sattem, stark eingefärbtem Schwarzdruck, zartklar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebengesetztem Bruchstempel "ZÜRICH 4/1 44" auf charakteristischem "Copulationsschein" des Pfarramtes Neumünster an das "wohlerwürd. Pfarramt Hirzel" (nicht ganz vollständig). Rückseitig Transitstp. "HORGEN 4 JANV 1844". Eine frische Marke in tiefer, kräftiger Farbe auf hübschem Brieflein, Atteste Hertsch (1953) und Eichele (2006). SBK=CHF 5'700. 2S ✉ **1'200**



8223

8223 Zürich 6 Type V, die 40. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und gut- bis überrandig, klarer Schwarzdruck und ausserordentlich gut sichtbare senkrechte Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22 / 11 44" auf vollständigem Faltbrief an das Pfarramt in Ossingen, rücks. Transit ANDELFINGEN vom gleichen Tag. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000. 2S ✉ **1'200**



Blick auf Winterthur



8224

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8224	Zürich 6 Type III, die 88. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. mit deutlich sichtbaren senkrechten Untergrundlinien, gut- bis überrandig, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. klarem "WINTERTHUR 5 / 9 44" auf Faltbrief nach Neftenbach. Ein attraktiver Brief, Atteste Rellstab (1989) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 6'300 + 10%.	2S	✉	**2'000**

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)



8225

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8225	Zürich 4, Type III, farbfr. und gut- bis breitrandig mit klar sichtbaren roten Unterdrucklinien (rückseitig teilweise verstärkt und falzdünn), zart entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Schlesinger und Richter, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 32'000.	1W	**1'500**



8226



Das Postgebäude von Zürich

8226	Zürich 4 Type II, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen der rechten Nachbarmarke, klarer Schwarzdruck und deutliche waagrechte Untergrundlinien (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 16 SEPT. 1847 NACHMITTAG" auf Briefstück. Atteste Zumstein (1956), Fuloius (1956), Rellstab (1988) SBK = CHF 32'000+.	1W	△	**6'000**

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)



8227



8228

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8227	Zürich 6 Type IV, die 19. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. mit klarem Schwarzdruck und gut sichtbaren waagrechten Untergrundlinien, gut- bis überrandig, zart entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Pfenninger; Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 2'300.	2W	**400**
8228	Zürich 6, Type I, die 26. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch mit deutlich sichtbaren roten Unterdrucklinien und sattem Schwarzdruck, allseits voll- bis breitrandig, klar und kontrastreich entwertet mit Roter Zürcher Rosette (AW 1). Attest Rellstab (1982). SBK=CHF 2'300.	2W	**400**



Ansicht von Schloss Kyburg



8229

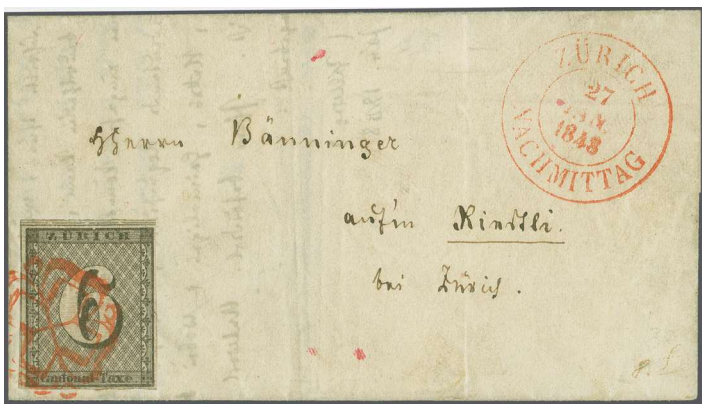
8229	**Altstetten:** Zürich 6, Type III, die 48. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig mit deutlich sichtbaren roten Unterdrucklinien, satt und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. schwarzem Stabstempel "ALTSTÄTTEN" (AW 903) auf Copulationsschein des Pfarramtes Altstetten datiert 15. Juni 1846 und als Faltbrief an den Herrn Pfarrer Murer in Kyburg versendet. Rückseitig Stabstempel "KYBURG" zur Bestätigung der Ankunft. Ein dekorativer, interessanter und seltener Brief aus dieser kleinen Vorort- in eine Kantonsgemeinde, die rote Rosette beim Transit auf dem Zürcher Hauptpostbüro angebracht. Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'000x2. *Anmerkung: Von den 16 in der Corinphila-Karteiregistratur erfassten Kantonalmarkenbriefe von Altstetten tragen nur deren sechs die rote Rosette der Stadt Zürich während die Mehrheit direkt vom Ablagehalter des ländlich geprägten Vorortes mit seiner schwarzen Rosette entwertet wurde. Es erschiene denkbar, dass diese keiner besonderen Logik folgenden Entwertungsvariation die Verfügbarkeit von Briefmarken auf der Postablage Altstetten wiederspiegelt.*	2W	✉	**3'000**



8230

SBK **Ausrufpreis in CHF**

8230 Zürich 6, Type V, die 49. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch mit klar erkennbaren waagr. Unterdrucklinien, gleichmässig breitrandig geschnitten, zartklar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "ZÜRICH 4 DEC. 1848 VORMITTAG" auf Faltbrief (untere Klappe fehlend) an die Herren Baumann & Streuli in Horgen. Ein ansprechender Brief an eine bedeutende Adresse der Zürcher Textilindustrie, Attest Hunziker (1973). SBK=CHF 5'700.
Bemerkung: Die kleine, 1839 von Hans-Caspar Baumann-Hüni und Hans-Caspar Streuli-Maurer im Horgener Weinbauernhaus "zum Rosenberg" gegründete Seidenfabrik "Baumann & Streuli" entwickelte sich in der frühen Industrialisierungsphase schnell zu einer der grössten Textilfabriken der Schweiz. Zu Glanzzeiten betrieb die Firma zusammen mit der 1891 eröffneten Zweigniederlassung im badischen Rheinfelden gegen 600 mechanische Webstühle sowie gut 350 in Heimarbeit betriebene Handwebstühle und exportierte ihre Horgener Seide in die ganze Welt.
Provenienz: 57. Corinphila-Auktion, Zürich, 14. Mai 1974, Los 65. 2W ✉ **1'500**



8231

8231 Zürich 6, Type IV, 24. Marke aus dem Hunderterbogen, mit waagrechtem rotem Linienunterdruck auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief nach dem 'Riedtli' bei Zürich an Herrn Bänninger. Roter Aufgabestempel ZÜRICH 27. JAN 1848 auf dem Brief und rote Zürcher-Rosette auf der vollbreitrandigen Marke. Die Marke ist klar und sauber gestempelt. Rückseitig Teil des Ankunftsstempels 'OBERSTRASS', Attest Rellstab (2000). SBK = CHF 5700
Bemerkung: Heute ist der Ort der Adresse im eingemeindeten Quartier Oberstrass als 'Riedtlisiedlung' bekannt. 2W ✉ **1'000**

Winterthur (1850)



Ansicht von Winterthur



8232



8233

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8232	Winterthur, farbintensiv und breitrandig mit allseitig sichtbaren Trennornamenten, zart entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Ein schönes Stück, signiert Zumstein; Atteste Moser (1958), Rellstab (1991) SBK = CHF 5'400.	12	**800**
8233	Winterthur, farbfr. und voll- bis breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an drei Seiten (im Kreuz u. rechts oben je kl. Fleck), zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine interessante Spätverwendung aus der Zeit des am 1. August 1851 in Kraft getretenen Rautenobligatoriums als die Winterthur unlängst nicht mehr am Postschalter erhältlich gewesen sein dürfte, Befund Marchand (2024). Corinphila Handbuch- und Spezialkatalog=CHF 5'400+20%.	12	**500**

Kantonale Post von und in die Vororte und Kantonsgemeinden



8234



Der Gasthof zum Freihof in Altstätten

SBK Ausrufpreis in CHF

8234 **Altstetten:** Zürich 6, Type 12, farbfr. mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, vierseitig breitrandig mit doppelter Trennlinie oben, satt und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kaum eingefärbtem schwarzem Stabstempel "ALTSTÄTTEN" (AW 903) auf vollständigem Faltberief an das Pfarramt in Rümlang. Rückseitig Transitstp. "ZÜRICH 28 / 7 / 1846". Atteste Trüssel (1986) und Rellstab (1988). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'700+30%. *Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt 16 Kantonalmarken-Frankaturen von Zürich-Altstetten.*
Provenienz: Rapp Auktion, Wil SG 31.05-04.06.1988, Los 65.
Chiani-Auktion, Gossau SG November 1995, Los 4703. 2W ✉ **1'500**

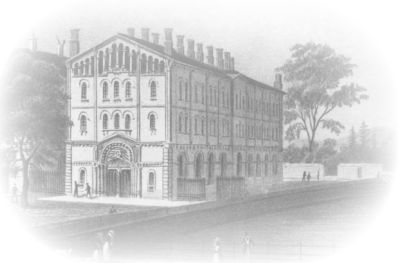


8235

8235 **Winterthur** Zürich 6, Type III, die 38. Marke des Hunderterbogens, farbfr. mit deutlichem Unterdruck, voll- bis meist breitrandig, zartklar und übergehend entwertet mit Schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. schwarzem Bruchstempel "WINTERTHUR 23/5", zur Deckung des Kantonalportos auf sauberem kl. Faltbrief (linke Briefklappe fehlend) an "die löbl. Redaction des Tagblattes der Stadt Zürich". Rückseitig Ankunftsstempel desselben Tages. Ein ansprechender Brief mit interessanter Adresse, signiert Fulpius, Attest Hunziker (1967). SBK=CHF 5'700.
Provenienz: Sammlung Theodore Champion, Schwenn-Auktion, 1966
Rapp-Auktion, 7.-12.11.1977. 2W ✉ **1'500**

Kanton Genf

Genf (Doppelgenf) 1843



Das Posthaus von Genf



8236

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8236	Doppelgenf, waagrecht verkehrt geschnittenes **Interverti** mit auffälligem Versatz zwischen den beiden Hälften, farbfr. und voll- bis breitrandig (senkr. Bugspur durch linke Marke), zartklar und kontrastreich entwertet mit voll aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW 2). Eine emblematische Altschweiz-Seltenheit von einwandfreier Ästhetik, Attest Rellstab (1999) sowie Gemeinschaftsattest Hertsch und Berra (2010). SBK=CHF 100'000. *Provenienz: Sammlung "Habsburg", David Feldmann, Genf, Dezember 1988, Los 41319.*	3/vw	**18'000**



8237

8237	Doppelgenf, farbintensives und regelmässig breitrandiges Luxusstück, zentrisch und zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein dekoratives Stück dieser gesuchten Marke, signiert Zumstein; Atteste Rellstab (1989), Eichele (2014) SBK = CHF 55´000.	3	**15'000**



8238

8238	Doppelgenf, farbfrisch und breit- bis überrandig, zusammen zart und zentrisch entw. mit zwei roten Genfer Rosetten (AW 2). Ein üppig gerandetes Exemplar dieser seltenen Marke, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 55'000.	3	**8'000**



Ansicht von Genf



8239

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8239	Doppelgenf, farbfr. Luxusstück und sehr gut- bis überrandig, zart, zentrisch und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 24 DEC. 44" auf Briefvorderseite nach Malagnou. Ein höchst ansprechendes Stück dieser gesuchten Marke, signiert Nussbaum & Moser; Attest Marchand (2024) *Provenienz: Sammlung Georg Koch, Gilbert & Köhler Paris (Juni 1908), Los 826* *80. Corinphila-Auktion (März 1990), Los 951* *Sammlung Salinger, 317. Köhler-Auktion (Feb. 2003), Los 35* *147. Corinphila-Auktion (Feb. 2007), Los 36.*	3	(✉)	**20'000**



8240

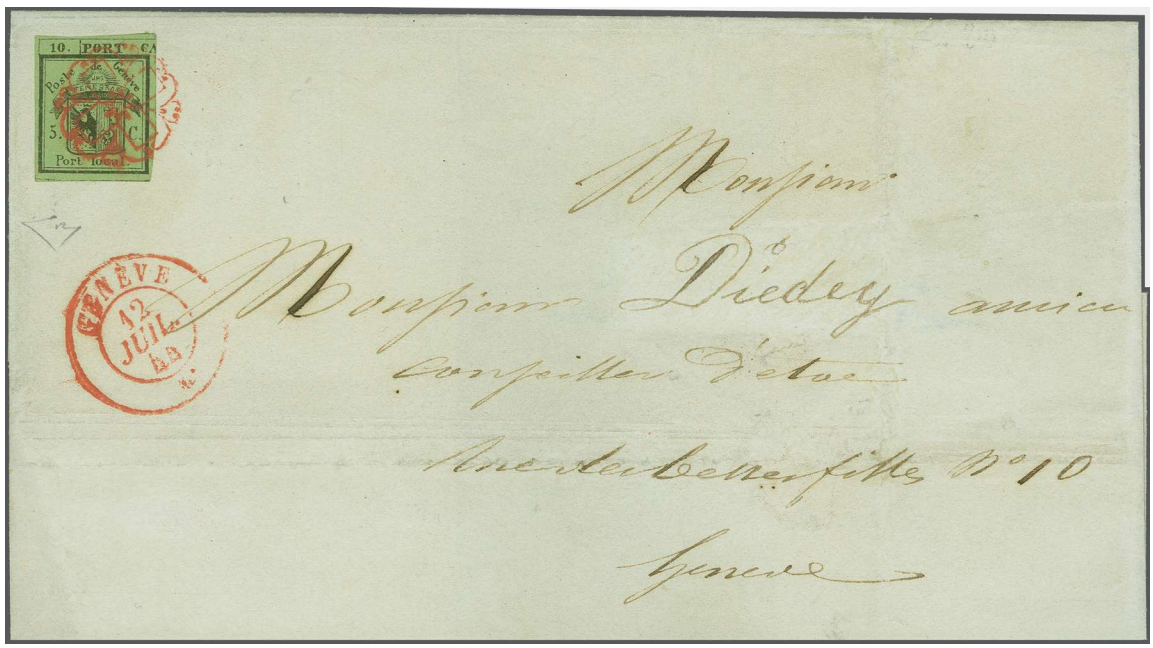


8242

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8240	**Linke Hälfte Doppelgenf**, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attraktiv, signiert Reuterskjöld, Thier & Nussbaum; Attest Zumstein (2008) SBK = CHF 10'000.	4L	**2'000**



Blick auf Genf



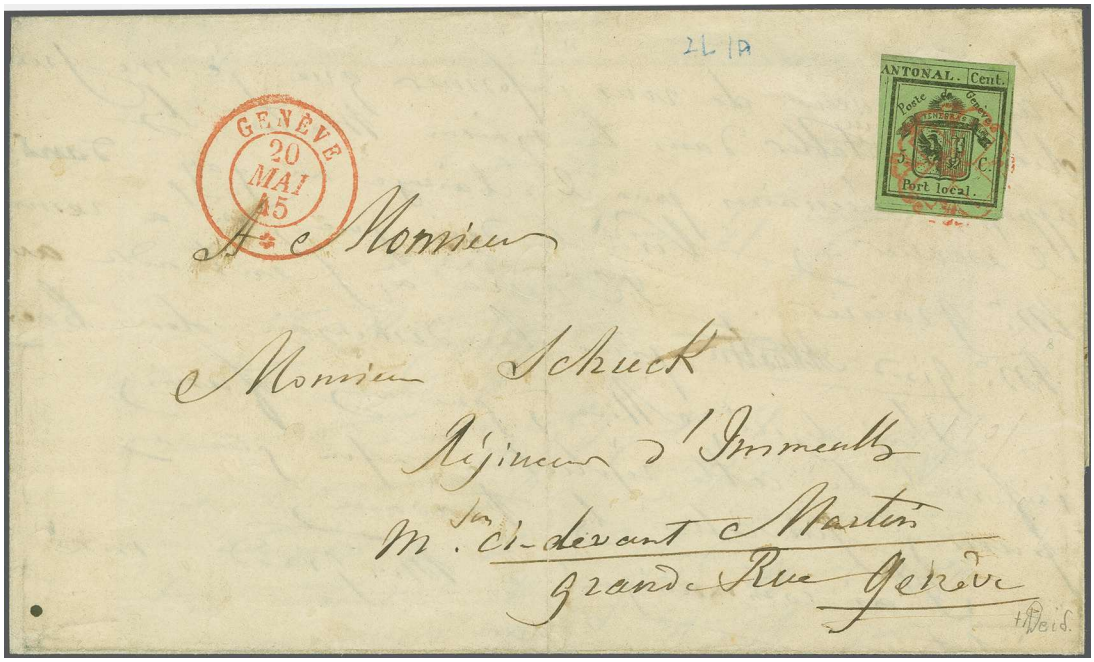
8241

8241	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 12 JUIL. 44" auf Faltbrief in der Stadt (Adresse teils nachgezogen). Ein attraktiver Brief, signiert Reuterskjöld, Fulpius & E. Diena; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 23'000.*Provenienz: 1. Saner-Auktion (Mai 1926), Los 3320; Sammlung Bally; Sammlung Helveticus, Feldman-Auktion (Nov. 1991), Los 90030.*	4L	✉	**4'000**
8242	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. (unten ganz leicht gereinigt) und breit- bis ausserordentlich überrandig mit dreiseitig kompletten Trennlinien und Teilen dreier Nebenmarken, zartklar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette. Ein besonders grosszügig geschnittenes Stück, Attest Marchand (2017). SBK=CHF 10'000.	4R		**2'000**



8243

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8243	**Rechte Hälfte Doppelgenf,** farbfr. und gut- bis breitrandig, oben an die Trennlinie geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 26 MARS 44" auf Faltbrief in der Stadt. Attraktiv und portogerecht im Tarif bis zum April 1845 für einen Stadtbrief. Signiert Fulpius & Asinelli; Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 23'000.	4R	✉	**4'000**



8244

8244	Reche Hälfte Doppelgenf, farbfr. Prachtstück allseits breitrandig (senkrechte Bugspur, leicht gepresst), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 20 MAI 45" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Signiert Ernst Stock & von der Weid; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 23'000. *Provenienz: Sammlung Weinberger, Harmer New York (Mai 2004), Los 1214* *Feldman-Auktion (Dez. 2007), Los 10068.*	4R	✉	**3'000**

Genf (Kleiner Adler) 1845



8245



8246

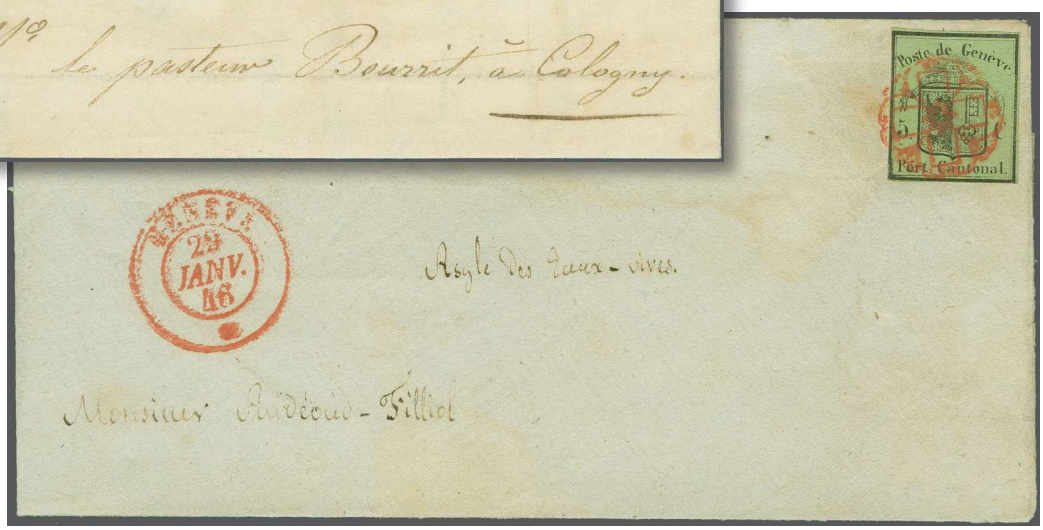


8247

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8245	Kl. Adler, farbfr. und oben voll- resp. sonst dreiseitig grünrandig, zart und nahezu voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ansprechend und für diese eng gedruckte Ausgabe gut geschnitten, Attest Rellstab (1977). SBK=CHF 2'500.	5		**500**
8246	Kl. Adler, farbfr. Prachtstück, vorab grünrandig und für diese eng gedruckte Ausgabe überdurchschnittlich breit geschnitten mit Teilen der Randlinie von fünf Nachbarmarken, nur oben links an die eigene Randlinie geschnitten, zart, kontrastreich und minim übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2) auf kleinem Briefstück. Ein aussergewöhnlicher Schnitt, Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 2'500.	5	△	**500**
8247	Kl. Adler, farbfrisch und für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis oft grünrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) auf kleinem Briefstück. Attest Marchand (2023). SBK=CHF 2'500+.	5		**400**



8248



8249

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8248	Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe meist grünrandig, zartklar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "GENÈVE 1 JUIL 46" auf hübschem Faltbrieflein an "Monsieur le Pasteur Bourret" in Cologny. Signiert Miro und Calves, Atteste Rellstab (1989) und Marchand (2007). SBK=CHF 9'500. *Provenienz: 80. Corinphila-Auktion, Zürich 24.-31. März 1990, Los 985.*	5	✉	**1'000**
8249	Kl. Adler, farbfr. und grünrandig, für diese eng gedruckte Ausgabe aussergewöhnlich breit geschnitten, dreiseitig grünrandig, klar und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENÈVE 29 JANV. 46" auf grossem Umschlag nach Eaux Vives (leichte Alterungsspuren, Teile der Rückenklappen fehlen), signiert Moser & von der Weid; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 4'800.	5	✉	**750**

Genf (Grosser Adler) 1846



8250



8251



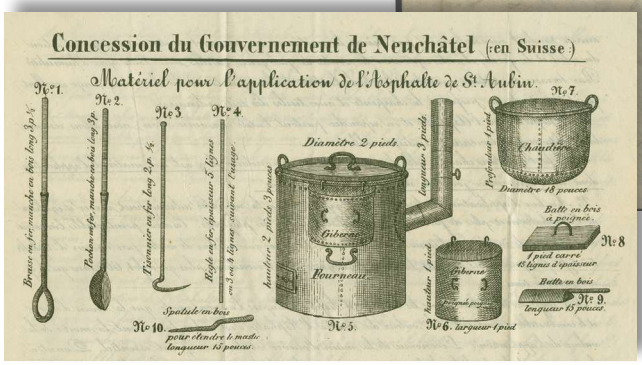
8252

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8250	Gr. Adler, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, ungebraucht, ohne Gummierung. Eine seltene Marke, signiert Reuterskiöld, Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 3'000.	6	(*)	**750**
8251	Gr. Adler, farbfr. und breitrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Köhler, Richter und Zumstein, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 2'600.	6		**400**
8252	Gr. Adler, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, zart, dekorativ und den Adler nahezu freilassend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attraktiv, signiert Reuterskjöld & Fulpius; Attest Eichele (2000) SBK = CHF 2'600.	6		**300**



General Dufour



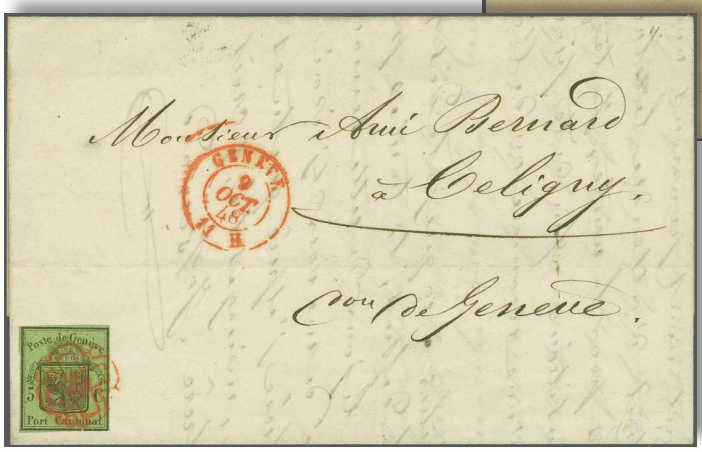


8253

8253	Gr. Adler, farbfr. und vorab grünrandig (unten links touchiert), ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "GENEVE 10 AVRIL 48 21 1/2 H" auf dreiseitiger, illustrierter Drucksache der Asphaltmine St. Aubin (NE), adressiert an *"Monsieur le Général **Dufour** à Genève"*. Die Sendung welche den neuartigen Baustoff Asphalt auf drei Seiten erklärt und bewirbt wurde im Kanton Neuenburg gedruckt und war ursprünglich datiert "*St. Aubin, janvier 1840"* (Jahrzahl handschriftl. zu "48" abgeändert), wurde aus Portoersparnisgründen auf privatem Weg nach Genf befördert, dort zum ordentlichen Briefposttarif frankiert und der Post übergeben. Ein aussergewöhnlicher vielseitiger **Forwarder-Brief** der dieses postgeschichtliche Interesse mit einer einwandfreien Optik, einem spannenden und attraktiven Inhalt und einer illustren Adresse vereint. Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 4'900. *Anmerkung: Guillaume Henri Dufour (1787-1875) absolvierte eine militärische Karriere als Offizier in französischen Diensten bevor er 1817 im Rang eines Hauptmannes dem neu gegründeten Bundesheer beitrat. Im Sommer 1847 ernannte ihn die Tagsatzung zum Oberbefehlshaber der eidgenössischen Truppen und übertrug ihm die Aufgabe, den Sonderbund auf militärischem Weg aufzulösen, was ihm in einem geschickt geführten und fast unblutigen Feldzug gegen die abtrünnigen Kantone auch gelang. Im zivilen Leben wirkte er von 1817 bis 1850 als Genfer Kantonsingenieur, wobei er sich mit einer Vielfalt von Brücken- und Strassenprojekten zu befassen hatte. Vermutlich in dieser Eigenschaft erreichte ihn vorliegende Zuschrift welche sich zum Ziel setzt "de populariser l'Asphalte et en répandre l'utile consommation", seine Anwendung in Wort und Bild erklärt und den neuartigen Baustoff unter anderem zum Bau von "Eglises, Péristyles, Ateliers divers, Fabriques, Trottoirs, Ponts, Toitures, Conduites d'eau, Reservoirs, Canaux, Ecoles oder Prisons" empfiehlt.*	6	✉	**1'500**



8255



8254

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8254	Gr. Adler, die 14. Marke des Bogens mit Unterbruch in der Randlinie unten rechts, farbfr. und meist grünrandig, unten rechts an die Randlinie geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) und nebenges. Zweikreisstp. "GENÈVE 9 OCT. 48 11 M." auf frischem Faltbrief nach Celigny. Rückseitig Waadtländer Durchgangsstp. "COPPET 9 OCT. 48". Ein schöner Brief aus der Stadt in die Genfer Exklave Celigny, Attest von der Weid (1991). SBK=CHF 4'900. *Provenienz: Ernst Locher, Raritätenofferte Nr. 37 (1930)* *32. Rölli-Auktion, Februar 1992, Los 2502.*	6.2.04	✉	**750**
8255	Gr. Adler, die 29. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und meist grünrandig (rechts oben an die Randlinie geschnitten), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. Zweikreisstp. "GENÈVE 22 MARS 47" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt (Briefbüge abseits von Frankatur und Stempeln). Attest von der Weid (1977) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**600**



8256



8257

8256	Gr. Adler, farbfrisch und voll- bis breitrandig, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit sehr schön ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "GENEVE 13 OCT. 48 10½ H" auf Faltbriefhülle nach Pregny (etw. unfrisch, Falzresten in drei Ecken). Signiert Köhler und Maier, Atteste Abt (1972) und Nussbaum (1972). SBK=CHF 4'900.	6	✉	**750**
8257	Gr. Adler, die 70. Marke des Hunderterbogens mit auffälligem Fortsatz unterhalb des "C" von "CANTONAL" und grosem Punkt zwischen den unteren Randlinien, farbfrisch und meist breit- bis überrandig (rechts minim touchiert), leicht und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) und nebenges. kl. Zweikreisstpempel "GENEVE 17 AVRIL 49 8½ S" auf archivfrischem Faltbrief nach Hermance. Ein besonders frischer und ansprechender Brief mit diesen beiden markanten und unkatalogisierten Plattenfehler. Attest Hermann (2024). SBK=CHF 4'900.	6	✉	**600**



8258



8259

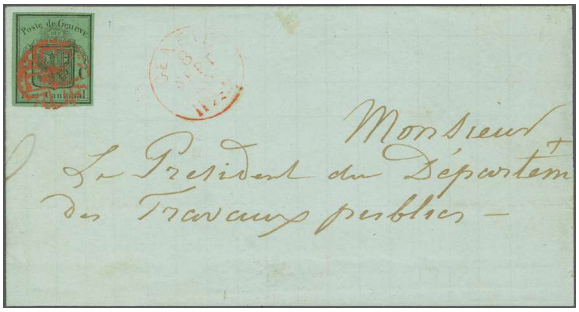
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8258	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis breitrandig (Vortrennschnittchen in die äussere Randlinie rechts unten), zartklar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "GENÈVE 14 DEC. 47 4 H" sowie Absenderstempel "J. AUDEOUD & FILS/GENEVE" in derselben Farbe auf vollständigem Kantonsbrief nach Lancy (etw. knittrig). Attest Hermann (2018).	6	✉	**500**
8259	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENEVE 4 JANV. 48 8 1/2 M" auf vollständigem Faltbrief an Pfarrer Pilet an der Rue St.-Léger in der Stadt. Inhalt des Briefes ist ein "Mémoire des médicaments fournis" des Apothekers Eugène Bonneville an der Grande Rue 16. Eine frische Marke auf interessantem Brief, Atteste von der Weid (1984) und Rellstab (1988). SBK=CHF 4'900. *Provenienz: Sammlung Alfred H. Caspary* *H. R. Harmers, New York, 18.-21. November 1957, Los 85.*	6	✉	**500**

Genf (Grosser Adler dunkelgrün) 1848



8260

8260	Gr. Adler dunkelgrün, die 49. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und gut- bis überrandig, sauber entwertet mit minim übergehender roter Genfer Rosette (AW 4) auf Briefstück. Schönes Stück, signiert Drahn & Röhrl, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 4'000+.	7	△	**600**



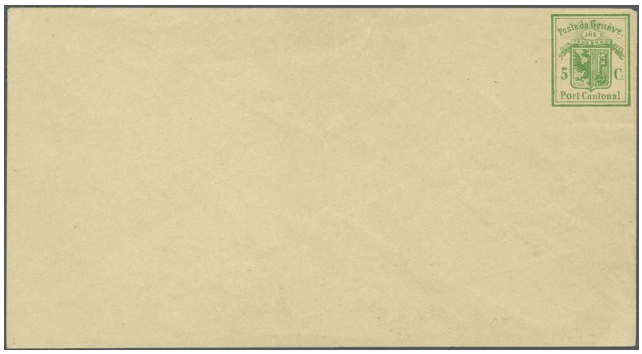
8261



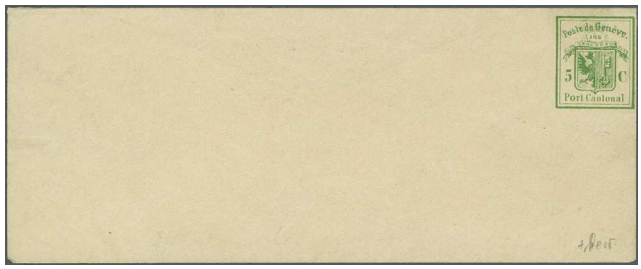
8262

8261	Gr. Adler dunkelgrün, die 14. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. zartem "GENEVE 8 SEPT 49 11½ M" auf vollständigem Faltbrief an die Verwaltung für Öffentliche Arbeiten. Eine ansprechende Verwendung aus dem letzten Monat der kantonalen Posthoheit, Atteste Berra-Gautschy (1994), Rellstab (1996) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'200**
8262	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet, sauber und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 17 AOUT 49 10½M" auf kleinem hübschem Faltbrief in der Stadt. Atteste Rellstab (1989), Berra-Gautschy (2000), Marchand (2006) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**

Genfer Ganzsachenumschlag



8263



8264

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8263	Genfer Briefumschlag im mittleren Format 140x75mm, ungebraucht in frischer und einwandfreier Erhaltung. Attest Rellstab (1989).	07U/II	✉*	**500**
8264	Genfer Briefumschlag im seltenen kleinen Format 140x55mm, ungebraucht in guter Erhaltung. Signiert von der Weid.	U07/III	✉*	**750**



8265



8266

8265	Genfer Ganzsachenausschnitt, farbfr. und breit gerandet, ungebraucht in guter Erhaltung. Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 600.	07	*	**150**
8266	Genfer Ganzsachenausschnitt als Marke verwendet, farbfr. und breit gerandet, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Ein schönes Stück, Attest von der Weid (1986). SBK=CHF 5'000.	07		**1'000**



8267



Blick auf Place du Bourg-de-Four in Genf

8267	Ganzsachenausschnitt 5 Cts. grün auf gelblichem Papier, farbfr. und allseits breit gerandet, zart, dekorativ und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. zartem "GENEVE 16 NOVE. 50" auf vollständigem Faltbrief innerhalb der Stadt. Eine attraktive Aufbrauchsverwendung, bereits unter dem eidgenössischem Postregime, signiert Reuterskjöld; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 27'000.	07	✉	**4'000**

Waadt 4 (1849)



8268

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8268	Waadt 4, farbfr. und gut präsentierend (hinterlegt), klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine ziemlich später Verwendung mit diesem in Genf erst ab dem 8. August 1851 eingesetzten Stempel, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 27'000.	9		**1'500**

Waadt 5 (1850)



8269



8270



8271



8272

8269	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, ein Prachtstück in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Signiert Köhler; Atteste Moser (1961), Kimmel (2007) SBK = CHF 3'500.	10	(*)	**600**
8270	Waadt 5, die 53. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig, kontrastreich und auf einen kleinen Rest der Unterlage übergehend entwertet mit überdurchschnittlich klar ausgeprägter schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Eine ansprechende Marke, Atteste Guglielmo Oliva (1959) und Marchand (2021). SBK 2'500.	10		**500**
8271	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig mit allseitig sichtbaren Trennlinien, zart und sauber entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Ein schönes Stück, Attest von der Weid (1975). SBK=CHF 2'500.	10		**500**
8272	Waadt 5, farbfrisch und breit- bis überrandig, zart entwertet mit Teilabschlag des blauschwarzen "P.D." im Kreis von Chêne (AW 400), weiterhin durch Teilabschlag eines Datumsstempels. Eine schöne Marke mit dieser ausgesprochen seltenen Entwertung, die in schwarz noch seltener vorkommt als in blau oder rot. Attest Nussbaum (1969) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 2'500 x 3+.	10		**500**



8273



8274



8275



8276

8273	Waadt 5, die 20. Marke des Hunderterbogens mit ziemlich stark nach unten verschobenem Rotdruck, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und kreuzfrei entwertet mit schwarzer Genfer Rosette (AW 3). Eine schöne Marke mit verhältnismässig seltener Entwertung, signiert Bloch, Atteste Moser (1959) und Hunziker (1980). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 2500 + 20%.	10		**500**
8274	Waadt 5, die 98. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig, zart und kreuzfrei entw. mit zentrisch gesetzter, schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Signiert Fulpius und von der Weid, Attest Marchand (2021). SBK=CHF 2'500.	10		**400**
8275	Waadt 5, die 40. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und ausnehmend breitrandig geschnitten mit vierseitig praktisch kompletten Trennlinien, zart und voll aufgesetzt entw. mit zwei roten Genfer Rosetten (AW 3). Attest Marchand (2021). SBK=CHF 2'500.	10		**350**
8276	Waadt 5, die 64. Marke des Hunderterbogens mit Plattenfehler "schwarzer Punkt nach der Wertziffer "5", farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Atteste Rellstab (1989) und Hermann (2020). Zu Spez =CHF 2'750.	10.2.02		**500**



8277



Panorama von Genf

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8277	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 10 AOUT 52 2 S" in gleicher Nuance auf Briefstück. Eine sehr späte Verwendung im zweiten eidg. Tarif, Befund Moser (1973) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 2'500 + 20%. *Provenienz: Sammlung Seebub.*	10	△	**500**



8278

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8278	Waadt 5, farbfrisch und regelmässig breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. Einkreisstempel "GENEVE 21 FEVR. 50 10½ M" sowie Absenderstempel "VETTINER ET FILS A GENEVE" auf sauberem Faltbrief nach Grand-Saconnex. Eine ansprechender Brief und eine frühe Verwendung der Waadt 5. Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 4'800. *Anmerkung: Auf Ansuchen der Genfer Regierung beschloss der Bundesrat in seiner Sitzung vom 26. Dezember 1849 für den Gebrauch des Postwesens einen vereinfachten Umrechnungssatz der eidg. in Genferwährung, wonach namentlich das Lokalporto von 2½ Rp. neu als 5 statt wie bisher 4 Centimes umzurechnen sei. Diese Änderung publizierte die Kreispostdirektion Genf am 22. Januar 1850 im "Feuille d'avis" und kündigte gleichzeitig die Ausgabe angepasster "Estampilles" an, die schon an diesem Tag bei den Postbüros in Genf, Carouge und Chêne zu beziehen seien. Als frühst bekanntes Verwendungsdatum der "Waadt 5" gilt je nach Quelle der 25. oder 28. Januar 1850. Die vorliegende Frankatur gehört zu den 6 frühsten der Corinphila-Karteiregistratur bekannten Verwendungen.* *Provenienz: 84. Corinphila-Auktion, Zürich 6. Oktober 1992, Los 192.*	10	✉	**850**



8279

SBK Ausrufpreis in CHF

8279 Waadt 5, die 82. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und sehr breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, leicht, ja fast schon andeutungsweise und übergehend entwertet mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) und nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 38 JANV. 51..." (AW 5067) auf vollständiger Rechnung von "Paccard et Bétems, Quincaillerie, Serrurerie, Baterie de Cuisine" an den Gutsbesitzer Barbier in Haïre. Atteste Moser (1963) und Nussbaum (1974). SBK=CHF 4'800. 10 ✉ **600**

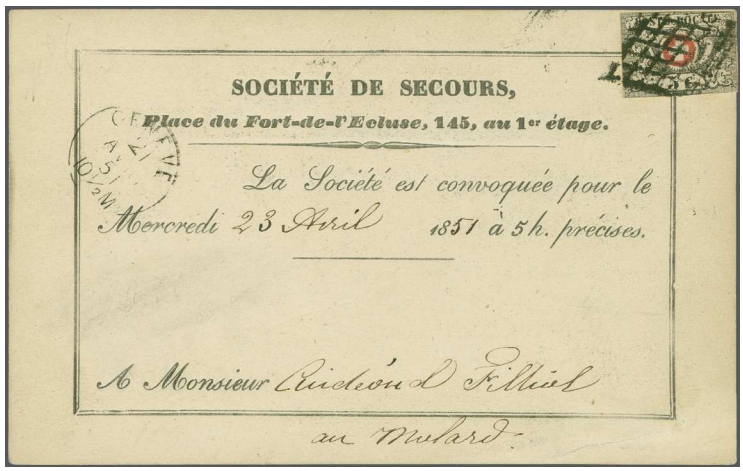


8280



Maison Naville in Vernier

8280 Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem Einkreisstp. "GENÈVE 24 MARS 51 10½ M" auf unkomplettem Faltbrief (grosse Teile der Rückklappen fehlen) an den Bürgermeister von Vernier. Signiert Fulpius; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 4'800. 10 ✉ **600**



8281

8281 Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr., seitlich vollrandig, oben und unten teilweise berührt, klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 21 AVRIL 51 10½M" auf teilvorgedruckter Einladungskarte für eine Sitzung der "Société de Secours", adressiert an "Monsieur Audéoud Filliol au Molard". Eine dekorative Verwendung, Attest Neumann (2017). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'400x2. 10a ✉ **500**

Neuenburg (1851)



8282

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8282	Neuenburg, farbfrisch und breit- bis überrandig, rechts mit doppelter Trennlinie und Teilen der Nebenmarke, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Alberto und Enzo Diena, Atteste Rellstab (1977) und Marchand (2024). SBK=CHF 5'400. *(Photo = 76)*	11		**500**



8283

8283	Neuenburg, farbfr. und breit- bis meist überrandiges Luxusstück mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, mit der für die Neuenburg typischen doppelten Trennlinie unten und links, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. schwarzem Einkreiser "GENEVE 9 JANV 52 8 S" auf Briefstück. Signiert Hunziker SBK = CHF 5'400+. *(Photo = 76)*	11	△	**1'000**



8284

8284	Neuenburg, farbfr. und gut- bis breitrandig mit drei kompletten Trennlinien, kreuzfrei und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute auf kl. Briefstück. Signiert Thier, Atttest Eichele (2015). SBK=CHF 5'400+. *(Photo = 76)*	11	△	**500**

Kanton Basel-Stadt

Basler Taube (1845)



8285



8286



Plattenfehler "farbloser Fleck links vom Flügel"

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8285	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 21, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, allseits regelmässig breit weissrandiges Prachtstück, sauber entw. mit rotem Zweikreisstp. "BASEL 28 .. 1848". In dieser Erhaltung sehr selten, Atteste Hunziker (1968); Rellstab (1993) SBK = CHF 23'000 + 50%.	8a	**7'500**
8286	Basler Taube mit Plattenfehler "farbloser Fleck links vom Flügel", farbfrisch, rechts unten angeschnitten, sonst gut- bis weissrandig, zart und den Plattenfehler freilassend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BASEL 2... NACHMITTAG" in rot. Eine interessante Taube mit dieser markanten Abart, signiert Moser, Attest Marchand (2024). SBK=20'000.	8.2.02b	**2'500**



Das Postgebäude in Basel



8287

8287	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, unbekannte Position, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, allseits weissrandiges Prachtstück mit ideal übereinstimmendem Druck der drei Farben, zart und übergehend entw. mit rotem Zweikreisstp. "BASEL 14 JUNI 1847", dieser nochmal nebenges. auf Briefstück. Eine aussergewöhnlich attraktive Taube, signiert Deyhle; Atteste Hunziker (1961); Hermann (2015) SBK = CHF 23'000 + 50%. *Referenz: Abgebildet in Herold - Basler Taube unter Position 1847.06.14 auf Seite 128.*	8a	△	**6'000**



8288



Das Rathaus von Basel

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8288	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, farbintensiv und meist weissrandig (oben leicht berührt) mit deutlich ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entwertet mit rotem Zweikreisstempel "BASEL 18 FEVR. 184..." auf kl. Briefstück (zur Kontrolle gelöst und wieder zurückgefalzt). Wappenschild mit unterbrochener äusserer Einfassungslinie. Eine gesuchte Marke in schönen Farben, signiert Pfenninger, Befund Moser (1975), Attest Marchand (2023). SBK=CHF 23'000.	8a	△	**3'000**



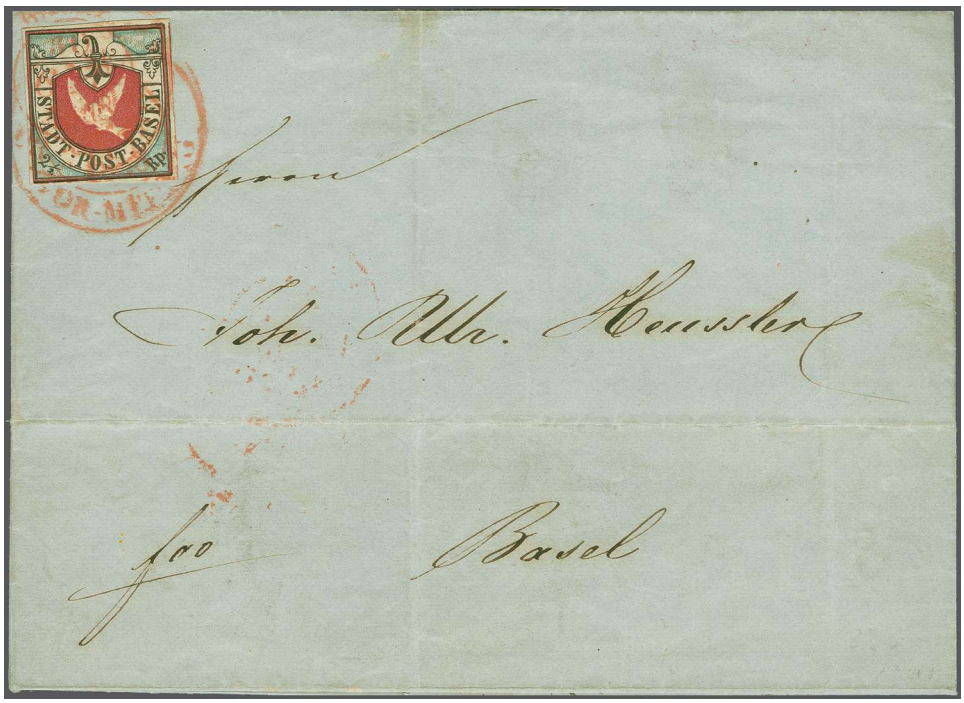
8289

8289	Basler Taube der zweiten Auflage, farbfr. mit ausserordentlich schön ausgeprägtem Relief, unten weissrandig, dreiseitig schmalrandig resp. leicht berührt, zartklar und übergehend entwertet mit rotem Zweikreisstempel "BASEL 26 DEC. ... VOR-MITTAG" auf Briefteil, weiterer Abschlag auf der Rückseite des umgefalteten Briefes. Attest Marchand (2024) SBK = CHF 20'000.	8	△	**1'500**





Das Spalen Tor in Basel



8290



Louise Boyd Dale

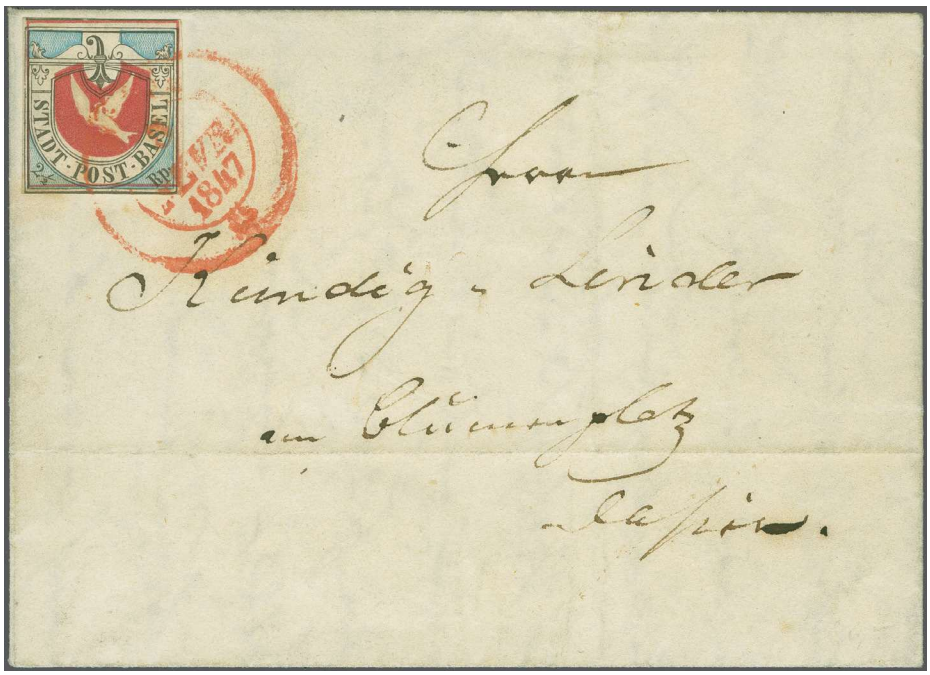


Alfred F. Lichtenstein

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8290	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, farbfr. und allseits weissrandiges Prachtstück mit Teilen der rechten Nachbarmarke, sehr schön ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entwertet mit zwei Abschlägen des roten Zweikreisstempel "BASEL 30 OCT 1848" auf Faltbrief an den Schneider Johann Ulrich Heussler in der St. Johannsvorstadt. Eine aussergewöhnlich schöne Taube auf ansprechendem Brief, Attest Marchand (2024) SBK = CHF 50'000 + 50%. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in Herold - Basler Taube auf S. 166 und in Bach - Basler Tauben auf Seite 80.* *Provenienz: Sammlung Louise Boyd Dale & Alfred F. Lichtenstein, Harmers Auktion New York (1989)* *Chiani Auktion (2004), Los 140* *Rapp-Auktion (2011), Los 365.*	8a ✉	**15'000**



Gasthof zu dem Drei Königen auf dem Blumenplatz in Basel



8291

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8291	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, ausgesprochen farbfrisches Luxusstück, dreiseitig breit gerandet, unten links an die Randlinie geschnitten, mit sehr deutlich ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreisstempel "BASEL 8 FEVR. 1847" auf vollständigem, frischem Faltbrief an "Herrn Kündig-Linder am Blumenplatz, Dahier". Rückseitig Distributionsstempel vom selben Tag. Eine frische und ausgewogen ansprechende Frankatur, seit fast 100 Jahren in Familienhand entsprechend der Corinphila-Karteiregistratur und Jean-Paul Bach "Basler Tauben" gleichermassen unbekannt. Attest Marchand (2023). SBK=CHF 50'000.	8a	✉	**15'000**

Ortspost und Poste Locale

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8292	1849 (4. Juni): BUNDESGESETZ über die ORGANISATION DER POSTVERWALTUNG - Plakataushang (42x53,5cm) zur Einführung der neuen Eidgen. Postorganisation, "Die Bundesversammlung ders schweizerischen Eidgenossenschaft in weiterer Ausführung des Art. 33 der schweizerischen Bundesverfassung, nach einsicht des Vorschlags des Bundesrahthes beschliesst" die Einteilung des Postgebiets in elf Postkreise, Organisation der Behörden, allgem. Bestimmungen über Wahl und Entlassung, Befugnisse und Obliegenheiten der Postbeamten und Postbediensteten, Übergangsbestimmung, datiert 19. Mai 1849 und gez. im Namen des Schweizerischen Bundesrathes der Bundespräsident Furrer. Leichter Fleck oben rechts und handschriftl. Tintenvermerk, leicht durchscheinend. Bis dato einzig bekanntes Exemplar in privater Hand, ein weiteres Plakat ist in der Sammlung des Museums für Kommunikation in Bern. *(Photo = www)*		✉	**500**

Ortspost mit Einfassung (1850)



8293



8294



8295



8296

8293	Ortspost Type 26 mit nicht katalogisiertem Plattenfehler " diagonaler, teilw. retouchierter schwarzer Strich von oben links nach unten links der Mitte durchs Markenbild", farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück, ideal klar, kontrastreich und den Plattenfehler freilassend entwertet mit halb abgeschlagener blauer eidg. Raute. Eine optisch ungemein ansprechende Marke zudem mit markantem Plattenfehler, Atteste Jann (1981), Rellstab (1982). SBK=CHF 2'300.	13/I		**400**
8294	Ortspost Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts, zart und voll aufgesetzt entwertet mit schwarzem "P.D." im Oval (AW 231). Atteste von der Weid (1994), Marchand (2024). SBK=CHF 2'300.	13/I		**400**
8295	Ortspost Type 13, farbfr. und breitrandig, klar und kontrastreich entwertet mit diagonal gesetzter, schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser, Attest Jann (1975). SBK=CHF 2'300.	13/I		**300**
8296	Ortspost Type 18, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart entw. mit rotem Zweikreisstp. "LUZERN .. OCT. 1851". Attest Moser (1956), Renggli (1993) SBK = CHF 2'300.	13/I		**300**



8297



8298

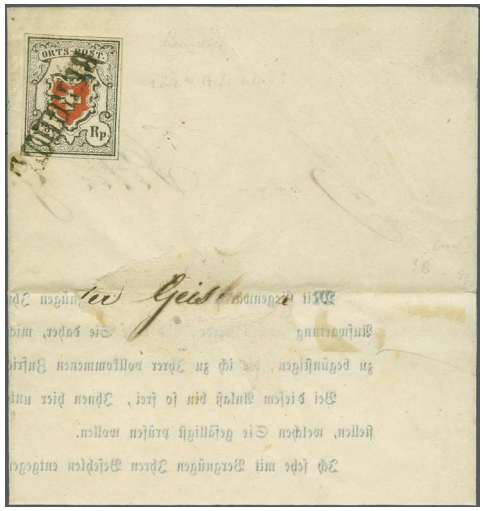


8299



8300

8297	Ortspost Type 32, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, klar über die Seite gesetzt und damit kreuzfrei entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Attest Moser (1966), Befund Marchand (2023). SBK=CHF 2'300.	13/I		**300**
8298	Ortspost Type 11, farbfr, und breit- bis überrandig, zart und kreuzfrei entw. mit diagonal gesetztem schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Signiert Brun, Atteste Moser (1969) und Rellstab (1996). SBK=CHF 2'300.	13/I		**300**
8299	Ortspost Type 35, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "SCHOETZ" (AW 1845) auf Briefstück. Dekorativ und auf dieser Ausgabe eine sehr seltene Entwertung. Attest Hermann (2024). SBK=CHF 2'300.	13/I	△	**400**
8300	Ortspost Typen 31+32 im waagrechten Paar, farbfr. und voll- bis überrandig, je zart und voll aufgesetzt entwertet mit schwarzem "P.P." des Postkreises St. Gallen (AW 230). Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 5'200.	13/I		**750**



8301

SBK Ausrufpreis in CHF

8301 Ortspost, Type 19, farbrisch und gleichmässig breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "BURGDORF" (AW 1069) auf vollständiger Vertreteranzeige, ehemals unter Streifband versandt, als Drucksache im 1. Briefkreis nach Oberdiessbach (BE) adressiert. Eine schöne Marke mit interessanter Entwertung, Attest Eichele (2012). SBK=CHF 9'000. 13/I ✉ **1'200**



8302



Panorama von St. Gallen

8302 Ortspost Typen 31+32 im waagerechten Paar, farbfr. und gut- bis meist überrandig, jede Marke klar und voll aufgesetzt entwertet mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises, nebenges. roter "St. GALLEN 26 JUNI 1851 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Rheineck. Ein attraktiver Brief im ersten Briefkreis, signiert Fulpius, Attest Marchand (2024) SBK = CHF 8'000. 13/I ✉ **1'500**



8303

8303 Ortspost, Typen 4+5, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte (zur Kontrolle gelöst und leicht versetzt zurückgeklebt), zus. übergehend entwertet mit zwei etwas undeutlichen Abschlägen des schwarzen "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) mit nebenges. ebensolchem Stabstempel als 5 Rp.-Porto für den 1. Briefkreis auf vollständigem Faltbrieflein, datiert *"Wollishofen den 30ten November 1850"* (leicht gereinigt) nach Unterägeri (ZG). Rückseitig Transitstp. "ZÜRICH 30. NOV. 1850 NACHMITTAG" und mit falsch eingestelltem Datum "ZUG 1/11/1850". Ein interessantes Brieflein aus einem Zürcher Vorort, die Einzeihung eines "Arzt Contos" über 8 Gulden 22 Schilling "datiert vom Jahr 1849" betreffend. Attest Hermann (2023). SBK=CHF 8'000. 13/I ✉ **750**

Ortspost ohne Einfassung (1850)



8304



8305

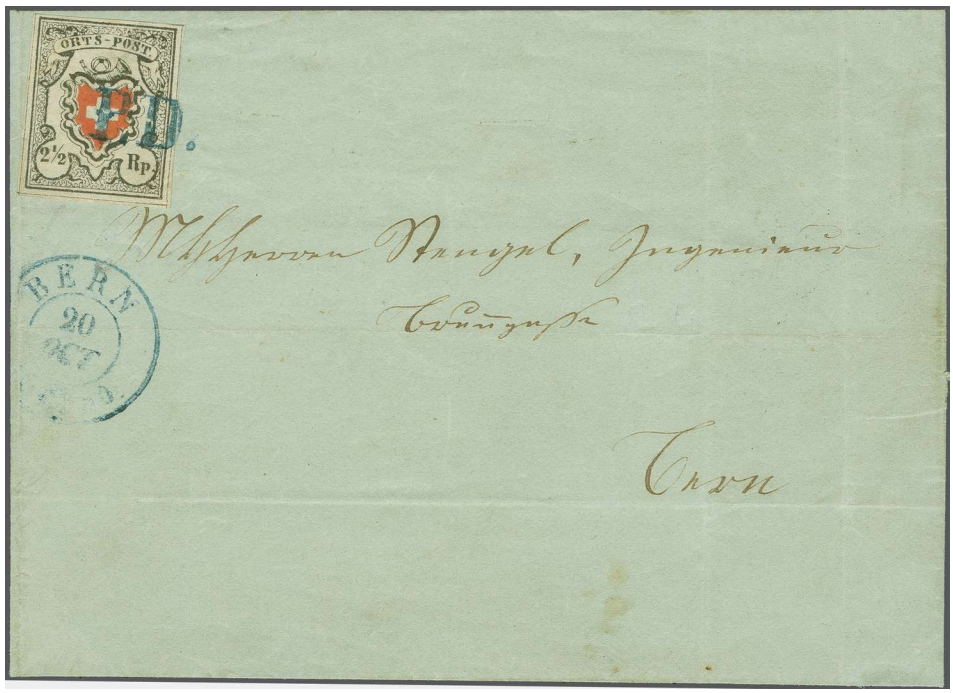


8306



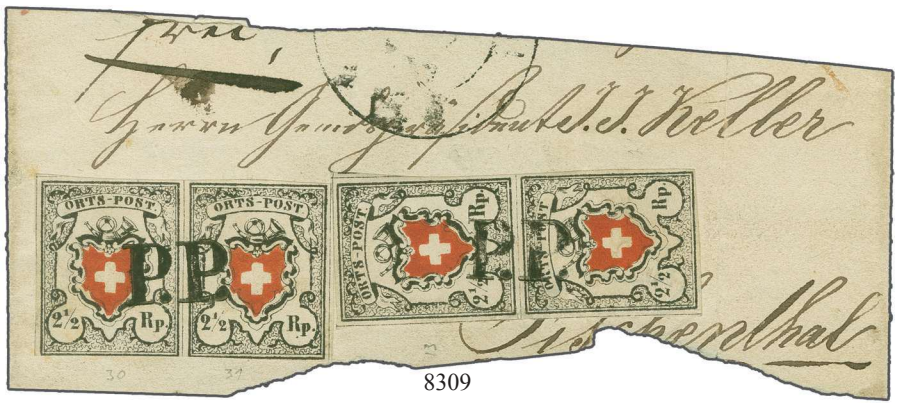
8307

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8304	Type 39, farbfrisch und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, ungebraucht ohne Gummierung. Eine seltene Marke, signiert Thier und von der Weid, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 10'000.	13/II	(*)	**2'500**
8305	Type 10 in der braunroten Nuance, farbfrisch und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zartklar und voll aufgesetzt entwertetm mit schwarzem "P.P." des Postkreises St. Gallen (AW 243). Eine dekorative Marke, Atteste Moser (1962) und Rellstab (1982). SBK=CHF 3'800.	13/IIa		**750**
8306	Type 29 in der braunroten Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig (rücks. punktrauhe Stelle), zartklar und dekorativ entw. mit ideal zentrisch gesetztem kleinem Zierkreisstpemel "St. GALLEN 21. JUNI 1850 NACHMITTAG" (AW 6041). Eine seltene und zierliche Entwertung, zudem eine frühe Verwendung der Ortspost vor der allgemeinen Einführung der Bundesmarken am 1. Oktober 1850. Attest Eichele (2019). SBK=CHF 2'300+.	13/IIa+		**400**
8307	Typen 15+16 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandige Einheit, sauber entw. mit zwei Abschlägen der eidg. Raute. Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 8'500.	13/II		**1'000**



8308

8308	Type 24, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, ideal klar und übergehend entwertet mit blauem "P.D." mit nebenges. "BERN 20 OCT. 50 B.D." in der gleichen Nuance auf Ortsbrief, rücks. schwarzer Distributionsstempel vom gleichen Tag. Ein früher sehr attraktiver Brief, signiert Moser & Hunziker; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 10'000. *Bemerkung: Der Brief ist an den Ingenieur und Topographen Johann Rudolf Stengel (1824-1857) gerichtet, der an der Erstellung des berner Anteils der Dufourkarte der Schweiz beteiligt war. Provenienz: Sammlung Alma Lee, Rapp-Auktion (Mai 2001), Los 90.*	13/II	✉	**2'000**



8309

SBK Ausrufpreis in CHF

8309 Typen 30+31 im waagrechten Paar, unten an die Randlinie geschnitten sowie Typen 13+21 im senkrechten Paar (waagrechte Bugspur durch Type 21), zwei farbfr. und vorab gut- bis überrandige Einheiten, jedes Paar ideal klar und zentrisch entwertet mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. Teilabschlag eines unleserlichen Zierzweikreisstempels auf grossem Briefteil, ehemals nach Fischenthal ZH gerichtet. Eine seltene Frankatur, wahrscheinlich im ersten eidg. Tarif im zweiten Briefkreis verwendet, signiert Hunziker; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 10'400+. 13/II △ **1'500**



Ansicht von Diessenhofen



8310

8310 Type 23 zusammen mit Rayon I dunkelblau, Stein A3, Type 35 u/G in der lebhaftblauen Nuance, zwei farbfr. und vorab gut- bis überrandige Einzelwerte (Ortspost links oben kurz touchiert sowie mit leichter Gummibräunung im rechten Rand), je zartklar und leicht übergehend entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) als 7½ Rp.-Porto für die 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis auf vollständigem Faltbrieflein datiert *"Diessenhofen, 10ten Februar 1851"* an die löbliche Zeughausverwaltung in Frauenfeld. Rückeitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein dekoratives Thurgauer Brieflein mit dieser seltenen Buntfrankatur, Attest Hermann (2024). SBK=CHF 15'000.
Anmerkung: Richard Schäfer: "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" schätzt die Anzahl Buntfrankaturen der Ortspost und Rayon I ohne Kreuzeinfassung auf 30 Stück und bewertet deren Seltenheit mit 10 von 13 Punkten. 13/II+ 15/IIe ✉ **1'500**

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)



8311

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8311	Type 9 in der tiefschwarzen braunroten Nuance mit Ursteinfehler "fehlende äussere Wappeneinfassungslinie rechts oben", farbintensiv und voll- bis breitrandig, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung (rücks. Papierrückstände, natürliche gummibedingte Papier-Krakelierung). Ansprechend und in dieser Erhaltung eine seltene Marke, Attest Hermann (2023). SBK=CHF 4'800.	14/I.b	*	**1'000**



8312



8313



8314

8312	Type 2 in der tiefschwarzen Nuance, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, kontrastreich und ideal klar entwertet mit halb aufgesetzter blauer eidg. Raute. Eine ausgesprochen dekorative und optisch kaum mehr zu überbietende Marke, die eine leuchtend frische Druckfarben mit einem perfekt abgeschlagenen Stempel verbindet, Atteste Nussbaum und Rellstab (1980). SBK=CHF 2'300.	14/Ib		**600**
8313	Type 8, farbfrisch und sehr breitrandig, alle Schnittlinien gut sichtbar, klar und kontrastreich entwertet mit fast vollständigem blauen PP vom IV. Postkreis. Attest Marchand (2023). SBK=CHF 2'100.	14I		**250**
8314	Type 28, farbfrisch und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, ideal klar und kreuzfrei entw. mit kopfstehendem schwarzem "P.P." des Postkreises Bellinzona (AW 217). Eine ansprechende Marke in der charakteristisch "flockigen" Druckqualität der späten Auflagen, signiert A. Diena, Attest von der Weid (1986). SBK=CHF 2'100.	14/I		**300**



8315



8316

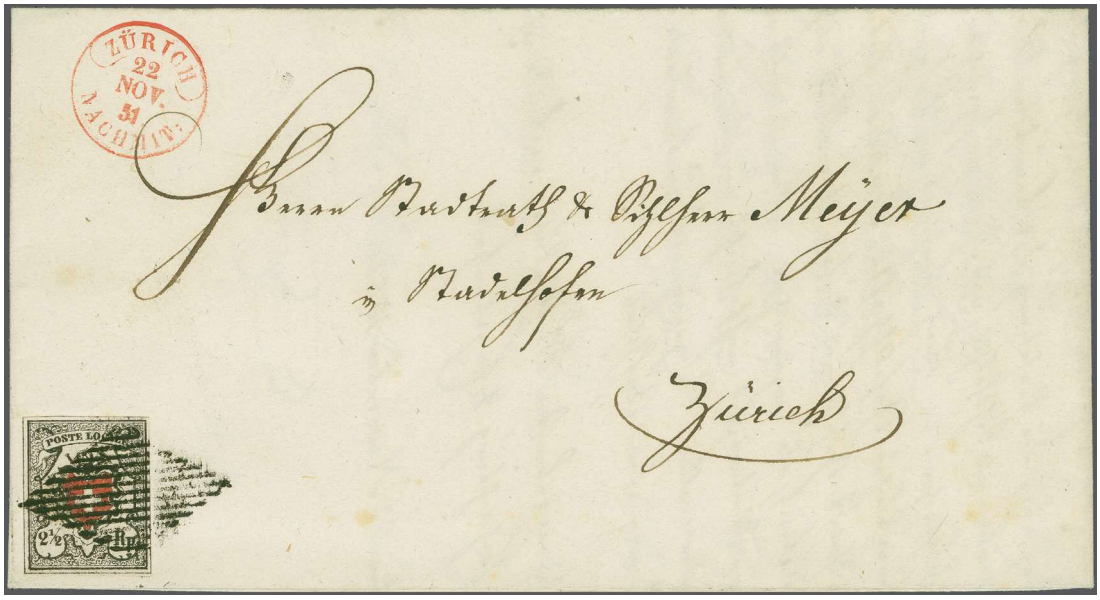


8317



8318

8315	Type 34 in der selteneren tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart und kreuzfrei entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 231). Ein wirkungsvolles Stück in satten und kräftigen Farben, Attest Rellstab (1978). SBK=CHF 2'300.	14/Ib		**300**
8316	Type 22, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, ideal klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attraktiv, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 2'100.	14/I		**300**
8317	23 mit feinem und klar ausgeprägtem sog. "Erstdruck", farbfrisch und gleichmässig breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." vorab aus dem Postkreis Lausanne (AW 327). Attest Moser (1955). SBK=CHF 2'100,	14/I.Ab		**250**
8318	Type 12 im feinen sog. "Erstdruck", farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313) auf kleinem Briefstück. Attest Hunziker (1974). SBK = CHF 3'100.	14/I.Ab	△	**400**



8319

SBK Ausrufpreis in CHF

8319 Type 34 in der tiefschwarzen Nuance, farbfrisch und gleichmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, kontrastreich und übergehend entwertet mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 22 NOV. 51 NACHMIT:" auf vollständigem, frischen Faltbrief an den "Herrn Stadtrath & Sihlherr Meyer in Stadelhofen". Eine attraktive und ziemlich späte Verwendung der Poste Locale aus der Stadt Zürich, Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 6'800
Anmerkung: Der "Sihlherr" war ein Stadtzürcher Milizbeamter und als Vorsteher des 1424 gegründeten "Sihlamtes" oberster Aufseher über die städtischen Waldbestände im Sihlwald, die von vier ihm unterstellten "Sihlwaldmeistern" bewirtschaftet wurden. Mit dem vorliegenden Brief wird Sihlherr Meyer um Versetzung eines Marksteines "nächst dem Mühlekanal oben im Sihlhölzli" gebeten. Bittsteller ist Stadtrat und Schützenmeister J. Haefelin. 14/Ib ✉ **1'000**

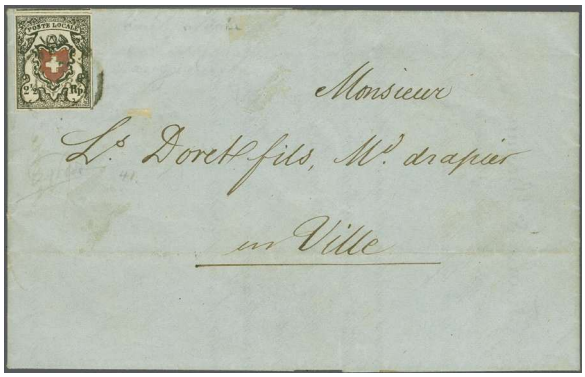


8320



Ansicht von Bärentschweil

8320 Type 18 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BÄRENTSCHWEIL 26. OCTO. 51" als Drucksachenporto auf gefalteter "Copulationsempfehlung" des Pfarramts Bäretswil nach Uster (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Rückseitig Transitstp. "ZÜRICH" vom selben Tag. Eine schöne Marke in tiefen und kräftigen Farben als Einzelfrankatur auf dekorativem Brief, Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 6'800. 14/Ib ✉ **1'000**



8321



Schloss de l'Aile in Vevey

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8321	Type 18 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem schwarzem Datumsstp. "VEVEY 2 MARS 51" auf vollständigem Drucksachen-Faltbrief mit Unterschriftsproben im Ort. Seltene Ortsdrucksache, signiert Nussbaum; Attest Berra-Gautschy (2008) SBK = CHF 6'000.	14/Ib	✉	**800**



8322

8322	Type 30 in der braunroten Nuance, farbfr. und voll- bis überrandig, satt und übergehend entw. mit blauem "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313) mit nebenges. Zierkreisstempel "NEUCHÂTEL / *en Suisse* / 4 *Févr. 1851"* und privatem Absenderstempel "MARTIN & PURY / NEUCHÂTEL (SUISSE)", beide in derselben Farbe, auf vollständigem Faltbrief an Auguste Humbert-Prince "En Ville". Rücks. kl. Zweikreisstp. "NEUCHÂTEL 4 FEVR. 51" als Distributionsstempel. Atteste Berra (1985) und Hermann (2023). SBK=CHF 6'000. *Anmerkung: Mit dem nach einer handschriftlichen Vorlage vorgedruckten Brief bewirbt das einflussriche Neuenburger Bankhaus Martin & De Pury bei seiner Kundschaft die soeben ausgegebenen Staatsanleihen des Königreichs Sachsen über 15 Millionen sächs. Thaler à 4.2% und verleiht seiner Überzeugung Ausdruck "que beaucoup de capitalistes donneront la préférence à cette valeur". Bis auf die Adresse vorgedruckt, hätte der Brief zum Drucksachentarif verschickt werden können, zumal dies aber im Ortsrayon keine zusätzliche Ermässigung mehr brachte wurde die Sendung versiegelt und als Brief verschickt.*	14/I	✉	**750**



8323

8323	Type 28, farbfr. und gut- bis überrandig mit Randlinie der oberen Nachbarmarke, sauber und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstempel "VEVEY 24 JANV 51" (AW Gruppe 122) auf vollständigem Faltbrief im Ortsrayon (fleckig). Eine portogerechte Einzelfrankatur der Poste Locale mit insbesondere für diese Ausgabe sehr seltene Entwertung, signiert Reuterskiöld, Attest Hermann (2020). SBK=CHF 6'000.	14/I	✉	**700**

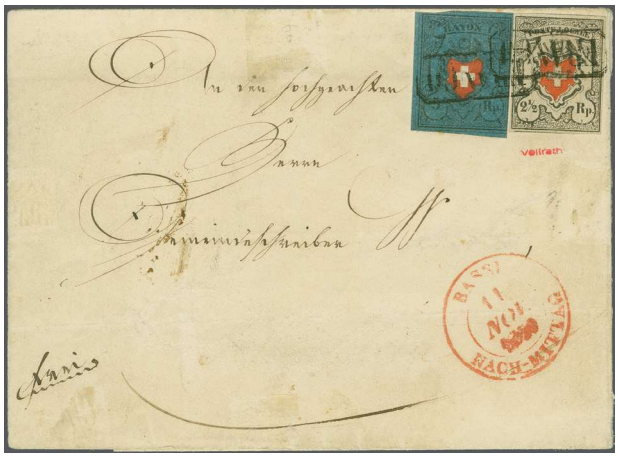


8324



Ansicht von Locle

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8324	Typen 9 und 22 (Type 9 Randlinie unten links minim touchiert), zwei farbfr. und vorab voll- bis meist überrandige Einzelwerte, je zart und voll aufgesetzt entwertet mit schwarzem PP im Kreis des IV. Postkreises mit nebenges. Zierzweikreisstempel "LOCLE 4 AVRIL 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Chaux-de-Fonds, rücks. mit Ankunftsstempel. Ein attraktives Brieflein im ersten Briefkreis, signiert Miro & von der Weid; Attest Marchand (2024) SBK = CHF 7'000. *Provenienz: Sammlung Alma Lee, Rapp-Auktion (Mai 2001), Los 99.*	14/I	✉	**1'000**



8325

8325	Type 9 mit fehlender oberer Wappeneinfassung (Ursteinfehler) zusammen mit Rayon I dunkelblau, Type 33, zwei farbfr. und voll- bis breitrandige Einzelwerte (Rayon I rechts unten an die Randlinie geschnitten), die Rayon I mit Bogenrand links und unten, je zartklar und minim übergehend entw. mit seltenem schwarzem "FRANCO" im Kästchen (AW 440) mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "BASEL 11 NOV. 1850 NACH-MITTAG" in rot als 7½ Rp.-Porto für die 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis auf Faltbriefhülle nach Arlesheim (Adresse teilw. ausradiert). Eine seltene Buntfrankatur, von der nach Richard Schäfer nur 56 Belege bekannt geworden sind. Attest Hermann (2024) SBK=CHF 11'000.	14/I+ 15/II	✉	**600**

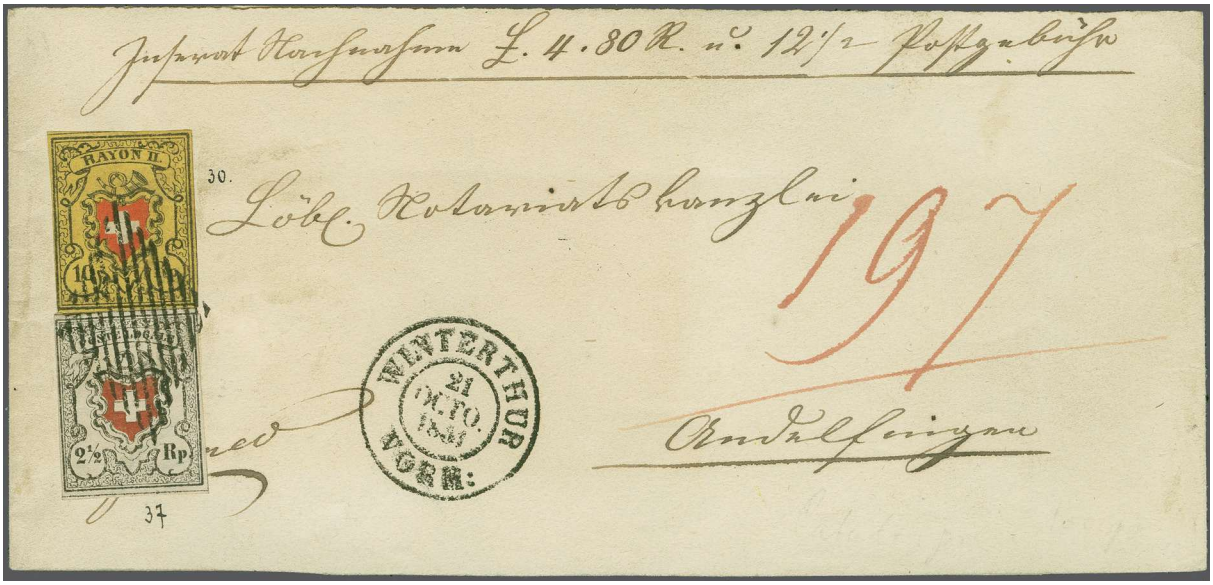


8326

8326	Type 27 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance zusammen mit Rayon II, Stein A3, Type 30 l/o in charakteristischem grünstichigem Ton, zwei farbfrische und gut- bis überrandige Einzelwerte, je klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." von Bern (AW 325) auf grossem, aus Drucksache hergestelltem Briefausschnitt mit vollständiger Adresse an "Johannes Gruber, Krämer in Aeschau bey Signau". Rückseitig Transitstp. "BERN 6 JUIN 1851 6½ VORM:". Über den Zweck der Frankatur liessen sich mehrere Hypothesen formulieren, je nach dem ob es sich um einen nachträglichen Ausschnitt aus einem Brief (entweder mit Nachnahme belegt oder über 1½ Loth im 1. Rayon) oder um ein vorgängig aus einer nicht mehr benötigten Drucksache hergestelltes Streifband zum Versand einer anderen Drucksache, ggf ebenfalls mit Nachnahme handelt. Eine dekorative und seltene 12½ Rp.-Frankatur, signiert Reuterskiöld und Williame, Atteste Moser (1956), Hunziker (1973) und Rellstab (1993).	14/Ib+ 16/II	△	**1'000**



Ansicht von Andelfingen



8327

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8327	Type 37 in Kombination mit Rayon II, Stein B1, Type 30 r/o, zwei farbfr. und voll- bis oft überrandige Einzelwerte, zusammen ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "WINTERTHUR 21 OCTO. 1852 VORM:" auf Nachnahme-Streifband über Fr. 4.92 im 1. Rayon nach Andelfingen adressiert. Rücks. Ankunftstp. vom selben Tag. Das Porto setzt sich aus dem Tarif von 2 1/2 Rp. für eine Drucksache bis 2 Lot im 1. Rayon sowie der Nachnahmeprovision von 10 Rappen zusammen. Eine dekorative und seltene Nachnahme-Buntfrankatur, Attest Trüssel (1996). SBK=CHF 12'000.	14/I+ 16/II	✉	**3'000**



8328



Josephine Stadlin

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8328	Type 40 in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B3, Type 37 r/o, zwei leicht übereinandergeklebte, ausgesprochen farbfrische und regelmässig breitrandige Einzelwerte, jeweils mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, je zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "WINTERTHUR 30. NOV 1851 NACHM:" auf Faltbriefhülle im 1. Rayon adressiert an "Jungfrau J. Stadlin im Sonnenbühl bei Zürich". Rücks. Ankunftsstp. "ZÜRICH 1. DEC. 51 VORMIT:". Eine dekorative und **seltene Buntfrankatur** zur Deckung des Portos für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (0,5-1 Lot) im 2. Briefkreis gemäss dem Tarif vom 1. Oktober 1849 wie sie nur zwischen der Ausgabe der Rayon I hellbau im März 1851 und der Einführung des neuen eidg. Tarifes am 1.1.1852 möglich war. Attest Trüssel (1996). SBK=CHF 9'000. *Anmerkung: Die Empfängerin, Josephine Stadlin (1806-1875) wirkte an verschiedenen Orten in der Schweiz als Lehrerin bevor sie 1839 das private Lehrerinnenbildungsinstitut Olsberg gründete. Nach dem Umzug nach Zürich 1841 folgte 1843 die Gründung des "Vereins Schweizerischer Erzieherinnen" sowie der "Zeitschrift für weibliche Erziehung". 1847-50 führte sie wiederum in Zürich ein Lehrerinnenseminar. Stadlin gehörte zu den Ersten, die sich in der Schweiz für die schulische Bildung von Mädchen und jungen Frauen einsetzte.*	14/I+ 17/II ✉	**2'000**

Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)



8329

8329	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung,** Type 27, farbfrisch und gut- bis überrandig (oben links Eckbüglein, minimaler Randspalt links unten), sauber zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein farbschönes und feinst präsentierendes Stück dieser gesuchten Marke, signiert Köhler, Atteste Fulpius (1952) und Eichele (2014). SBK=CHF 35'000. *Provenienz: 74. Edgar Mohrmann-Auktion, Hamburg Oktober 1952, Los 1682* *Chiani Auktion, Gossau (SG) Oktober 1992, Los 3354* *Rapp Auktion, Wil (SG) November 2014, Los 825.*	14/II	**3'500**

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)


8330


8331


8332


8333


8334

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8330	Type 33, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Bogenrand links und vollständigem Gruppenabstand unten, zart entw. mit roten Tintenstrichen. Attest Trüssel (1992) SBK = CHF 1'800.	15/I	**500**
8331	Type 19, farbintensives und gleichmässig breitrandiges Luxusstück, gestochen klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine ungemein wirkungsvolle Marke in tiefen und kräftigen Farben, signiert Fulpius, Atteste Rellstab (1993) und Marchand (2021). SBK=CHF 1'800.	15/I	**400**
8332	Type 36, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar und kontrastreich entw. mit "P.P." im Kreis (AW 311). Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**
8333	Type 34 des seltenen Drucksteins A2, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, glasklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." des Postkreises Lausanne (AW 335). Attest Hunziker (1964). SBK=CHF 1'300.	15/I	**400**
8334	Type 13, farbfr. und gut- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar, kontrastreich und kreuzfrei entw. mit "P.P." des IX. Postkreises. Signiert Zumstein & Moser; Befund Marchand (2015) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**


8335


8336


8337


8338

8335	Type 8, farbfrisches und breit- bis überrandiges Eckstück von der rechten oberen Bogenecke mit zwei aussergewöhnlich breiten Bogenrändern, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen von Langenthal oder Sumiswald (AW 268). Atteste Moser (1964) und Rellstab (1992). SBK=CHF 1'800.	15/I	**300**
8336	Type 40, farbfrisch und voll- bis vielfach überrandig mit Bogenrand rechts, klar und voll aufgesetzt entw. mit kleinem schwarzem "PP" aus dem Postkreis Lausanne, primär von Avenches und Estavayer (AW 195). Eine schmucke Entwertung, signiert Richter, Engel und Moser, Attest Hermann (2012). SBK = CHF 1'800.	15/I	**300**
8337	Type 35, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Bogenrand unten, klar entw. mit halb aufgesetztem kleinem Zweikreisstempel "ERLENBACH 2..." (AW 5456) in schwarz. Eine dekorative und ziemlich ungewöhnliche Simmentaler Entwertung, Befund Marchand (2024). SBK=CHF 1'800+.	15/I	**300**
8338	Type 8 mit marmoriertem Blaudruck, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit seltenem kleinem "P.P." unbekannter Herkunft (AW 227) in schwarz (minimer Stempel-Druckpunkt). Eine schöne Marke mit dieser interessanten, vermutlich im Kanton Aargau angebrachten P.P.-Entwertung. Attest Hermann (2023). SBK=CHF 1800+. *Anmerkung: Aufgrund der Ähnlichkeit zu den von der Kreispostdirektion Aarau beschafften P.P.-Stempeln ohne Einfassung (AW 225 und 226) meist dem VI. Postkreis zugeordnet, gehört der vorliegende P.P.-Stempel zu jener enigmatischen und seltenen Gruppe deren genaue Verwendungsumstände auch über 90 Jahre nach Erscheinen des Abstemplungswerks mangels einschlägiger Belege ungeklärt bleiben.* *Referenz: Evert Poel, "Die klassischen P.P.-Stempel der Schweiz 1796-1862", S.22.*	15/Ia.1.02	**250**



8339



8340



8341

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8339	Type 9, farbfr. und voll- bis meist überrandig mit breitem Bogenrand links, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." von Bern (AW 345). Befund Moser (1975). SBK=CHF 1'800. *Anmerkung: Die zwei resp. vier Vierzigergruppen der Rayon-Druckbogen wurden jeweils vor der Lieferung an die Poststellen vertikal halbiert und als Schalterbogen à 20 Stück ausgeliefert. Der Schalterbogen aus dem die vorliegende Marke stammt wurde dabei etwas schräg aus dem Druckbogen geschnitten, sodass im äussersten Überrand dieser naturgemäss am Gruppen- resp. Bogenrand gelegenen Type 9 ein schmaler Streifen unbedruckten weissen Papieres zu erkennen ist.*	15/Ia		**200**
8340	Type 19 mit interessantem Plattenfehler "unvollständige Kreuzeinfassung", farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Attest Rellstab (1977), Befund Marchand (2024). Zu Spez =CHF 3575.	15/I.2.01		**400**
8341	Type 3 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit rotem "PD" des Postkreis Lausanne (AW 327) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "BULLE 22 AVR. 51" in derselben Farbe auf frischem Briefstück. Dekorativ, signiert Moser, Attest Marchand (2024).	15/I.1.02	△	**300**



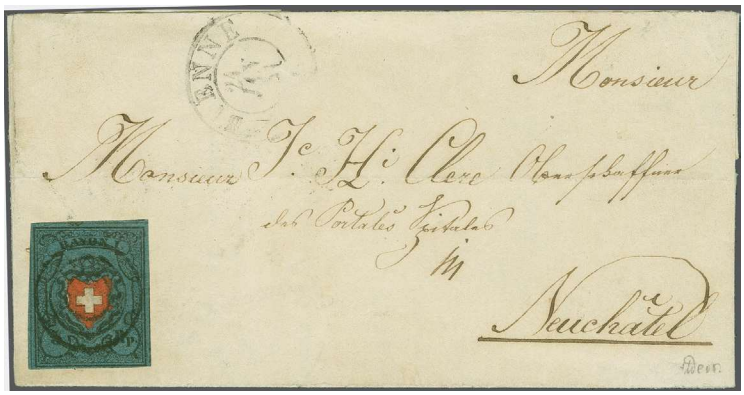
8342

8342	Type 33, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien von der Bogenecke links unten, zart entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. rotem "St. GALLEN 5 MÄRZ 1851 NACHMITTAG", auf Briefstück. Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 1'800+	15/I	△	**250**



8343

8343	Typen 25+26 im waagr. Paar zusammen mit Rayon II, Stein A2, Type 36 l/o, farbfrisch und voll- bis meist überrandig (das Paar oben rechts kurz berührt) mit Bogenrand links resp. Gruppenabstand unten, zusammen zart und übergehend entwertet mit roten Tintenkringeln sowie drei Abschlägen des Stabstempels "BEVERS" in blau auf kleinem Briefstück (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Eine schöne Frankatur mit dekorativer Engadiner Entwertung, Attest Nussbaum (1969). SBK=CHF 4'900+.	15/I (2)+ 16/II	△	**300**

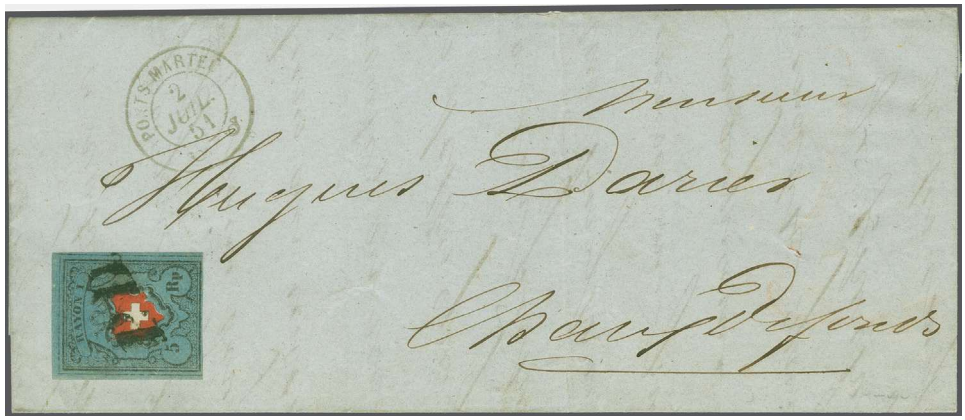


8344



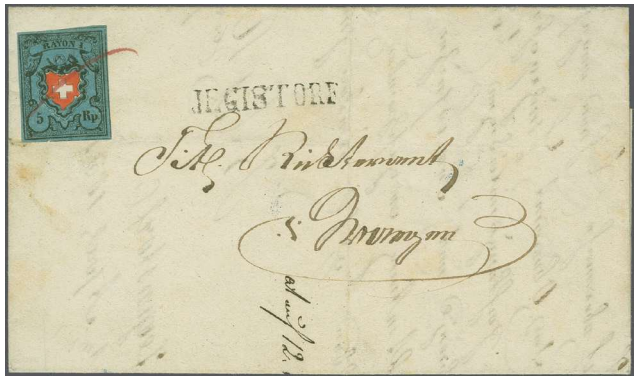
Ansicht von Hôpital de Pourtalès

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8344	Type 30, farbfrisch und gut- bis überrandig, klar, zentrisch und damit kreuzfrei entwertet mit seltenem Dreiring-Stempel von Biel (AW 14) und nebenges. etwas undeutlichem kl. Zweikreisstp. "BIENNE 24 JAN. 51" auf vollständigem Faltbrief an "Monsier Jc. Hi. Clerc, Oberschaffner des Portalès Spitales in Neuchâtel". Rückseitig Ankunftsstp. "NEUCHÂTEL 24 JANV: 51". Eine seltene und sehr gesuchte Entwertung, signiert Reuterskiöld und von der Weid, Attest Hermann (2014). SBK=CHF 4'200. *Anmerkung: Beim "Portales Spital" handelt es sich um das Hôpital de Pourtalès welches um 1808 durch den Neuenburger Seidenindustriellen Jacques-Louis de Pourtalès gestiftet wurde und noch heute als eines von zwei Akutspitälern des Réseau Hospitalier Neuchâtelois bestand hat.*	15/Ia	✉	**1'000**



8345

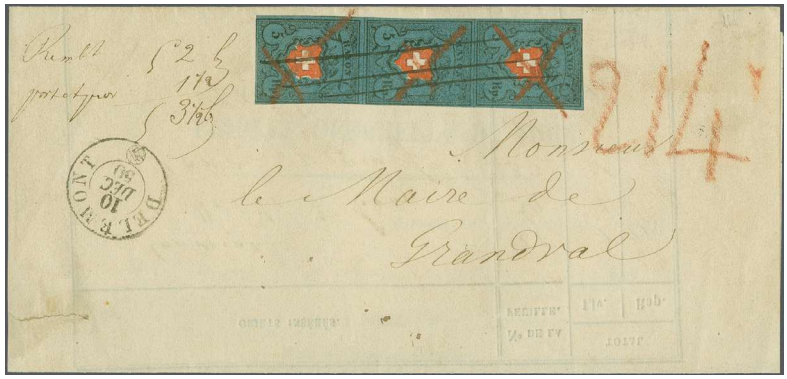
8345	Type 1 in der graublauen Nuance, farbfrisches und gut- bis dreiseitig überrandiges Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke, zweiseitig mit breitem Bogenrand sowie rechts mit kompletter Trennlinie der Nebenmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit kursivem schwarzem *"P.D."* (AW 359) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "PONTS-MARTEL 2 JUIL. 51" auf frischem Faltbrief nach La Chaux-de-Fonds. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hunziker (1971). SBK=CHF 4'200.	15/Ic	✉	**1'000**
8346	Type 5, farbintensiv und breit- bis überrandig, kontrastreich und äusserst dekorativ entwertet mit einem einzelnen übergehenden roten Tintenstrich mit nebengesetztem Stabstempel "JEGISTORF" (AW 1387) auf frischem Faltbrief datiert *"Jegenstorf den 4ten April 1851"* und gerichtet an das "Titl. Richteramt in Wangen". Rücks. Transitstp. "BERN 4 APR. 1851" und Ankunftsstp. "WANGEN 5 APR. 51". Ein ansprechender Brief einer kleinen Postablage, signiert Städeli, Attest Hermann (2024) SBK=CHF 4'200 *(Photo = 99)*	15/I	✉	**750**
8347	Type 18, farbfr. und regelmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) sowie nebenges. leicht auf die Frankatur übergehendem rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 19 AVRIL 51 VORMITTAG" auf vollständigem Faltbrief an den Gemeindeammann Hauser in Hausen am Albis (ZH). Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (2004). SBK=CHF 4'200. *(Photo = 99)*	15/I	✉	**750**



8346 / CHF 750



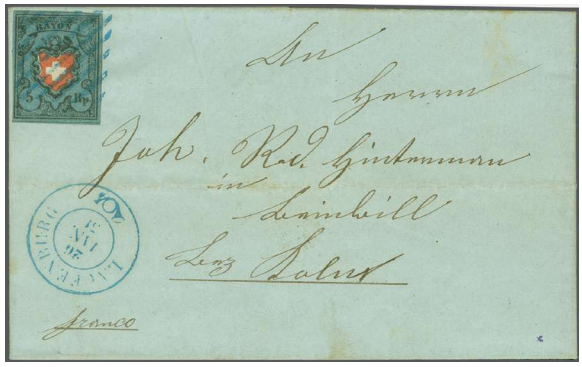
8347 / CHF 750



8348 / CHF 1‘200



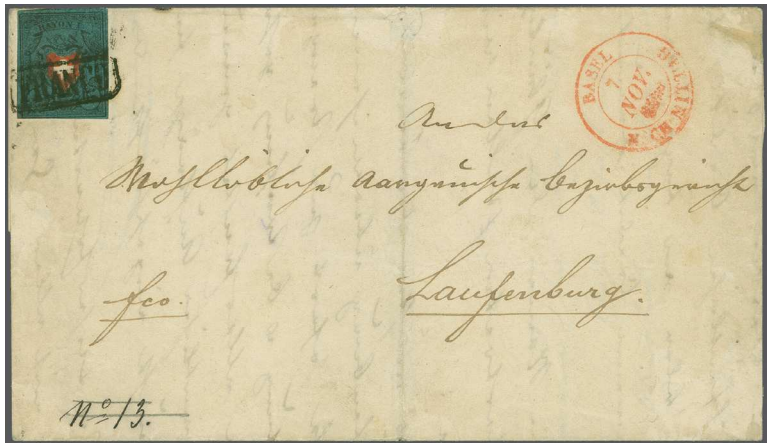
8401 / CHF 600



8402 / CHF 400



8404 / CHF 400



8405 / CHF 400



8407 / CHF 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8348	Typen 23+31+39 mit marmoriertem Blaudruck im senkr. Dreierstreifen, farbfr. und vorab voll- bis breitrandig (unten und oben links angeschnitten, Aufklebe-Eckbug unten rechts), jede Marke kontrastreich und dekorativ entw. mit einem satten Rötelkreuz sowie der ganze Streifen zusammen nochmals mit drei Parallelen braunen Tintenstrichen mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "DELÉMONT 10 DEC. 50" auf Nachnahme-Faltbrief über 53½ Batzen oder die vorschriftsgemäss mit Rötel ausgeweisenen 214 Kreuzer nach Grandval (BE). Rückseitig Transitstp. "MOUTIER 11 DEC. 50". Das Porto von 15 Rp. entspricht dem Tarif von 5 Rp. für einen einfachen Brief im 1. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahmeprovision für Beträge von Fr. 5.-10.00 gemäss Tarif vom 1. Oktober 1849. Eine sehr seltene Einheit auf frischem Brief, trotz ihrer Einschränkungen von spektakulärer Präsentation. Befund Hunziker (1970), Attest Hermann (2024). SBK=CHF 15'000, *Anmerkung: Nach Richard Schäfer "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" sind lediglich zehn Briefe mit Dreierstreifen der Rayon I mit Kreuzeinfassung registriert.* *(Photo = 99)*	15/I.1.02	✉	**1'200**

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)


8349


8350


8351


8352

8349	Type 36, farbfrisch und breit- bis überrandig, ungebraucht ohne Gummierung. In dieser Erhaltung eine seltene Marke, Attest Marchand (2022). SBK=CHF 2'500.	15/II	(*)	**750**
8350	Type 13 mit marmoriertem Blaudruck in der hellviolettblauen Nuance, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Eine sehr seltene Farbnuance, signiert Berra, Attest Hermann (2021). SBK=CHF 6'000.	15/IIb.1.03		**600**
8351	Stein A2 Type 7 u/G mit verschobenem Rotdruck und Spuren der Kreuzeinfassung, farbfrisch und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Gruppenabstand oben, ideal klar, zentrisch und damit kreuzfrei entwertet mit seltenem schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14). Ein schönes Randstück mit dieser gesuchten Entwertung, in den Worten des Attest Berra (2000) "fort décorative".	15/II.1.01		**400**
8352	Type 4 mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und kontrastreich entw. mit rotem "P.P." im Kästchen von Genf (AW 262). Eine dekorative und seltene Entwertung, Befund Eichele (2020). SBK=CHF 750.	15/II.1.01		**300**


8353


8354


8355


8356

8353	Type 14, farbfrisch und gut- bis meist breitrandig, ideal klar, zentrisch und damit kreuzfrei entwertet mit voll aufgesetztem, seltenem Dreiringstempel von Biel (AW 14) in schwarz. Eine dekorative und gesuchte Entwertung, Attest Marchand (2022).	15/II		**300**
8354	Type 24, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts (Bugspur im Überrand rechts, ohne Bedeutung), ideal klar, konstrastreich und voll aufgesetzt entwertet mit seltenem schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14). Ein schönes Randstück mit vollständigem Abschlag dieser gesuchten Entwertung, Attest Eichele (2011).	15/II		**300**
8355	Type 12 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensives und allseits breitrandiges Luxusstück, ideal zartklar und für die Farbkombination bemerkenswert kontrastreich entwertet mit voll aufgesetztem blauem Stabstempel "BERN" (AW 975). Eine ungemein ansprechende Marke mit dieser seltenen Stadtberner Entwertung, Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 850.	15/IId		**300**
8356	Type 29 mit Abart "Doppeldruck des roten Wappens", farbfrisch und voll breitrandig (kleinster Eckbug im Überrand links unten), leicht und sauber entw. mit Teilabschlag eines kl. Zweikreisstpempels in schwarz. Eine markante und seltene Abart, Attest Hermann (2013) SBK=CHF 1'750.	15/II.DD		**300**


8357


8358


8359


8360

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8357	Type 39 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, zartklar und voll aufgesetzt entwertet mit seltenem schwarzem "P P" von Orsière (AW 194). Eine delikat-ansprechende Marke mit dieser seltenen Walliser Entwertung, signiert Moser, Befund Marchand (2024). SBK=CHF 750.	15/II	**250**
8358	Type 33, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entwertet mit dem charakteristischen, oberhalb des Wappens aufgebrachten roten "P.P." von Bischofszell (AW 235). Signiert Moser, Attest Rellstab (1996). SBK=CHF 750.	15/II	**200**
8359	Type 30 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal zartklar und kontrastreich entwertet mit einem diagnoal gesetzten Abschlag des seltenen roten "P.P." im Kästchen von Genf (AW 262). Eine seltene und ausgesprochen dekorative Entwertung, signiert Schlesinger und Moser. SBK=CHF 750.	15/II	**250**
8360	Type 32, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit allen vier Trennlinien komplett und Bogenrand rechts, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Fulpius, Atteste Nussbaum (1966), Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 750.	15/II	**250**


8361


8362


8363


8364

8361	Type 12, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und so gut als möglich voll aufgesetzt entw. mit seltener breitliniger Raute von Yverdon (AW 37) in schwarz. Befund Moser (1974). SBK=CHF 750.	15/II	**250**
8362	Type 24, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, ideal klar und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." (AW 233). Ein Bijou, Attest Trüssel (1990) SBK = CHF 750.	15/II	**200**
8363	Type 21 in der graublauen Nuance, farbfr. und allseits breitrandig, kontrastreich und dekorativ entwertet mit schön diagonal gesetzter roter Aargauer Raute (AW 29/30). Eine dekorative und in dieser Farbe durchaus auch seltene Entwertung, Befund Moser (1977), Attest Hertsch (1993). SBK=CHF 750.	15/IIa	**200**
8364	Type 17 in sattem Dunkelblau, farbfr. und regelmässig breitrandig mit Bogenrand links, sehr klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." von Zürich (AW 232). Sehr ansprechend, Attest von der Weid (1993). SBK=CHF 750.	15/II	**200**


8365


8366


8367

8365	Type 5, farbintensives und gleichmässig breitrandiges Prachtstück, ideal zartklar und voll aufgesetzt entwertet mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Attest Trüssel (1996).	15/II	**200**
8366	Type 37, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig geschnitten mit drei kompletten Trennlinien und Bogenrand unten, ideal klar und kontrastreich entw. mit "PD." im Kasten vom IV. Postkreis (AW 376). Signiert Fulpius; Attest Hunziker (1975) SBK = CHF 750.	15/II	**200**
8367	Type 24 in der grauviolettblauen Nuance mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Atteste von der Weid (1979) und Hermann (2024). SBK=CHF 900.	15/IIc.1.03	**200**


8368


8369


8370


8371

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8368	Type 10, farbfr. und breitrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.D." von Fribourg (AW 342). Ein ziemlich seltener Stempel. Attest von der Weid (1996). SBK=CHF 750.	15/II	**200**
8369	Type 20, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und sauber entwertet mit seltenem rotem "LBpH" im Kästchen von Basel (AW 867). Mit der Bedeutung "Lettre de Bâle par Huningue" von der Basler Postverwaltung eigentlich als Leitstempel für Post nach Frankreich vorgesehen, stellt dieser Stempel die wohl seltenste Basler Entwertung dar. Attest Rellstab (1988). SBK=CHF 750.	15/II	**200**
8370	Type 26, farbfrisch und gut- bis überrandig, ideal zartklar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." im Oval unbekannter Herkunft (AW 292). Eine zierliche und seltene Entwertung, Befund Rellstab (1986).	15/II	**150**
8371	Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig aus der rechten oberen Bogenecke, klar und nahezu voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Atteste Hunziker (1964) und Bach/Eichele (2001). SBK=CHF 750. *Provenienz: Sammlung Alma Lee, Rapp Auktion, Wil SG 8. Mai 2001, Los 128.*	15/II	**150**


8372


8373


8374


8375

8372	Type 20 mit Abart "Doppeldruck des roten Wappens", farbfr. und voll- bis breitrandig (kl. Einkerbung im Überrand links unten), klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Eine seltene Abart, schön entwertet, signiert von der Weid, Attest Eichele (2014). SBK: 15/II.DD=CHF 1'750.	15/II.1.06	**150**
8373	Type 36, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Ein besonders dekoratives Stück, Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 750.	15/II	**150**
8374	Type 17 mit markanter Abart "Blaudruck um 2mm nach rechts verschoben", farbfrisch und meist breit- bis überrandig mit Bogenrand links (oben links kurz an die Randlinie geschnitten) klar und dekorativ entw. mit zwei kreuzweise gesetzten, breitlingen Rauten von Yverdon (AW 37). Signiert Ernst Zumstein, Atteste von der Weid (2005) und Hermann (2016).	15/II.1.09	**150**
8375	Type 9 mit marmoriertem Blaudruck und Schmitzdruck des Schwarzdruckes, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, ideal zartklar, kreuzfrei und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen (AW 243). Attest P. Macoveanu (1976). SBK=CHF 750+.	15/II.1.03/05	**150**


8376


8377


8378

8376	Type 35, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück, besonders klar, kontrastreich und voll aufges. entw. mit schwarzem Zürcher "P.P." (AW 232). Befund Trüssel (1996). SBK=CHF 750.	15/II	**150**
8377	Type 15 in der graublauen Nuance mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit blauer Aargauer Raute (AW 29). Eine ansprechende Entwertung blau auf blau, signiert Moser,	15/II.a.1.03	**150**
8378	Type 21, farbfr. und breit- bis überrandig, satt und kontrastreich entwertet mit schwarzem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315). Befund Rellstab (2002).	15/II	**150**


8379


8380


8381


8382

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8379	Type 30 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und vierseitig sehr breit- bis überrandig, zart und dekorativ entwertet mit einem das Wappen bewusst freilassenden Rötelkreuz und einer diagonal gesetzten schwarzen Aargauer Raute (AW 29/30). Eine interessante, die Entwertungsvorgaben der Oberpostdirektion exemplarisch erfüllende Doppelentwertung. Attest Trüssel (1987).	15/II	**150**
8380	Type 33, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Signiert Richter, Befund Rellstab (1986). SBK=CHF 750.	15/II	**150**
8381	Type 20 mit marmoriertem Druck aller Druckfarben, farbfr. und breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Zürcher "P.P." (AW 232). Befund Eichele (2015).	15/II.1.03	**150**
8382	Type 3, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und kontrastreich entw. mit "P.P." des IX. Postkreises (AW 230). Attest Rellstab (1985) SBK = CHF 750. *Bemerkung: Diese Marke zeigt über RAYON zwei diagonale Linien, die von der Trennlinie bis tief in das Markenbild verlaufen; ein Plattenfehler, der in der Literatur bisher nicht aufgeführt ist.*	15/II	**150**


8383


8384


8385


8386

8383	Type 1 in der grauviolettblauen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart entw. mit fein ausgeprägtem schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Attest Berra (1982). SBK=CHF 900.	15/IIc	**150**
8384	Type 24, farbfr. und gut- bis meist überrandig mit Bogenrand rechts, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauem gefasstem "PP." (AW 275). Signiert Hunziker; Attest Renggli (1994) SBK = CHF 750.	15/II	**150**
8385	Type 1, farbfr. und gut- bis meist überrandig mit Bogenecke links oben, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Rellstab (1988) SBK = CHF 750.	15/II	**150**
8386	Type 28 in der grünlichblauen Nuance, farbfr. und breitrandig, klar und nahezu kreuzfrei entw. mit diagonal aufgesetztem schwarzem "P.D." aus dem Postkreis Aarau (AW 357, Aarau, Lenzburg etc.). Befund Renggli (1997). SBK=CHF 850.	15/IIf	**150**


8387


8388


8389


8390

8387	Type 34, farbfr. und voll- bis überrandig, zart entwertet mit zentrischem schwarzem Tintenkreuz. Eine dekorative Entwertung von delikater und doch klarer Wirkung. Attest Berra (2008).	15/II	**100**
8388	Type 18, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PP" von Entlebuch (AW 209). Signiert Moser, Attest Marchand (1992). SBK=CHF 750.	15/II	**100**
8389	Type 22, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufegesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen (ähnl. AW 275). Befund Rellstab (1988).	15/II	**100**
8390	Type 26, farbfr. und breitrandig, zart und sauber entwertet mit diagonal gesetztem schwarzem Stabstempel "BURGDORF" (AW 1069). Signiert Hunziker.	15/II	**100**


8391

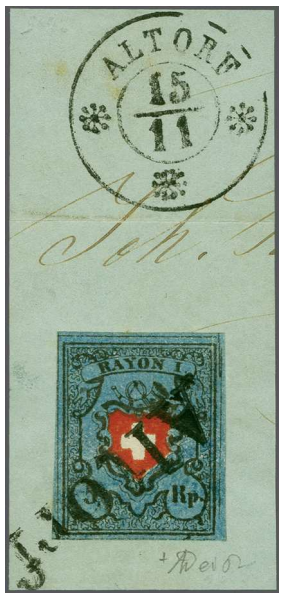

8392


8393

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8391	Type 17 mit leichtem rückseitigem Abklatsch des Schwarzdruckes, farbfr. und gleichmässig breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 231/232). Attest von der Weid (1978), Befund Marchand (2020). SBK=CHF 750.	15/II	**100**
8392	Typen 26+27 im waagr. Paar, farbfr. und regelmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, je zart und voll aufges. entw. mit kopfstehend gesetztem schwarzem "P.P.". Signiert von der Weid, Attest Berra (1999). SBK=CHF 1'600.	15/II	**300**
8393	Typen 37+38+39 im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und voll- bis breitrandig (die Randlinie noch knapp tangierenden Eckbug links oben), feinst zärtlich entw. mit je einem Abschlag eines schwarzen "P.P.". Eine seltene Einheit in kräftigen Farben, signiert Moser und Brun, Attest Eichele (2009) SBK=CHF 3'800.	15/II	**400**


8394


8395


8396


8397

8394	Type 9, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig geschnitten mit Bogenrand links, klar, kontrastreich, dekorativ und übergehend entw. mit rotem Zweikreisstp. "BASEL 5 OCT. 1850 VOR-MITTAG" (AW 6034) auf Briefstück. Eine extreme Spätverwendung dieses Basler Stempels am fünften Tag der Rayons, wahrscheinlich eine unikale Kombination, signiert Gilbert Paris und Moser; Attest von der Weid (1972).	15/II	△	**300**
8395	Type 12 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensiv und gleichmässig breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis aus dem Postkreis Neuchâtel (AW 313) auf kleinem Briefstück. Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 1'500.	15/IId	△	**300**
8396	Type 40, farbintensives und allseits überrandig geschnittenes Prachtstück mit allen kompletten Trennlinien und Bogenrand rechts, zart und kopfstehend diagonal gesetzt entw. mit Stabstp. "Altorf" (AW 2301) (leicht durchschlagend) auf Briefstück mit nebenges. Zweikreisstp. "ALTORF 15 / 11". Eine sehr seltene Entwertung auf der Dunkelblauen, Atteste Hunziker (1977), von der Weid (1993).	15/II	△	**200**
8397	Type 25 in der graublauen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 22 DEC. 1850 NACHMITTAG" in rot auf sauberem Briefstück. Rücks. Ankunftsstp. desselben Tages. Attest Hermann (2021).	15/IIa.2.09	△	**150**



8398



8399

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8398	Typen 21+22, farbfr. und gut- bis sehr gut gerandetes Paar, je ideal klar und übergehend resp. voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Attest Renggli (1992) SBK = CHF 1'900+.	15/II	△	**400**
8399	Typen 1+2 im waagr. Paar, farbfr. und meist gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nebenmarken (rechts teils minim berührt resp. Eckbug oben rechts)), jede Marke zartklar und zentr. entw. mit blauem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GLARUS 3. NOV. 50" in derselben Farbe sowie bei Ankunft nachentwertet mit rotem "P.P." von Bischofszell (AW 235) in der charakteristischen kreuzfreien Position auf kl.Briefstück. Dieses zudem mit Transitstp. "ZÜRICH 4. NOV. 50 VORMITTAG" erkennen lassendem Teil der rücks. Briefklappe. Eine interessante Doppelentwertung, Attest Nussbaum (1967). SBK=CHF 1'900.	15/II	△	**200**

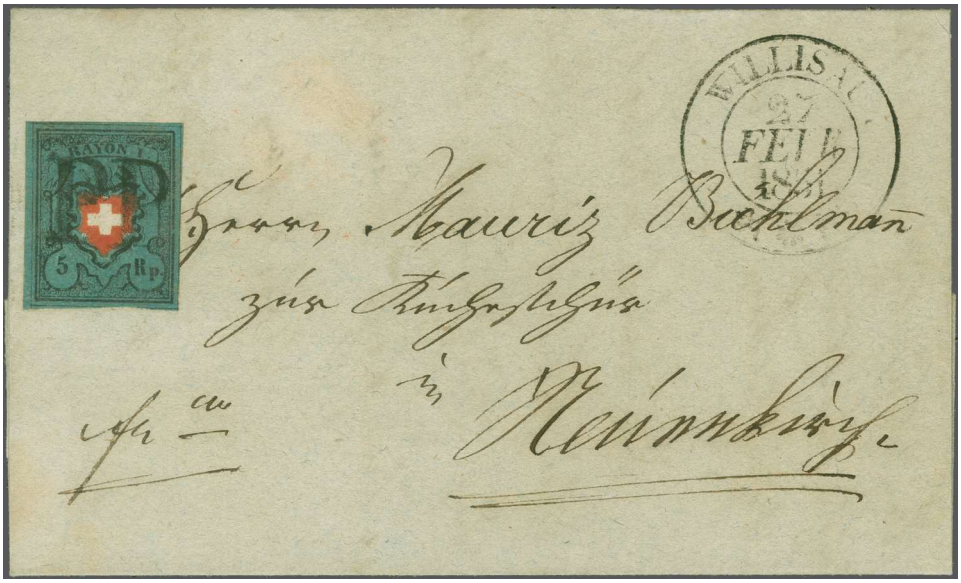


8400



Ansicht von Oberuzwil

8400	Type 20 in der tiefdunkelblauen Nuance, ausgesprochen farbfrisch und vorab voll- bis breitrandig (links unten an die Randlinie geschnitten), gestochen klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P. P." aus dem Postkreis St. Gallen (AW 242) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "OBERUZWYL C. ST. G. 15 SEPT. 50" auf frischem Faltbrief an den Pfarrer Huber in Thal, diesen von der Absicht unterrichtend "Morgen mit der Post bis Rheineck zu reisen von wo ich dann ein Fuhrwerk zu Ihnen nehmen werde". Rücks. Transitstp. "St. GALLEN" und "RHEINECK" vom Folgetag. Ein ungemein frisches und dekoratives Brieflein, sozusagen ohne jede optische Alterungsspur. Attest Trüssel (1996). SBK=CHF 3'250.	15/IId	✉	**600**
8401	Type 2 in der seltenen **violettblauen Nuance** mit marmoriertem Blaudruck, farbfrisch und dreiseitig breitrandig (links leicht berührt), klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauer Gitterraute von Chur (AW 100) mit nebenges. kleinem Zweikreisstempel "CHUR 19 FEV. 51" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief (rechts der Marke etw. aufgerauht) an den Landammann Heinrich Peter in Castiel. Eine dekorative Kombination dieser seltenen Nuance mit einer gesuchten Entwertung, Atteste Berra (1998) und Hermann (2016). SBK=12'000. *(Photo = 99)*	15/IIb.1.03	✉	**600**
8402	Type 36, farbfr. und gut- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit blauer Aargauer Raute (AW 29/30) und nebenges. kleinem Zweikreisstempel "LAUFENBURG 26 JAN 51" auf vollständigem Faltbrief datiert "*Mettau am 24ten Januar 1851 in Bez. Laufenburg*" nach Beinwil am See (AG). Ein schöner Fricktaler Brief mit dieser ziemlich seltenen und ausgesprochen dekorativen Entwertung blau auf blau, Attest Rellstab (1984). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 99)*	15/II	✉	**400**



8403



Ansicht von Willisau

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8403	Type 25, farbfisches und aussergewöhnlich breit geschnittenes Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand links, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214) mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "WILLISAU 27 FEVR. 1851", beide in schwarz, auf archivarischem Faltbrief nach Neuenkirch. Rücks. Transitstp. "LUZERN 28 FEVR. 1851". Eine schöne Frankatur, Atteste Hertsch (1970) und Rellstab (1999). SBK=CHF 1'600.	15/II	✉	**400**
8404	Type 40 vom Druckstein A3 mit farblosen Stellen im Rot- und Blaudruck durch gleichzeitige Verwendung zweier abgenutzter Drucksteine, farbfrisch und breit- bis überrandig, zart entw. mit zwei kreuzweise gesetzten Abschlägen der schwarzen eidg. Raute und nebenges. grossem Zierkreisstempel "SCHÖNENWERTH 8 JUIL 1851" auf Faltbriefhülle, gemäss Registraturvermerk aus der Feder von Peter Bally Jr., nach Brugg. Eine schöne Kombination der charakteristisch intensiven Farben des Steins A3 mit einer seltenen Entwertung, Attest Hunziker (1964). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 99)*	15/II.2.13+ 16	✉	**400**
8405	Type 7 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und übergehend entwertet mit doppelt gefasstem FRANCO in Schwarz (AW 440) mit nebenges. rotem Zweikreiser "BASEL 7 NOV. 1850 NACHMITTAG" auf der zweiten Seite eines Faltbriefs im ersten Rayon nach Laufenburg. Eine ansprechende Kombination aus seltener Nuance und Stempel, Attest Renggli (2009) SBK = CHF 3'250. *(Photo = 99)*	15/IId	✉	**400**
8406	Type 29, farbfr. und breit- bis überrandig, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." von Bern (AW 345) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "BERN 28 OCT 1850"auf vollständigem Faltbrief, eine dekorative illustrierte Rechnung von "ZIEGLER & KOCHER, commerce en fer, acier & métaux" enthaltend, nach Fribourg. Rückseitig seltener roter Distrubitionsstempel "DISTRIBUÉ LE 23 OCT". Ein interessanter Brief aus dem ersten Monat der Rayons. Signiert Moser. *(Photo = 107)*	15/II	✉	**350**
8407	Type 35, farbfr. und voll- bis überrandig, ideal klar und voll aufgesetzt entwertet mit blauer Gitterraute von Chur mit nebenges. blauem Zweikreiser "CHUR 8 NOV. 50" auf vollständigem Faltbrief im ersten Rayon nach Thusis. Ein schöner Bündner Brief SBK = CHF 1'600. *(Photo = 99)*	15/II	✉	**300**
8408	Type 18, farbfr. und voll- bis überrandig (links unten an die Randlinie geschnitten), ideal klar und leicht übergehend entw. mit diagonal gesetztem schwarzem Stabstempel "SURSEE" (AW 1958) und nebenges. grossem Zweikreisstempel "SURSEE 20 JUIN 1851" auf vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Luthern. Rückseitig Transitstp. "LUZERN 21 JUIN 51". Eine besonders klar ausgeprägte und dekorative Stabstempel-Entwertung, Attest Eichele (2009) SBK=CHF 1'600. *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**
8409	Type 33, farbfr. und breit- bis überrandig, kontrastreich und übergehend entwertet mit rotem Tintenkreuz sowie kleinem Zweikreisstempel "LUZERN 16 OCT. 1850" in rot, nebenstehend ebenfalls leicht übergehend wiederholt, auf frischem Faltbrief nach Kerns. Eine seltene Entwertung aus dem ersten Monat der Rayons, Attest Eichele (2014). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**
8410	Type 18, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30) und nebenges. grossem Zierkreisstempel "ZOFINGEN 25. JANV. 1851", ebenfalls leicht auf die Marke übergehend" als Porto für eine einfache Drucksache im 2. Briefkreis zum Tarif vom 01.10.1849 auf vollständiger Drucksache der Firma Geiser & Blumer nach Bern (Marke zur Kontrolle gelöst und leicht versetzt zurückgeklebt). Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Eine schöne und ziemlich frühe Drucksachenfrankatur. Attest Abt (1987). *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**



8408 / CHF 300



8406 / CHF 350



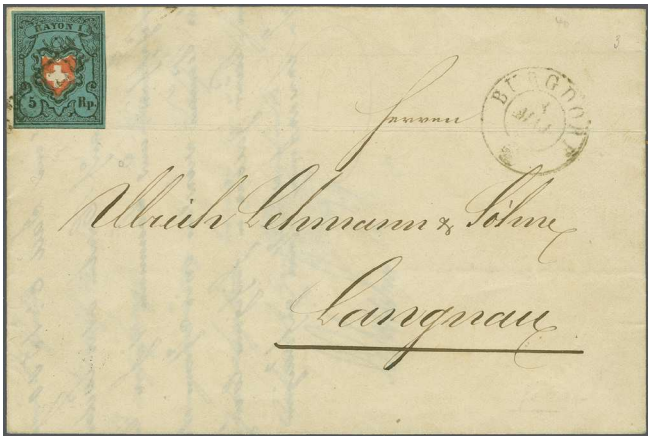
8409 / CHF 300



8410 / CHF 300



8411 / CHF 300



8412 / CHF 300

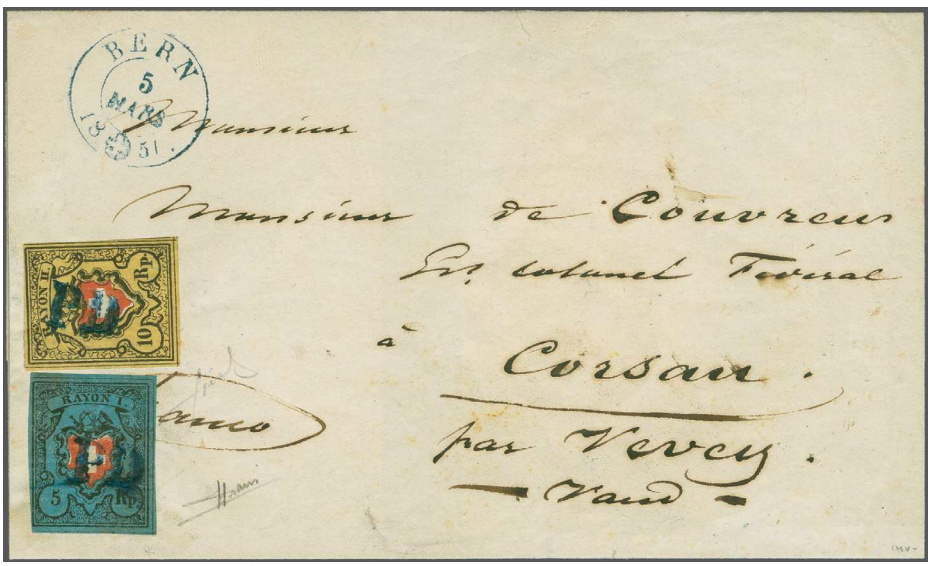


8413 / CHF 300



8414 / CHF 250

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8411	Type 1, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "BURGDORF" (AW 1069) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "BURDGDORF 12 MARS 51" auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief nach Langnau. Rückseitig Ankunftsstempel desselben Tages. Attest von der Weid (1991). *Anmerkung: Mit dem Schreiben teilt Samuel Burri in Burgdorf seinem Geschäftspartner, dem Käse-Exporteur Johann Ulrich Lehmann mit "dass mir auch kein einziger Gulden eingeht, indem alle Zahlungen in 6 Bätznern bestehen. Unter diesen Umständen ist es mir natürich rein unmöglich Ihnen Baarsendungen in Gulden zu machen". Hingegen wäre er bereit, "gegen meine 6 Bäzner V[ereins] oder B[rabanter] thaler mit einem % einzuwechseln [...] und könnte Ihnen diese à Bz. 35¼ & Bz. 40¼ zusenden und würde mich folglich dem Opfer von 1 Rappen, dass ich bei diesem Austausch noch tragen muss, unterwerfen um unseren Verbindungen keinen Abbruch zu tun".* *Ein interessantes Zeugnis der alltäglichen Komplikationen die das heterogene Münzwesen vor der Einführung des Schweizer Frankens mit sich brachte.* *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**
8412	Type 21, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart, diagonal aufgesetzt und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. BURGDORF mit nebenges. schwarzem Zweikreiser "BURGDORF 8 MAI 51" auf vollständigem Faltbrief im ersten Rayon nach Langnau, rücks. Ankunftsstp. LANGNAU vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**
8413	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 22 MAI 51 VORMITTAG" sowie Stabstp. "N:Abg.", beide in rot, auf suaberer Faltbriefhülle nach Meilen (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Attest von der Weid (1988). *(Photo = 107)*	15/II	✉	**300**
8414	Type 25 mit Plattenfehler "Einfassungslinie rechts unterbrochen," farbfr. und gut- bis meist überrandig mit Bogenrand links und grossen Teilen der rechten Nebenmarke, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen von Langenthal oder Sumiswald (AW 268) auf sauberem Faltbrief datiert *"Langenthal 10. 8ber 1850"* nach Bern. Rücks. Ankunftsstp. "BERN 12. OCT. 50" sowie in der Adresse Abklatsch dieses Stempels. Attest Renggli (1999). SBK=CHF 1'600+. *(Photo = 107)*	15/II.2.10	✉	**250**
8415	Typen 29+30 im waagr. Paar und Type 37, drei farbintensive und voll- bis überrandige Werte, je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises und kurz übergehend mit seltenem doppelt gefasstem CHARGÉ in Rot (AW 713) mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "EGLISAU 24 OCT. 1850" auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Windlach. Ein attraktiver und postgeschichtlich interessanter Brief aus dem ersten Monat der Rayons, Attest von der Weid (1993) SBK = CHF 3'750. *Bemerkung: Ehemals doppelgewichtiger Brief im ersten Briefkreis mit Portoverdoppelung durch das Einschreiben.* *(Photo = 109)*	15/II	✉	**850**



8416

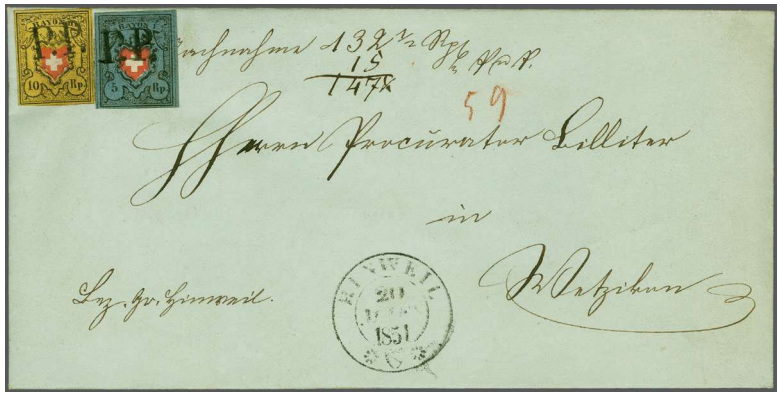


Ansicht von Bern

8416	Type 2 zusammen mit Rayon II, Stein A2, Type 27 r/o, zwei farbfrische und voll- bis überrandige Einzelwerte, je klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PD" von Bern (AW 325) sowie nebenges. kleinem Zweikreisstp. "BERN 5 MARS 1851" als Frankatur für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (0,5-1 Lot) im 2. Rayon adressiert nach "Corsau par Vevey" (Corseaux VD). Rückseitig Transitstp. "VEVEY 6 MARS 51" und prächtiges schwarzes Lacksiegel. Eine wirkungsvolle Buntfrankatur aus dem ersten eidg. Tarif, signiert Fulpius, Attest Rellstab (1990) SBK=CHF 2'275.	15/II + 16II	✉	**400**



8415 / CHF 850



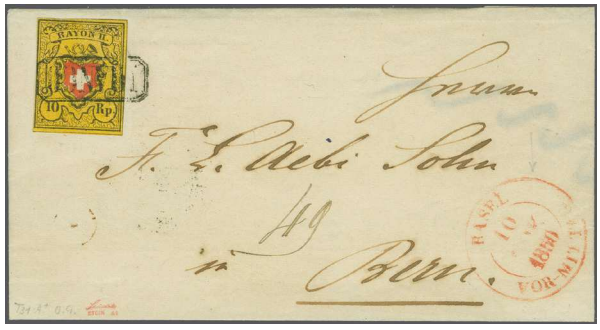
8417 / CHF 400



8418 / CHF 400



8439 / CHF 400



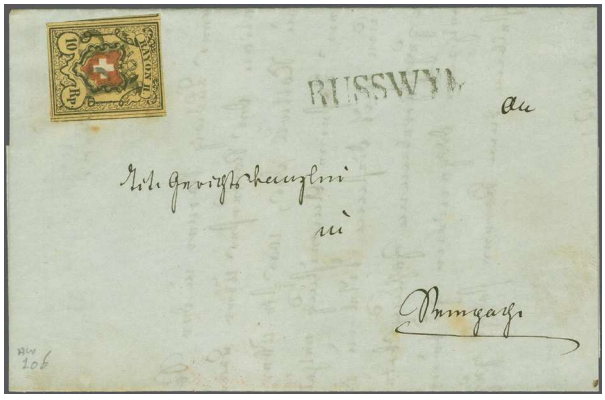
8440 / CHF 250



8441 / CHF 250



8442 / CHF 400



8455 / CHF 250

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8417	Type 16 mit Bogenrand in Kombination mit Rayon II Stein A3 r/o, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, je ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. Zierzweikreisstp. "HINWEIL 20 MARS 1851" auf grossformatigem Nachnahme-Faltbrief nach Wezikon, der Brief inwendig mit Stempel des Kantons Zürich zu 2 Bazen. Eine attraktive Nachnahme, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'350. *(Photo = 109)*	15/II+ 16/II	✉	**400**
8418	Type 4 in Kombination mit Rayon II, Stein A1, Type 36 o/G, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, die Rayon II mit Gruppenabstand unten, leicht überlappend geklebt, zart und übergehend entw. mit drei Abschlägen des schwarzen "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "CHAUX-DE-FONDS 14 DEC. 50" auf Faltbriefhülle im 2. Rayon, ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallend, an die Uhrenhändler Bernard et Moulinié in Genf. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Eine hübsche Buntfrankatur, Atteste Rellstab (1984) und Trüssel (2001) SBK=CHF 2'250. *(Photo = 109)*	15/II+ 16/II	✉	**400**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1


8419


8420


8421


8422

8419	Type 24 u/G in der seltenen Nuance "Mitteltabak" aus der Familie der Tabakbraunen, farbintensiv und breit- bis überrandig, kreuzfrei und kontrastreich entwertet mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Signiert Städeli, Atteste von der Weid (1987), Marchand (1992), Hertsch (1996) und Hermann (2018). SBK=CHF 5'000.	16/II.ab		**1'000**
8420	Type 11 u/G in der seltenen Nuance "helltabak" aus der Familie der Tabakbraunen, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar und diagonal aufgesetzt entw. mit schwarzem "*FRANCO.*" des IX. Postkreises (AW 427). Eine interessante Kombination von Nuance und Entwertung, Atteste von der Weid (1998) und Hermann (2024). SBK = CHF 1'300.	16/IIaa		**350**
8421	Type 3 u/G mit Abart: Ölige Kreuzeinfassung, farbfr. und breit- bis meist überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauer Gitterraute von Chur (AW 100). Attest Berra-Gautschy (2004).	16/II.Ab.3		**300**
8422	Type 3 o/G in der Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbfr. und gut- bis überrandig (kurzer Vortrennschnitt im Randbereich oben rechts), zart entw. mit rotem Rötel-Stern. Die Marke im Farbton lebhaftgelbocker (Michel-Farbenführer 9 - 5 - 5), Attest Hermann (2021) SBK = CHF 2'000.	16/II.ab		**300**


8423


8424


8425

8423	Type 30 o/G in der seltenen Nuance "gelbocker" aus der Familie der tabakbraunen mit Abart "ölige Kreuzeinfasung" und allgemein stark öligem Druck, farbfr. und gutrandig (im Rand unten links geschürft und nachgemalt), klar und sehr dekorativ entw. mit einem über das ganze Markenbild verlaufenden braunen Tintenkreuz. Befund Eichele (2014), Attest Hermann (2014). SBK=CHF 5'000.	16/II.ab.1.07		**300**
8424	Type 33 u/G mit teilw. markantem Doppeldruck des Schwarzdrucks, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, zartklar und dekorativ entw. mit voll aufges. rotem "P.P." des Postkreis Luzern (AW 206). Ein schönes Stück in tiefen und kräftigen Farben, Befund Marchand (2022) Attest Hermann (2024). SBK=CHF 650.	16/II.1.04		**200**
8425	Type 36 u/G in der seltenen Nuance "helltabak" aus der Familie der Tabakbraunen mit Abart "Ölige Kreuzeinfassung" und diagonaler Quetschfalte oben links, farbintensiv und voll- bis überrandig, ideal zartklar und kreuzfrei entw. mit schwarzem "P.P." im Oval des Postkreis Bern (AW 282). Eine facettenreiche und ansprechende Marke die eine seltene Nuance und die dafür charakteristische schlecht "zerriebene" Druckfarbe mit diversen Abarten kombiniert. Atteste Städeli (1974), Renggli (2008), Eichele (2019) und Hermann (2020). SBK=CHF 1'300+.	16/IIaa.1.07		**250**


8426


8427


8428

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8426	Type 21 o/G in der seltenen Nuance "mitteltabak" aus der Familie der Tabakbraunen mit den charakteristischen roten Farbpigmenten im Gelbdruck und Abart "Ölige Kreuzeinfassung", farbintensiv und gut- bis meist breitrandig, voll aufgesetzt entw. mit leicht unscharfem schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Atteste Marchand (2023) und Hermann (2024). SBK=CHF 2'000.	16/II.ab1.07	**250**
8427	Type 19 o/G mit 3/12 der Kreuzeinfassung in der seltenen Nuance helltabak, farbintensives und breit- bis meist überrandiges Prachtstück mit drei kompletten Trennlinien, zartklar, zentrisch und dennoch kreuzfrei entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Atteste Trüssel (1998) und Hermann (2024). SBK=CHF 1'300+300.	16/IIaa.Ab.1	**250**
8428	Type 35 o/G in der braungelben Nuance, farbfr. Prachtstück breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entwertet mit nahezu voll aufgesetzter schwarzer Zürcher Rosette (AW1). Signiert Moser, Befund Marchand (2024).	16/IIb	**250**


8429


8430


8431


8432

8429	Type 36 o/G, farbfr. und gut- bis überrandig, delikat und kontrastvoll entw. mit kreuzfrei gesetztem, rotem "P. D." von Lausanne (AW 334). Befund Renggli (2005). SBK=CHF 650.	16/IIc	**200**
8430	Type 1 o/G, farbfr. und breitrandig, zentrisch und kontrastvoll entw. mit blauem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214). Attest Rellstab (1985). SBK=CHF 650.	16/II	**200**
8431	Type 10, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar und kreuzfrei entw. mit besonders fein ausgeprägtem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Atteste Hunziker (1962) und Hermann (2017). SBK=CHF 650.	16/II	**200**
8432	Type 13 o/G, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, zartklar und zentrisch entw. mit schwarzem PD (AW 327). Befund Rellstab (1990) SBK = CHF 650.	16/II	**200**

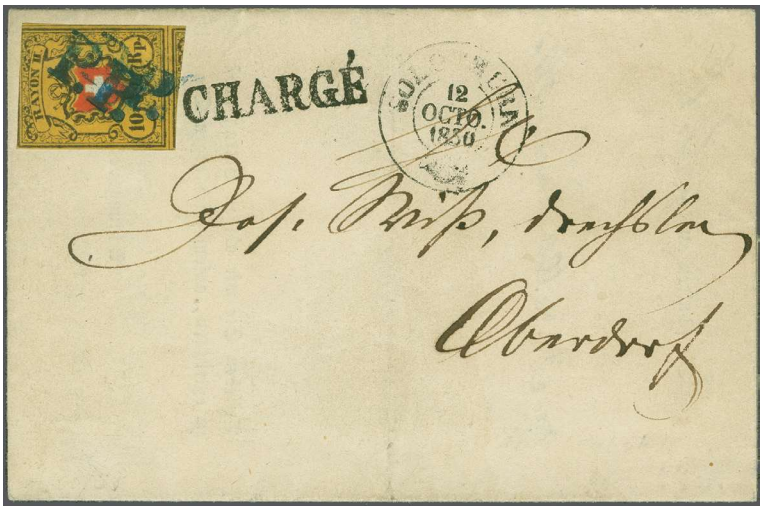

8433


8434


8435


8436

8433	Type 11 u/G in der gelbbraunen Nuance, farbfr. und voll. bis breitrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Befund Trüssel (1992), Attest Hermann (2019). SBK=CHF 650.	16/IIb	**200**
8434	Type 39 o/G in der braungelben Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Zürcher "P.P." (AW 232). Attest Hunziker (1963).	16/IIb	**200**
8435	Type 7 o/G mit Abart: **markante Verschiebung des Gelbdrucks nach rechts** (2.7 mm), vorab gut- bis überrandig (rechts unten berührt, rücks. falzhell), sauber, zentrisch und die Druckverschiebung im Kreuz optimal sichtbar lassend entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises. Trotz seiner Einschränkungen ein Stück für die fortgeschrittene Rayon-Sammlung, Attest Hermann (2024). *Bemerkung: Eine derartige Druckabart hat dem Beschreiber bisher noch nie vorgelegen und ist auch nicht in der Literatur erwähnt. Sie mag von ihrer Aussagekraft über den Druckprozess geringer einzuschätzen sein als der kopfstehende Gelbdruck* (16/II.Ab.2), sie ist aber sicherlich seltener.	16/II var	**200**
8436	Type 17 o/G, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 650.	16/II	**200**



8437



Bernhard Hammer

SBK **Ausrufpreis in CHF**

8437 Type 27 u/G in der seltenen Nuance "Mitteltabak", farbintensiv und meist voll- bis breitrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke (oben rechts leicht angeschnitten), klar und voll aufgesetzt entw. mit doppelt abgeschlagenem blauem "P.P." von Solothurn (AW 240) mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "SOLOTHURN 12. OCTO 1850" sowie Stabstempel "CHARGÉ", beide in schwarz, auf teilvorgedrucktem, eingeschr. Faltbrief von "B. Hammer, Fürsprech & Notar" an den Drechsler Josef Wyss in Oberdorf. Eine seltene Nuance auf Brief im 1. Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben, Atteste Rellstab (1998) und Hermann (2018). SBK=CHF 8'500.
Anmerkung: Bernhard Hammer (1822-1907), liess sich nach dem Studium der Natur- und Rechswissenschaften 1844 als Notar und Fürsprecher in Solothurn nieder.In den 1850er Jahren als Amtsgerichtspräsident und Solothurner Kantonsrat amtierend, galt Hammer bald als Wortführer der gemässigten Altliberalen in deren Opposition gegen die regierenden Radikalen. Später zudem als Gesandter in Berlin tätig, wählte die Bundesversammlung den allseits geschätzten Hammer 1875 in den Bundesrat, dem er bis 1890 angehörte. Dabei tat er sich namentlich bei der Neuordnung der Bundesfinanzen sowie in den Fragen des Alkohol- und Banknotenmonopols hervor. Im übrigen spielte der auf Ausgleich bedachte Hammer im Hintergrund eine wichtige Rolle in der Beilegung des Kulturkampfes.

16/IIab ✉ **500**



8438



Ansicht von Hauptwil

8438 Type 28 u/G, farbintensiv und gut- bis überrandig, ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) und nebenges. blauem Bruchstempel "HAUPTWEIL 21/12" auf frischem und vollständigem Faltbrief "Franco gegen Nachnahme von 14x" an den Ortsvorsteher Habisreutinger in Hosenruck (TG). Rücks. Transitstp. "BISCHOFSZELL 21 DEC. 50". Porto von 5 Rp. für den ersten Briefkreis plus 5 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision für Beträge bis CHF 5.00 gemäss Tarif vom 1. Oktober 1849. Ein apartes Thurgauer Brieflein von delikater Ästhetik, Attest Eichele (2012). SBK=CHF 1'200.

16/II ✉ **400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8439	Type 10 o/G, farfrisch und breit- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit 11-liniger schwarzer Raute von Schaffhausen (AW 29/30) und nebenges. Thurn- und Taxis-Einkreisstempel "SCHAFFHAUSEN 23/11/1850" auf sauberem Faltbrief im 2. Rayon nach Basel. Rückseitig Ankunftssp. vom Folgetag. Eine ansprechende Kombination von Marke, Entwertung und Adresse, signiert Städeli, Attest Rellstab (1988). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 109)*	16/II	✉	**400**
8440	Type 31 o/G, farbintensiv und voll- bis überrandig (abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit doppelt gefasstem "FRANCO" von Basel (AW 440) mit nebenges. rotem Zweikreiser "BASEL 10 NOV. 1850 VOR-MITTAG" auf Faltbrief nach Bern, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Städeli; Attest Rellstab (1994) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 109)*	16/II	✉	**250**
8441	Type 2 u/G in der braungelben Nuance, farbfr. und breit- bis oft überrandig mit Gruppenabstand oben, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214) und nebenges. Zierkeisstempel "HITZKIRCH 31 DEC. 1850" auf Nachnahme-Faltbrief (waagr. Bug, oben mit leichten Alterungsspuren) über Fr. 1.46 im 1. Rayon nach Beromünster. Rückseitig Transitstp. "LUZERN" vom selben Tag. Eine schöne Frankatur in kräftig leuchtenden Farben, signiert Städeli und Moser, Attest Nussbaum (1976). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 109)*	16/IIb	✉	**250**
8442	Type 15 o/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen zus. mit Rayon I dunkelblau Type 21, zwei farbintensive und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte, Rayon II links oben an die Randlinie geschnitten, jede Marke zart und leicht übergehend resp. voll aufgesetzt entw. mit blaugrauem "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. Zierzweikreisstp. "FEUERTHALEN 9 OCT. 1850" in der gleichen Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Koppingen BE, rücks. mit Transitstp. ZÜRICH und KIRCHBERG (11. Okt.). Attraktiver Brief im dritten Briefkreis, eine seltene Verwendung im Farbton lebhaftgelbocker (Michel-Farbenführer 9 - 5 - 5). Attest Hermann (2023) SBK = CHF 4'250 *(Photo = 109)*	16/IIab+ 15/II	✉	**400**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2



8443



8444



8445

8443	Type 40 r/o, farbfr. und breit- bis meist überrandig mit Randlinie der oberen Nebenmarke und Gruppenabstand unten, zartklar und kontrastreich entwertet mit kreuzfrei gesetzem, rotem "P.D." von Fribourg (AW 342). Eine gleichermassen seltene und dekorative Entwertung, Atteste Abt (1976) und Rellstab (1996).	16/II		**200**
8444	Type 18 l/u in der fahlbränlichgelben Nuance, farbintensives und breitrandiges Luxusstück, ideal zartklar und praktisch voll aufgesetzt entwertet mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Ein ausnehmend dekoratives und wirkungsmächtiges Stück dieser frühen Raute, welche der Oberpostdirektion später als Vorlage für die eidgenössische Raute diente, Befund Renggli (1992).	16/IIc		**200**
8445	Type 6 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Gruppenabstand oben, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen aus dem Postkreis Bern. Attest Berra (1990).	16/II		**150**



8446



8447

8446	Type 12 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen von Linden (AW 271). Befund Renggli (2013).	16/IId		**150**
8447	Type 33 r/o, farbfr. Luxusstück, allseits breit gerandet mit Bogenecke unten links, perfekt zentriert, entw. mit schwarzer eidg. Raute, Attest Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 440. *Provenienz: Sammlung Seebub, 200. Corinphila-Auktion (Mai 2015), Los 6319.*	16/II		**150**



8448



8449



8450

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8448	Type 40 r/o, farbfr. und allseits überrandig mit vier kompletten Trennlinien sowie Bogenrand resp. Gruppenabstand unten und rechts, zart und kreuzfrei entw. mit zwei parallelen Abschlägen des grauschwarzen Schreibschrift-Stabstp. *"Franco"* von Aarau (AW 434). Grosszügig geschnitten und ansprechend entwertet, Attest Rellstab (1989), Befund Marchand (2024).	16/II		**150**
8449	farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und voll aufges. entw. mit rotem "P.P." von Entlebuch (AW 211). Attest Hunziker.	16/II		**100**
8450	Type 15 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P. D" des Postkreis Lausanne (AW 334). Befund von der Weid (2010).	16/II		**100**



8451



8452



8453

8451	Type 22 r/u, farbintensiv und breitrandig, kontrastreich und dekorativ entwertet mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240). Signiert Städeli.	16/II		**100**
8452	Type 8 r/u, farbfr. und allseits überrandig mit vier kompletten Trennlinien, Gruppenabstand oben und Bogenrand rechts, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Signiert Pfenninger.	16/II		**100**
8453	Type 4 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben (zwei kleine verklebte Vortrennschnittchen im Überrand oben links), zart entw. mit halb aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Attet von der Weid (1978).	16/II		**100**



8454

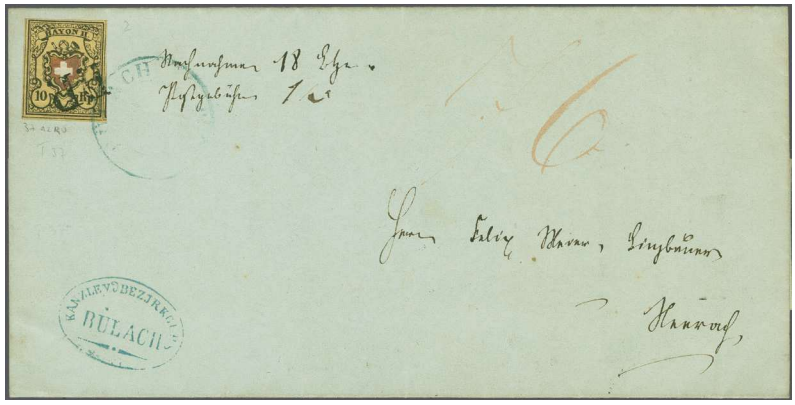
8454	Type 1 l/u, farbintensiv und voll- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Bogenrand links resp. Gruppenabstand oben, ideal klar und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 8 MARZ 1851" (AW 5244) auf Briefstück mit grossem Teil der Adresse nach Chur. Ein Blickfang. Attest Renggli (2005).	16/II	△	**250**
8455	Type 12 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Luzerner PP (AW 206) mit nebenges. Stabstp. RUSSWYL auf Faltbrief nach Sempach mit rücks. rotem Transit Luzern (31 JAN 52). Atteste Trüssel (1994); Eichele (2014) SBK = CHF 800. *Provenienz: 216. Corinphila-Auktion (Juni 2017), Los 3308.* *(Photo = 109)*	16/II	✉	**250**



8456 / CHF 250



8457 / CHF 200



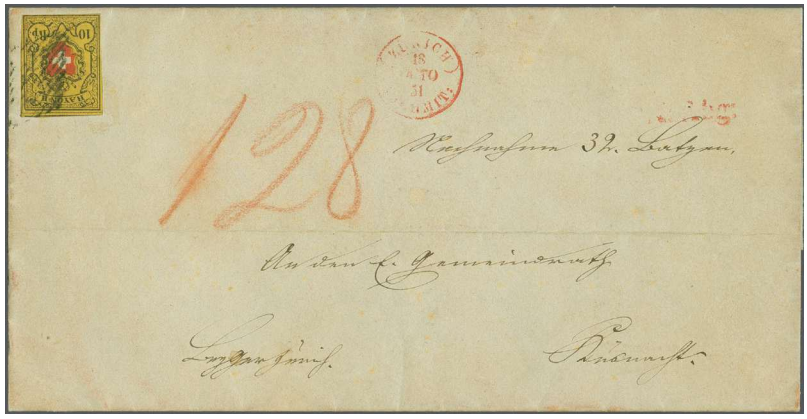
8458 / CHF 200



8463 / CHF 250



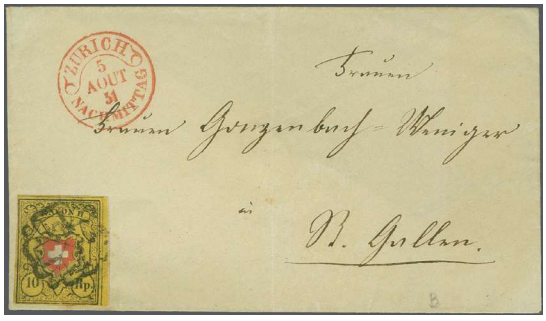
8462 / CHF 300



8464 / CHF 200



8478 / CHF 200



8479 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8456	Type 30 l/u, farbintensiv und gut- bis breitrandig, zartklar und übergehend entw. mit schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "BASEL 28 FEVR. 51 NACH-MITTAG" in rot sowie blauer Firmenstempel "SCHNEWLIN & Cie. / BASEL" auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Wasen im Emmental (BE). Rücks. Transitstp. "BURGDORF 1 MARS 51" und "SUMISWALD 2 MARS 51". Attest Marchand (2024). *(Photo = 115)*	16/II	✉	**250**
8457	Type 12 r/o in der Nuance fahlbraungelb, farbfrisch und regelmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, zartklar und übergehend entwertet mit schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 414) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "BASEL 5 MARS 51 NACHMITTAG" in rot auf einfachem Faltbrief im 2. Rayon an die Gebrüder Ronca in Luzern. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Eine seltene Entwertung auf attraktivem und frischem Brief, Attest Trüssel (1988). *Anmerkung: Die aus der Lombardei stammende und im 17. Jahrhundert in Luzern eingebürgerte Familie der Ronca etablierten sich in der Reusstadt schon bald als einflussreiches Handelsgeschlecht. Anfangs war die Familie vor allem im Gewürz- und Kolonialwarenhandel sowie als Spediteure tätig, die Brüder Kaspar und Balthasar gründeten 1838 die erste Teigwarenfabrik der Schweiz während der liberale Grossrat Joseph 1838 zu den Gründern der Dampfschifffahrtgesellschaft Vierwaldstättersee zählte.* *(Photo = 115)*	16/IId	✉	**200**
8458	Type 37 r/u, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, Teilen der rechten Nachbarmarke und Bogenrand unten, zartklar und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises und leicht auf die Freimarke übergehend mit blauem zartem Zierzweikreisstp. von BÜLACH auf Nachnahme-Umschlag des Bezirksgerichts Bülach, rücks. Transitstp. ZÜRICH und REGENSPERG (11. Feb. 1851). Attest von der Weid (1988) SBK = CHF 800. *(Photo = 115)*	16/II	✉	**200**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A3



8459



8460

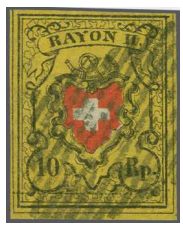


8461

8459	Type 39 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit schwarzer 10-liniger Aargauer Raute (AW 29). Eine ansprechende Kombination des seltenen Drucksteins mit dieser delikaten Entwertung. Befund Renggli (1996), Attest Hermann (2024). SBK=CHF 750.	16/II		**250**
8460	Type 26 r/o, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit kleinem blauem "PD" aus dem Postkreis Bern (AW 325). Eine schöne Marke im charakteristischen grünstichigen Farbton dieses Drucksteins, Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 750.	16/II		**200**
8461	Type 33 r/u, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit gleichmässig breitem Gruppenabstand links und Bogenrand unten, fein und sauber entwertet mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Eckstück in der typisch grünstichigen Farbe dieses Drucksteins, Attest Hunziker (1970). SBK=CHF 750.	16/IIf		**200**
8462	Type 3 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. "BERN 14 FEV. 1852 10½ VORM:" auf vollständigem Faltbrief (etwas Patina) nach Sumiswald. Eine ansprechende Verwendung dieses seltensten Steins, signiert Moser; Attest von der Weid (1979) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 115)*	16/II	✉	**300**
8463	Type 32 r/o, farbfrisch und allseits sehr breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, kontrastreich und übergehend entw. mit zwei gekreuzten Abschlägen der schwarzen Aargauer Raute (AW 29) und nebenges. grossem Zierkreisstempel "MELLINGEN ... MAI 1851" auf Nachnahmefaltbrief über 9 Batzen oder 1 Fr. im 1. Briefkreis von Tägerig nach Hendschiken. Eine ansprechende Kombination dieses seltenen Steins mit einer ungewöhnlichen Entwertung, signiert Glättli und Hunziker, Attest Hermann (2009). SBK=CHF 1'400. *(Photo = 115)*	16/II	✉	**250**
8464	Type 26 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der oberen Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 18 OCTO. 51 NACHMIT:" sowie Vermerkstempel "N:Abg.:", beide in rot, auf vollständigem amtlichem Nachnahme-Faltbrief (etw. unfrisch) über 32 Batzen respektive die vorderseitig mit Rötel ausgewiesenen 128 Kreuzer nach Küsnacht (ZH). Die Frankatur von 10 Rp. entspricht der Mindest-Nachnahmeprovision von 5 Rp. plus der Gebühr von 5 Rp. für den bei Nachnahmebeträgen unter Fr. 4.00 fakultativen Nachnahmeschein zum Tarif vom 01.10.1849. Das Briefporto für den Brief der 2. Gewichtsstufe im 1. Rayon vom Bezirksgericht Zürich an den Gemeinderat Küsnacht entfällt durch dessen amtlichen Charakter. Eine aussergewöhnliche Tarifkombination mit Frankatur der Scheingebühr. SBK=CHF 1'400. *(Photo = 115)*	16/II	✉	**200**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B


8465


8466


8467


8468


8469

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8465	Type 30 l/u auf dickem sog. Kartonpapier, farbintensiv und vorab voll- bis breitrandig (links unten und unten rechts minim berührt), ungebraucht ohne Gummierung. Attest Marchand (2024). SBK=CHF 4'000.	16/II.Ab.5	(*)	**250**
8466	Type 33 r/o mit den Plattenfehlern: Linienkreuz links unten und R von Rp mit schrägem Anstrich, farbfr. und regelmässig breit- bis überrandiges Prachtstück von der linken unteren Ecke im Gruppenabstand, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert Gebrüder Senf & Nussbaum; Attest Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 1'850+. *Provenienz: Sammlung Seebub, 200. Corinphila-Auktion (Mai 2015), Los 6335.*	16/II.Pf.5		**400**
8467	Type 33 r/o mit seltenem Plattenfehler "Linienkreuz" und "Stecherzeichen" (Anstrich am "R" von "Rp."), farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, zart und das Linienkreuz freilassend entwertet mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Marke mit dem markanten und gesuchten Linienkreuz, die Tatsache illustrierend, dass die Anlagelinien des direkt auf den Druckstein gezeichnet wurden und folglich auch durch die Abstände und Ränder verlaufen, während sie beim Stein A3 z.B. auf die Umdruckblättchen gezeichnet worden sein müssen, da sie dort die druckfreien Teile auslassen. Attest Hermann (2019). SBK=CHF 1'850.	16/II.Pf.5		**250**
8468	Type 8 r/o in der bräunlichgelben Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, ideal zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Stabstempel "FRANKO" aus dem Postkreis St. Gallen (AW 426). Eine seltene Entwertung von grosser optischer Wirkung, Befund Moser (1978).	16/IIg		**200**
8469	Type 17 r/o mit Plattenfehler "Rahmenlinie unten links unterbrochen", farbintensiv und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand links, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214). Eine besonders ansprechende Marke, signiert Hunziker, Befund Hermann (2014).	16/II.g.2.12		**200**


8470


8471


8472


8473


8474

8470	Type 1 l/o, farbfr. und breit- bis überrandiges Pracht-Eckstück mit Bogenrand oben und links, klar und kontrastreich entwertet mit schwarzem "PP" von Malters (AW 204). Signiert von der Weid, Befund Rellstab (1986).	16/II		**200**
8471	Type 32 r/u, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Bogenrand links, klar entw. mit seltenem schwarzem "PP." im Kästchen von La Cibourg (AW 270). Befund Rellstab (1996).	16/II		**150**
8472	Type 9 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit grossem Gruppenabstand links, feinst dekorativ entwertet mit der selteneren roten eidg. Raute. Signiert Städeli, Attest Jann (1982).	16/II		**150**
8473	Type 4 l/o, farbintensiv und regelmässig breitrandig vom oberen Bogenrand, klar und dekorativ entw. mit blauem PD von Bern. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 350. *Provenienz: 212. Corinphila-Auktion (November 2016), Los 4379.*	16/II		**100**
8474	Type 38 r/u, farbfr. und breit- bis meist weit überrandig mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand unten, zart und dekorativ entw. mit schön zentrisch gesetztem gr. Zierkreisstempel "FRICK 27...1851" (AW 5178). in blau. Ein ausnehmend seltener Stempel auf grosszügig geschnittener Marke, Attest Rellstab (1978).	16/II		**100**



8475



8476

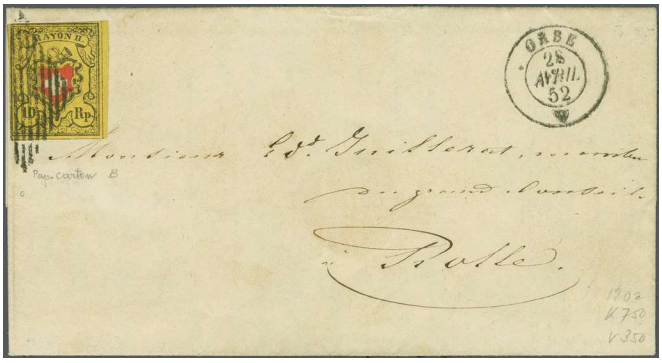


8477

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8475	Type 33 l/u mit mit schrägem Anstrich am "R" von "Rp." (sog. "Stecherzeichen), farbfrisches und voll- bis meist überrandiges Eckstück mit Bogenrand links und unten, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Luzern (AW 209). Attest Nussbaum (1968).	16/II.2.23		**100**
8476	Type 1 r/o, farbfr. und gut- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Bogenecke links oben, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Berra-Gautschy (1999) SBK = CHF 350.	16/II		**100**
8477	Type 40 r/u auf dickem sog. "Kartonpapier", farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit zwei breiten Bogenrändern aus der rechten unteren Bogenecke, leicht und sauber entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser, Befund Rellstab (1986).	16/II.1.09		**100**
8478	Type 2 r/o, farbfr. und breit- bis meist überrandig (senkr. Vortrennschnitt ausserhalb des Markenbilds unten links), klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem PD von Bern mit nebenges. klarem "BERN 23 JUIN 1851 NACHM:" in gleicher Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Villigen AG. Seltener Stein auf attraktivem Brief, Befund Marchand (2024) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 115)*			**200**
8479	Type 16 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts, satt und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 5 AOUT 51 NACHMITTAG" auf Damenbrief an "Frauen Gonzenbach-Weniger in St. Gallen". Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra (2004). *(Photo = 115)*	16/II	✉	**200**
8480	Type 35 r/u auf dickem sog. "Kartonpapier", farbfr. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "WINTERTHUR 17 MAI. 1852 NACHM:" in derselben Farbe auf frischem Faltbrief mit rückseitigem Trockensiegel "GIESSEREI / VON / GEBRÜDER SULZER", adressiert an den bedeutenden Zürcher Architekten Gustav Albert Wegmann. Eine schöne Verwendung dieser Abart, Attest Renggli (2005). SBK=CHF 750. *Anmerkung: Aus der Eisengiesserei Gebr. Sulzer entstand mit Ausweitung der Produktion auf Heizungen und Dampfkessel (1841), später Dampfmaschinen, Pumpen und Bohrmaschinen der berühmte Industriekonzenr Sulzer, der um 1860 bereits 500 Personen beschäftigte und um 1910 mit 3500 Angestellten allein am Hauptstandort in Winterthur zu den wichtigsten Namen der Schweizer Industrie zählte.* *(Photo = 119)*	16/II.Ab.5	✉	**150**
8481	Type 32 r/o auf dickem sog. "Kartonpapier", farbfr. und voll- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "ORBE 28 AVRIL 52" auf vollständigem und sauberem kleinem Faltbrief nach Rolle (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2023). *(Photo = 119)*	16/II.1.09	✉	**150**
8482	Type 39 r/o auf Kartonpapier mit Gruppenabstand unten, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. zartem blauem Zierzweikreisstp. "HAUTS-GENEVEYS 3 JUIL. 1852" auf Faltbrief nach St. Blaise mit rücks. Ankunftsstempel vom Folgetag. Ein tolles Briefgesicht, Befund Moser (1971) SBK = CHF 750. *(Photo = 119)*	16/II.Ab.5	✉	**150**
8483	Type 1 l/u mit Plattenfehler "diagonaler Strick von der linken oberen Ecke bis zum Schriftband", roter Anlagelinie sowie rotem Strich im Posthorn, zusammen mit Rayon I hellblau, Stein C2, Type 29 r/u, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte (Rayon II unbed. Sandkornstelle), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. klarem Zierlinienstempel "ZÜRICH 30 AVRIL 52 VORMIT:" auf sauberer Faltbriefhülle nach Bern. Rückseitig schwarzer "BERN 1 MAJ DISTRIBUTION". Attest Hunziker (1976). SBK=CHF 850. *(Photo = 119)*	16/II+ 17/II	✉	**200**
8484	Type 16 r/u zus. mit Rayon III grosse Wertziffer, Type 2, zwei fabfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, zusammen klar und minim übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "VEVEY 28 MARS 54" auf Faltbrief datiert *"St. Légier-La Chiésaz, 27 mars 1854"* und nach Nyon adressiert. Mit diversen im Text erwähnten Beilagen und wie durch die rückseitige Gewichtsnotiz *"48g"* bestätigt ehemals in die 5. Gewichtsstufe (2 bis 2,5 Lot) fallend, so dass für den 1. Briefkreis gemäss Tarif von Januar 1852 ein Porto von 25 Rp. fällig wurde, was die schöne Buntfrankatur korrekt begleicht. Ein postgeschichtlich interessanter Brief mit diesem seltenen Tarif für eine hohe Gewichtsstufe, Atteste Moser (1969) und Rellstab (1990). SBK=CHF 1'050. *Anmerkung: Mit dem Brief bewirbt sich Pierre Henri Béguin "Charpentier et tambour des sapeurs du Génie à St. Légier" um "une place de marqueur" für das Waadtländer Kantonalschützenfest 1852 in Nyon. In der Beilage "Les pièces constatant mon état de service", was das hohe Gewicht der Sendung erklärt.* *(Photo = 119)*	16/II+ 20	✉	**250**



8480 / CHF 150



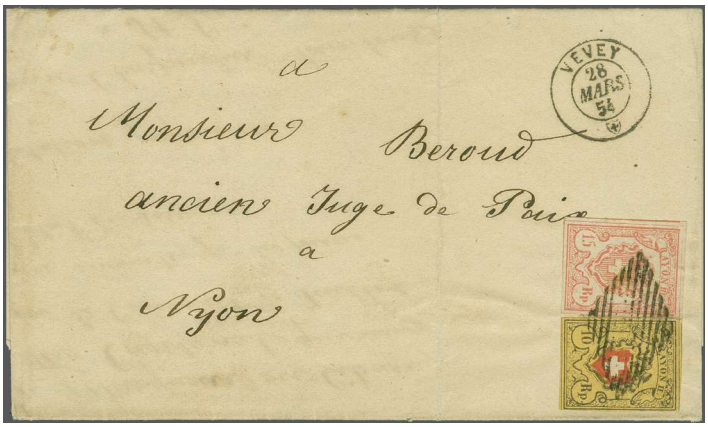
8481 / CHF 150



8482 / CHF 150



8483 / CHF 200



8484 / CHF 250



8493 / CHF 300



8494 / CHF 250



8495 / CHF 300

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1


8485


8486


8487


8488


8489

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8485	Type 1 l/o auf Seidenpapier mit Plattenfehler: "links teilweise weisser Bogenrand, dem Ende der Gelbdruckplatte geschuldet", sowie vorderseitigem Fremdkörper (Papierwulst), farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten und Bogenecke rechts oben, klar entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Attraktiv, Atteste Nussbaum (1972), Hermann (2013). SBK / Zu Spez = CHF 925+.	16/II.2.34		**300**
8486	Type 1 r/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandiges Luxusstück, Gruppenabstand oben, vollständiger Gruppenabstand links, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 875.	16/II.Ab.7		**250**
8487	Type 17 r/u im bräunlichgelben Farbton der frühen Drucke, farbintensiv und allseits breitrandig mit Gruppenabstand rechts, zartklar und kreuzfrei entwertet mit diagonal und voll aufgesetztem schwarzem "P.D." von Nyon (AW 338). Signiert von der Weid. SBK=CHF 675.	16/IIg		**200**
8488	farbfr. und regelmässig breitrandig, zartklar und dekorativ enw. mit unterem Teil des grosen Zierkreisstempels "HITZKIRCH 29 OCT. 1853" (AW 5192), die elaboraten Blumenverzierungen dieses Stempels sehr schön zur Geltung bringend. Attest Renggli (2015).	16/II		**150**
8489	Type 25 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und kontrastvoll entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Nussbaum (1973). SBK=CHF 675.	16/II		**150**


8490


8491


8492

8490	Type 38 r/o, farbfrisch und breit- bis überrandig, besonders klar und kontrastreich entw. mit diagonal gesetzter blauer eidg. Raute. Ein schönes Stück, Befund Marchand (2018). SBK=CHF 675.	16/II		**150**
8491	Type 5 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hunziker (1962). SBK=CHF 675.	16/II		**150**
8492	Typen 2-4 r/o im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und gut- bis überrandig mit breitem oberen Bogenrand, klar entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute. Gemeinschaftsattest Eichele & Rellstab (2000) SBK = CHF 3'200. *Provenienz: Sammlung Rüschlikon, 209. Corinphila-Auktion (Juni 2016), Los 6220.*	16/II		**600**
8493	Type 26 l/o, farbfr. und allseits überrandig mit Bogenrand oben und teilweise unbedrucktem, weissem Bogenrand links, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. blauem Zierkreisstempel "RAGATZ 8 DEC" auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach St. Gallen. Rückseitig Ankunftsstempel "ST. GALLEN 8 DEC. 1851 VORMITTAG". Eine sehr schön geschnittene Marke, signiert Städeli, Attest Rellstab (1978). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 119)*	16/II	✉	**300**
8494	Type 4 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand oben, satt und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Zierlinienstempel "BERN 20 DEC. 1851 5½ NACHM." auf hübschem Faltbrieflein an "Madame Kehrwand-Bertoud, au Penitencier, Lausanne". Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hertsch (1997). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 119)*	16/II	✉	**250**
8495	Type 30 r/o (Eckeoben links leicht fehlerhaft) zus. mit Rayon I hellblau Stein B2 Typen 9 r/u (zwei Randrisschen durch Briefbug) und Type 10 r/u, drei farbfr. und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte, entw. mit rotem Tintenstrich sowie zart und leicht übergehend mit eidg. Raute, nebenges. roter Stabstp. "LUZERN" und Schreibschriftstp. "*Chargé*" (AW 694), auf eingeschriebenem Faltbrief (etwas fleckig)nach Bern, rücks. Ankunftsstp "BERN DISTRIBUTION 1 OCT 51". Ein wirkungsvolles Luzerner Einschreiben mit diesen seltenen Steinen, Attest Nussbaum (1966). SBK=CHF 2'200. *(Photo = 119)*		✉	**300**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D

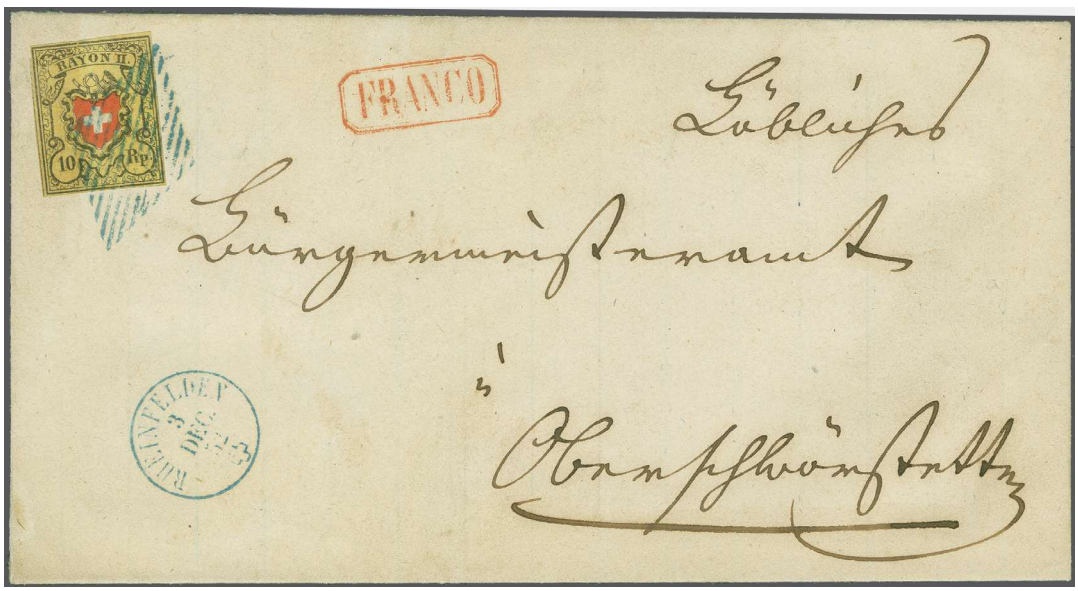

8496


8497


8498


8499

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8496	Type 11 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit roter eidg. Raute. Signiert Diena, Befund Marchand (2006).	16/II	**200**
8497	Type 33 l/o mit marmoriertem Gelbdruck, farbfr. und allseits überrandig mit vier kompletten Trennlinien, Bogenrand unten und Teilen der rechten Nebenmarke, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert von der Weid, Attest Bach (2021).	16/II.1.08	**150**
8498	Type 16 r/u, farbfr. und breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit roter eidg. Raute. Signiert Moser, Befund Hermann (2018).	16/IIh	**150**
8499	Type 25 r/u, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Gruppenabstand links und Teilen der unteren Nebenmarke, klar und dekorativ entw. mit blauer Luzerner Raute. Befund Rellstab (1991).	16/II	**75**



8500

8500	Type 12 l/o, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. "RHEINFELDEN 3 DEC. 52" in gleicher Nuance und doppelt gefasstem FRANCO von Basel in Rot auf Faltbrief an das Bürgermeisteramt in Oberschwörstetten, Grossherzogtum Baden, rücks. roter Transitstp. BASEL vom Folgetag. Ein attraktiver **Brief im Grenzrayon**. *Bemerkung: Portogerechte Frankatur im Grenzrayon nach dem schweizerisch-badischen Spezialvertrag vom 6. August 1852, der für Orte mit einem Abstand in der Luftlinie von bis zu fünf Meilen einen 10 Rappen-Tarif vorsah, wobei das Porto hälftig zwischen der Schweiz und Baden geteilt wurde. Warum der Brief nicht einfach von Rheinfelden AG über die alte Rheinbrücke nach Rheinfelden, Baden gebracht wurde und von dort weiter nach Schwörstetten, heute Schwörstadt geleitet wurde ist nicht ersichtlich. Stattdessen machte er den ganzen Weg den Rhein hoch, durch Basel und dann auf der badischen Seite wieder den Rhein runter bis zum Bestimmungsort.*	16/II	✉	**750**
8501	Type 33 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig, ausgesprochen klar und dreiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstp. "TÄGERWEILEN 8 JULI 54" auf vollständigem Faltbrief nach St. Gallen. Rückseitig Transitstp. "ROMANSHORN 8/7" und Ankunftsstp. desselben Tages. Attest Nussbaum (1967). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8502	Type 1 r/u, farbfrisches und vierseitig überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien sowie Gruppenabstand links und oben, klar entw. durch Vorausentwertung mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "RORSCHACH 28 FEB. 54" auf frischem Faltbrief nach Berneck. Rückseitig Transitstp. "AU / C. St. G. 28 FEB. 54". Attest Marchand (2024). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**200**
8503	Type 19 l/u, farbfr. und breitrandig, zartklar und kontrastreich entwertet mit blauer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "SCHWYZ 17 SEP. 53" in derselben Farbe auf hübschem kleinem Faltbrief an "Herrn Jos. Lemonie, Kunsthändler auf dem Waisenmarkt in Luzern". Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Fein und ansprechend, Attest Renggli (1992). *(Photo = www)*	16/IIh	✉	**150**
8504	Type 21 r/o, farbfr. und breit- bis meist überrandig, ideal zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute sowie ebenfalls auf die Frankatur übergehendem blauen Zweikreisstp. "FRIBOURG SUISSE 27 OCT 54" auf archivfrischem Faltbrief an den Staatsanwalt Collaud in Bulle (umgefaltet und dadurch verkleinert). Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Ein schmuckes Freiburger Brieflein, signiert Moser, Attest Rellstab (1986). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**100**
8505	Typen 30+40 r/o im waagr. Paar, farbrisch und voll- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts, je voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Luzern (AW 204) und nebenges. Stabstempel "SCHWARZENBERG" auf hübschem eingeschriebenem Faltbrief im 2. Briefkreis (leicht fleckig) nach Luzern. Rückseitig Transitstp. "MALTERS" und Distributionsstp. "22/9" (AW Gruppe 79). Attest Hermann (2019). *(Photo = 123)*	16/II.h	✉	**150**
8506	26+33 r/o, farbfr, Type 26 voll- bis breitrandig (kl. Aufklebebug), Type 33 gleichmässig breitrandig mit vier kompletten Trennlinien und nahezu komplettem Gruppenabstand rechts, zus. übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. ebenfalls leicht übergehendem Bruchstp. "AARAU 23/8/53" und doppelt gefasstem "CHARGÉE" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Dietikon (ZH). Befund Trüssel (1988). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**100**
8507	Typ 12 l/o zusammen mit Rayon III gr. Wertziffer, Type 7, zwei etwas überlappend geklebte, farbfrische und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte (Rayon II kurz Randlinie berührt), zusammen klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstp. "WINTERTHUR 12 SEPT. 52 VORM." als Porto von 15 Rp. für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision auf archivfrischem Nachnahme-Faltbrief über Fr. 5.25 nach Zürich. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (2004). *(Photo = 123)*	16/II+ 20	✉	**150**

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E


8508

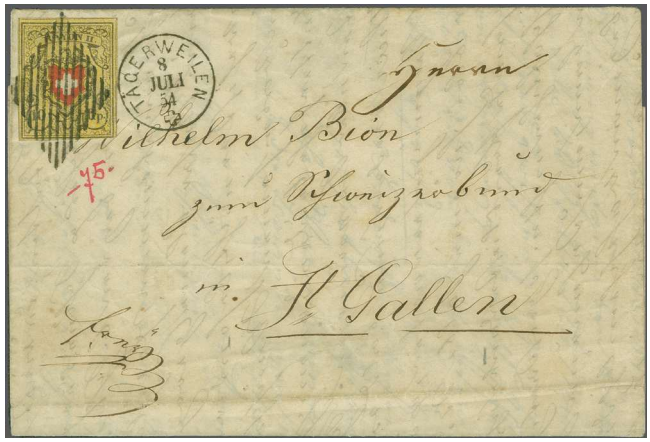

8509


8510


8511


8512

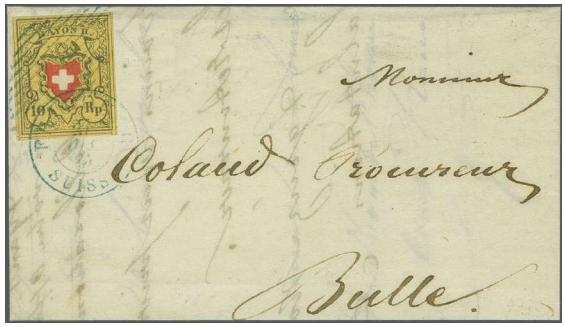
8508	Type 20 l/u mit leicht marmoriertem Gelbdruck, farbfrisch und regelmässig breitrandig mit Trennlinien auf allen vier Seiten, kontrastreich und dekorativ entwertet mit für diesen Stempel ausnehmend klar ausgeprägtem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 414). Ein weit überdurchschnittlicher Abschlag dieser emblematischen Entwertung und in dieser Qualität eine Seltenheit. Signiert Gebr. Senf, Befunde Berra (1982) und Marchand (2024).	16/II		**150**
8509	Type 33 r/o mit Plattenfehler "Schräger Anstrich am "R" von Rappen", sog. "Stecherzeichen", farbfr. und regelmässig breit- resp. überrandig mit komplettem Gruppenabstand links, zart entw. mit roter eidg. Raute. Befund Rellstab (1975).	16/II.2.23		**150**
8510	Type 22 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entwertet mit geschwungenem braunem Tintenkringel. Eine ansprechende Federzugentwertung von spektakulärer Wirkung, Befund Marchand (2024).	16/II		**100**
8511	Type 36 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, kontrastreich und dekorativ entw. mit einem delikaten braunen Tintenkreuz und einem sehr viel deutlich hervortretenderen handschriftlichen "U" in roter Tinte. Ein wirkungsvolles Stück, von einem vom unwiederruflichen Charakter der ersten Entwertung nicht überzeugten Beamten im Transit nachentwertet, Befund Marchand (2024).	16/II		**100**
8512	Type 2 l/u, farbfr. und allseits breitrandig mit oberem Gruppenabstand, ideal klar und dekorativ entwertet mit Teilabschlag des dreiseitig gefassten schwarzen Kastenstempels "BELLINZONA .. GIU 26" (AW 3898). Eine seltene Entwertung, Attest Hunziker (1977).	16/II		**100**



8501 / CHF 200



8502 / CHF 200



8504 / CHF 100



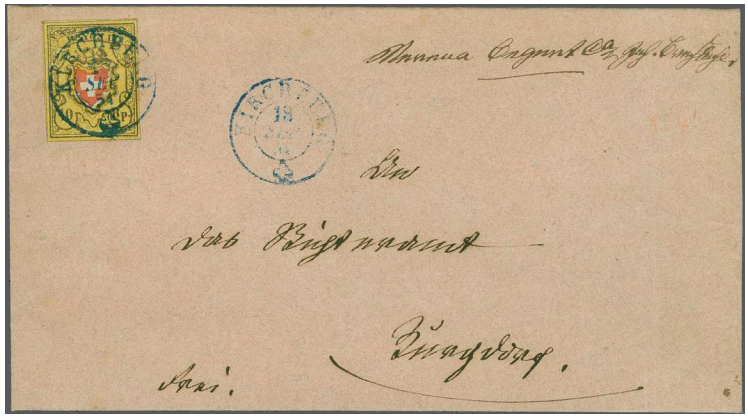
8505 / CHF 150



8506 / CHF 100



8507 / CHF 150



8522 / CHF 250



8523 / CHF 200



8513



8514



8515

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8513	Type 1 r/o auf dünnem sog. Seidenpapier mit marmoriertem Gelbdruck, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und dekorativ entw. mit etwas zittrigem schwarzbraunem Tintenkreuz über das gesamte Markenbild. Attest Hermann (2011) SBK = CHF 500.	16/II.Ab.6	**100**
8514	Type 19 r/o, farbfr. und gleichmässig breitrandig, feinst zartklar entw. mit blauem Fingerhutstempel "FRICK 1 NOV. 53" (AW 4299). Eine delikat-ansprechende Marke, Befund Marchand (2020).	16/II	**100**
8515	Type 19 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entwertet mit kopfstehendem Abschlag des seltenen kleinen Zweikreisstempels "CORCELLES 30..." in schwarz (AW 5435). Befund von der Weid (2008).	16/II	**100**



8516



8517

8516	Typen 1+2 l/o im waagr. Paar der mattgelben Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar entw. mit voll aufgesetzter eidg. Raute in schwarz. Attest Renggli (1997).	16/IIh	**150**
8517	Typen 7+8 r/o Iim waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit vier praktisch kompletten Trennlinien und Randlinie der linken Nebenmarke, zartklar entw. mit je einem sauberen Abschlag der schwarzen eidg. Raute. Signiert Moser.	16/II	**100**



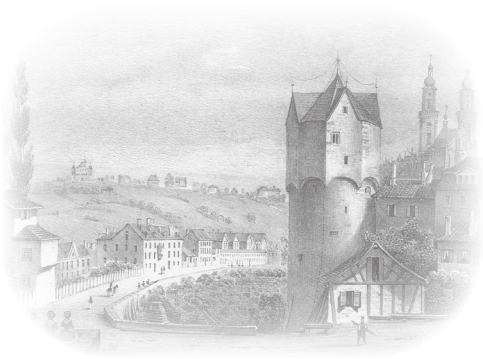
8518

8518	Typen 31 und 39 l/o im senkrechten Paar, farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, zart und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute. SBK = CHF 500.	16/II	**100**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch



8519



Blick auf St. Gallen

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8519	Type 5 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebengesetzem kleinem Zweikreisstempel "St. GALLEN 11 SEPT. 1853 NACHMITTAG" in rot als 10 Rp.-Porto für einen einfachen Brief im schweizerisch-österreichischen Grenzrayon (5 geographische Meilen Horizontaldistanz) gemäss Postvertrag mit dem Deutschösterreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852 auf vollständigem Faltbrief nach Feldkirch. Rückseitig zwei klare Ankunftsstp. "FELDKIRCH / 12 SEP". Eine reizvolle und seltene Grenzrayon-Frankatur, signiert Moser. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Schweizer Briefmarkenkatalog 2024, S. 50* *Aufgeführt in Gerhard Blaickner: Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken (1850-54), S. 122.*	16/II ✉	**1'000**



8520



Ansicht von Weinfelden

8520	Typen 23 und 31 l/u, zwei farbrische und meist gut- bis überrandige Einzelwerte, Type 23 mit Teilen der unteren Nebenmarke (Type 23 oben angeschnitten), zusammen zart und minim übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstempel "WEINFELDEN 26 JAN. 54" als 20 Rp.-Porto für einen einfachen Brief aus dem 1. Schweizer in den 1. Vereinsländischen Rayon gemäss Postvertrag mit dem Deutschösterreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852 auf vollständiger Faltbriefhülle nach Lindau (Bayern). Rückseitig Transitstp. "ROMANSHORN 27..." sowie Ankunftsstp. "LINDAU / ..." Eine interessante Auslandsfrankatur, zwischen Romanshorn und Lindau mit einem der königlich württembergischen Postdampfern "Königin von Württemberg" oder "Kronprinz" befördert. *Referenz: Als einer von drei Briefen aus dieser Korrespondenz gelistet in Gerhard Blaickner: Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayonmarken (1850-54), S. 118.*	16/II ✉	**750**



Alfred H. Caspary

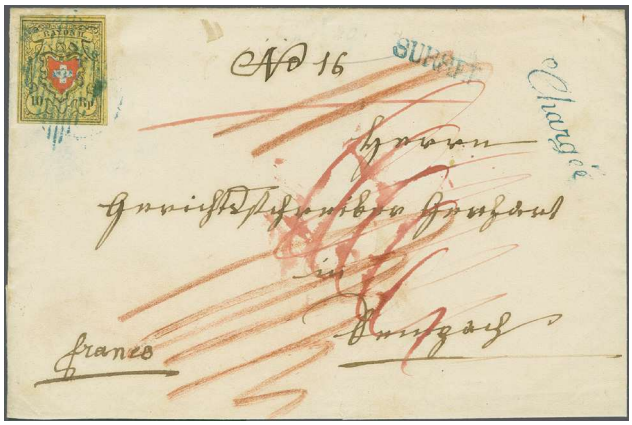


8521

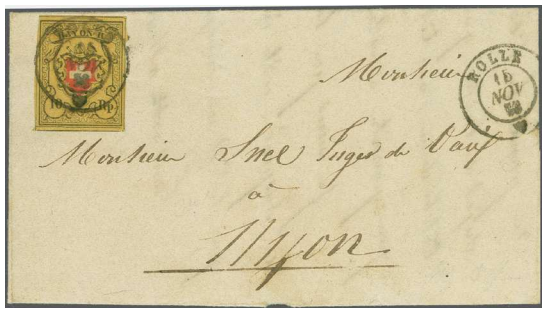
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8521	Type 20 l/u, farbinensiv und regelmässig breitrandig (kurzes Trennschnittchen rechts unten), klar und übergehend entwertet mit schwarzer Initialraute von St. Gallen (AW 3592) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "ST. GALLEN 25 JUNI 1854 NACHMITTAG" in rot auf hübschem Damenbrieflein, adressiert an den Seminarlehrer Zingg in Kreuzlingen. Rückseitig Transitstp. "WEINFELDEN" und "ROMANSHORN" vom selben Tag. Eine seltene Entwertung auf dekorativem Brieflein, Atteste Hunziker (1963), Hermann (2024). *Provenienz: Sammlung Alfred H. Caspary, H. R. Harmers, New York 18. November 1957, Los 227.*	16/II	✉	**250**
8522	Type 10 l/u, farbfrisch und gleichmässig breitrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit kleinem Zweikreisstempel "KIRCHBERG 18 SEP. 54", nebenges. wiederholt, als Porto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis auf frischem Briefumschlag nach Burgdorf. Eine seltene und sehr ansprechende Datumstempelentwertung, signiert Emil Wettler, Attest Rellstab (1983). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**250**
8523	Type 9 r/u, farbfrisch und breit- bis überandig, ideal zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute sowie nebenges. kleinem Zweikreisstempel "SOLOTHURN 4 NOV. 52" und Stabstempel "CHARGÉ", beide in gleichermassen klarem blau auf Faltbrief des "Geschäfts-Bureau Fürsprech Amanz Glutz-Blotzheim" im 1. Rayon nach Günsberg. Portoverdoppelung für das Einschreiben. Ein ansprechender Solothurner Brief von feiner und ausgewogener Ästhetik. Attest Berra (2006). *(Photo = 123)*	16/II	✉	**200**
8524	Type 40 r/u mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Bogenrand rechts, zartklar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstempel "CHUR 20 JUIN 55" und rotem Absenderstempel "C.F.JENNY / CHUR" auf frischem Faltbrief nach Thusis, eine Taxierung "10" in roter Tinte wieder gestrichen. Ein schöner Bündner Brief. Attest Hermann (2024). *(Photo = 127)*	16/II.1.02	✉	**200**
8525	Type 8 l/o, farbfrisches und breit- bis überrandiges Eckstück mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand rechts und oben, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebengesetztem Stabstempel "SURSEE" sowie Schreibschrift-Stabstp. *"Chargée"* (AW 694), beide in blau, auf eingeschriebener Briefhülle im 1. Briefkreis nach Sempach. Diese ausserordentlich energisch und aus mindestens vier verschiedenen Händen mit den charakteristischen Einschreibekringeln in Rötel und Tinte versehen. Eine interessante Einschreibefrankatur von herausragender und eindringlicher Wirkung. Befund Marchand (2023). *(Photo = 127)*	16/II	✉	**200**
8526	Type 6 r/o, farbfr. und allseits sehr breit- bis meist überrandig mit Teilen zweier Nebenmarken, zentrisch und doch übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "ROLLE 15 NOV. 53" (AW 5657), in der Adresse wiederholt, auf vollständigem kleinem Faltbrief datiert *"Longirod, 15. Nov"* nach Nyon. Rückseitig Ankunftsstempel desselben Tages. Eine seltene Datumstempel-Entwertung auf schönem Waadtländer Brieflein. Attest Rellstab (1979). *(Photo = 127)*	16/II	✉	**200**



8524 / CHF 200



8525 / CHF 200



8526 / CHF 200



8528 / CHF 100



8529 / CHF 200



8530 / CHF 150



8531 / CHF 500



8533 / CHF 300



Iwan Bally



8527

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8527	Type 30, die rechte Hälfte einer senkrecht halbierten Marke zusammen mit Type 37 l/u, beide farbfrisch und vorab voll- bis überrandig (je auf einer Seite berührt), zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. ebenfalls leicht übergehendem grossem Zierkreisstempel "STANZ 18 OCT. 1852" (AW 5286) auf schmuckem Brieflein adressiert an "Fräulein Regula... im Pfauen in Zürich" (Nachname ausradiert). Rückseitig Transitstp. "BEKENRIED 18/10", auf die Schiffsbeförderung zwischen dort und Luzern verweisend, sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Halbierungsfrankatur, gedacht und auch akzeptiert zur Deckung des 15 Rp.-Portos für einen einfachen Brief im 3. Briefkreis, Atteste Berra (2005) und Hermann (2020). *Anmerkung: Nach Richard Schäfer (1. Schweizer Bundesmarken, S. 205) dürften insgesamt nur etwa dreissig Frankaturen mit eineinhalb Rayon II als 15 Rp.-Porto existieren. Zwölf dieser Briefe, worunter der vorliegende, stammen aus der Korrespondenz des Nidwaldner Arztes Dr. med. Adolph Odermatt mit seiner nachmaligen Ehefrau Regula Hottinger am Pfauen in Zürich. Nachdem bei allen Briefen der Nachname der Adressatin unkenntlich gemacht worden war, gelangten diese soweit nachzuvollziehen Mitte des letzen Jahrhunderts in Sammlerhände und waren kurz darauf alle zwölf Teil der legendären Sammlung des Solothurner Schuhfabrikanten Iwan Bally.* *Provenienz: Sammlung Iwan Bally.*	16/II	✉	**2'000**
8528	Typen 11+12 l/o im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, oben rechts kurz an die Randlinie geschnitten, je kontrastreich und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstp. "CHUR n. M. 19 AVRIL 55" sowie Stabstp. "RECOMMANDIRT" in derselben Farbe auf frischem eingeschriebenem Faltbrief der "Cantonal Sparcasse" nach Zizers. Rücks. unleserlicher Ankunftsstp. Der Empfänger verweigerte die Annahme der Sendung, sodass diese wie ein rücks. Ankunftsstp. von Chur bestätigt an den Absender retourniert werden musste. Eine ansprechende und interessante Einschreibefrankatur im 2. Briefkreis. Attest Eichele (2012). *(Photo = 127)*	16/II	✉	**100**
8529	Type 6 + Typen 16+24 im senkr. Paar, farbfr. und voll- bis oft überrandig mit Gruppenabständen links bezw. oben (Type 6 links touchiert), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebengesetztem Fingerhutstp. "ZÜRICH 22 MAI 53 NACHM:" und doppelt gefasstem "RECOMMANDIRT" (AW 742) in schwarz auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief im 3. Briefkreis an Herren Weber & Söhne in Menziken (AG). Attest Marchand (1994). *Anmerkung: Weil im Zeichen der in den 1830er und 1840er Jahren zunehmend eintretenden Mechanisierung in der Textilindustrie die Kraft des kleinen Flüsschens Wyna nicht mehr ausreichte, wanderten viele der für das Aargauer Wynental bedeutenden Textilfabriken an die grossen Flüsse Aare, Reuss oder Limmat ab. In dieser Zeit des Strukturwandels begann der Menziker Textilverleger Samuel Weber (1785-1861) 1838 zusammen mit seinen Söhnen Pfeifentabak und wenig später auch Zigarren herzustellen. Bis weit ins 20. Jahrhundert galt Weber, der bereits 1850 mit dem Import von Rohtabak aus Übersee begonnen hatte, als der bedeutendste Tabakfabrikant im Aargauer "Stumpenland", welches um die Jahrhundertwende immerhin 68 Tabakbetriebe mit rund 3'200 Beschäftigten zählte.* *(Photo = 127)*	16/II	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8530	Typen 5+6 r/o im waagr. Paar zusammen mit Rayon I hellblau, Stein C2, Type 12 r/u, farbfrisch und vorab voll- bis oft überrandig (das Paar um die linke untere Ecke etw. angeschnittten), kontrastreich und übergehend entw. mit zwei ideal klaren blauen eidg. Rauten und nebenges. ebenfalls zweimal klar abgeschlagenem Fingerhutstp. "KÖLLIKEN 19 MAI 53" auf grossformatigem Nachnahme-Faltbrief über Fr. 2.40 nach "Glasshütten bey Riken" (Gemeinde Murgenthal). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Das Porto setzt sich zusammen aus 15 Rp. für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovison gemäss dem 2. eidg. Tarif vom 1.1.1852. Ein interessanter Beleg von zugleich feiner und wirkungsvoller Ästhetik, Attest Trüssel (1989). SBK=CHF 1'000. *(Photo = 127)*	16/II (2)+ 17/II	✉	**150**
8531	Typen 34 und 36 l/o zusammen mit Rayon III, Grosse Wertziffer, Typen 3 und 8, vier farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, Rayon II mit Gruppenabstand unten, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "RICHTENSCHWEIL 18 JAN. 54" sowie auf drei Marken übergehendem Tintenkreuz zur Kennzeichnung des vollständig bezahlten Portos auf Briefhülle nach Rom (starker waagr. Registraturbug durch alle Marken, Marken abgelöst und leicht versetzt zurückgeklebt). Rücks. Ankunftsstp."ROMA 24 GEN. 54". Die Frankatur von 50 Rp. entspricht dem Tarif für einen Brief der 1. Gewichtsstufe (bis 15g) aus dem 2. schweizerischen Rayon in den Kirchenstaat bei Leitung über Österreich. Rückseitig ist der österreichische Portoanteil von 9 Konventionskreuzern notiert. Eine interessante, in der Monographie von Gerhard Blaickner nicht gelistete Auslandsverwendung, Attest Hermann (2024). *Anmerkung: Richard Schäfer "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" beziffert die Anzahl Rayon-Frankaturen nach Rom auf 14 und bewertet deren Seltenheit mit acht Punkten.* *(Photo = 127)*	16/II+ 20	✉	**500**



Ansicht von Kleve



8532

8532	Typen 4 und 20 r/u in Kombination mit Rayon I hellbau, Stein C2, Type 23 r/u und Rayon III grosse Wertziffer Type 5, vier farbfrische und ausgeprägt breit- bis oft überrandige Luxuswerte, zart und übergehend entw. mit vier Abschlägen der eidg. Raute in schwarz und nebenges. kl. Einkreisstempel "ZÜRICH 2 JAN. 54 NACHM." auf frischem Briefcouvert an den "hochwohlgeborenen Herrn Jusitzrath von Speck in Cleven, Rheinpreussen" (Kleve, Nordrhein-Westfalen). Rückseitig badischer Bahnpoststp. "E.B. 3 Jan. Cursp." sowie preussicher Ausgabestempel "AUSG. N.3 7/1". Die seltene Dreifarbenfrankatur entspricht dem Tarif von 40 Rappen für einen einfachen Brief vom 2. schweizerischen in den 3. vereinsländischen Rayon (weniger als 10 resp. mehr als 20 geographische Meilen zum Grenzpunkt) gemäss dem Postvertrag mit dem Norddeutschen Postverein vom 15. Oktober 1852. Rückseitig ist in Form einer Rötelnotiz "3/9" das Vereinsporto von 9 Kreuzer Konventionsmünze resp. 3 Silbergroschen preussische Währung ausgewiesen. Eine ansprechende und effektvolle Auslands-Buntfrankatur von grossem postgeschichtlichem Interesse, signiert Moser, Attest Rellstab (1989). *Referenz: Aufgelistet in: Gerhard Blaickner, "Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken", S.118.*	16/II+ 17/ I+ 20	✉	**2'500**

Samstag, 8. Juni 2024, 14:30 Uhr

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein A2

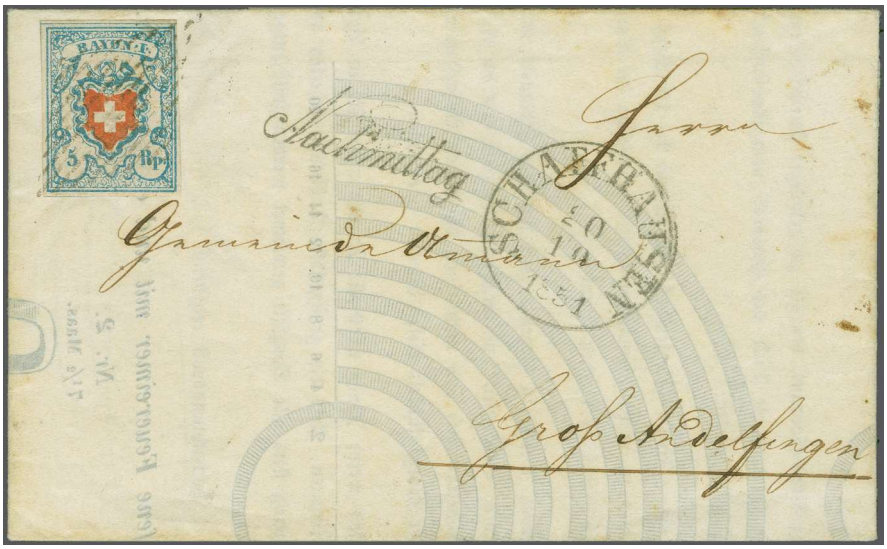
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8533	Type 17 o/G mit dem typischen unklaren Druck dieses Steines, links teils mit Ausfall des Blaudrucks, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke und Bogenrand links, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauem "P.P." von Solothurn, nebenges. blauer Einkreiser "SOLOTHURN 25 APR. 51", auf vollständigem Faltbrief nach Kirchberg, rücks. schwarzer Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein schöner Brief, Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 127)*	17/II	✉	**300**
8534	Type 21 u/G, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. Stabstp. KIRCHBERG, auf vollständigem Faltbrief nach Stettfurt (TG), rücks Transit "WYL 2 JUN 51". Attraktiver Brief mit diesem seltenen Stein, signiert Estoppey; Attest Berra-Gautschy (1998) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 131)*	17/II	✉	**300**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein A3



8535

8535	Type 6 o/G, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit Bogenrand oben, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." (ähnlich AW 239). Attest Berra-Gautschy (2009) SBK = CHF 1'200.	17/II		**250**



8536



Blick auf Schaffhausen

8536	Type 10 o/G, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. klarem schwarzem Einkreisstempel "SCHAFFHAUSEN 20/10/1851" und Schreibschrift-Stabstp. "*Nachmittag"* als Porto für den 1. Rayon auf teilvorgedrucktem, illustriertem Faltbrief (leichte Alterspatina im Rand) nach Grossandelfingen. Rücks. Ankunftsstempel vom Folgetag. Die Geschäftsdrucksache, mit welcher Franz Jezler auf die Eröffnung seiner Fabrik für "hänfene Schläuchen ohne Naht, Löscheimer und Triebriemen" aufmerksam macht enhält nebst Illustrationen von "Schlauch-Calibern" einen Prix Courant mit handschriftlichen Zusätzen und wurde versiegelt aufgegeben, weshalb keinen Anspruch auf Beförderung zum Drucksachentarif bestand. Eine dekorative Verwendung dieses seltenen und gesuchten Steins, signiert Städeli und Nussbaum, Attest Marchand (2007). SBK=CHF 2'100.	17/II	✉	**500**



8534 / CHF 300



8537 / CHF 500



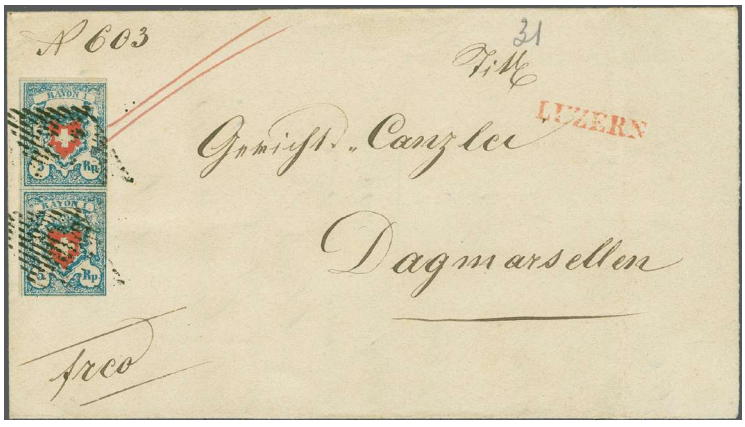
8559 / CHF 150



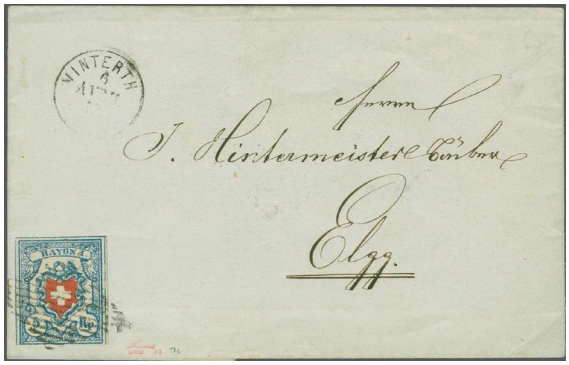
8558 / CHF 250



8547 / CHF 250



8560 / CHF 200



8562 / CHF 150



8572 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8537	Type 10 o/G und Rayon II Stein B Type 32 r/u, zwei farbintensive und sehr gut- bis meist überrandige Einzelwerte, je klar und zentrisch entw. mit blauem "PD" (AW 325) mit nebenges. eingefasstem Routenstp. "ROUTE DE BERNE." in der seltenen blauen Farbe (Winkler 3979a / Gasser 82d) auf grossem Nachnahme - Faltbriefteil aus dem Sensebezirk des Kantons Freiburg nach Freiburg, rücks. mit undeutlichem blauem Distributionsstempel. Signiert Moser, Alberto Diena & G. Bolaffi; Attest Marchand (2013) SBK = CHF 2'450. *Bemerkung: Der Brief wurde im Sensebezirk auf der Route Neuenegg - Wünnewil - Schmitten - Mariahilf nach Fribourg aufgegeben, vom Tarif her bis zu zwei Wegstunden von Fribourg entfernt, der Routenstempel wurde bei Ankunft in Fribourg abgeschlagen. In blauer Farbe ist dieser Routenstempel bei Gasser nur auf einem Brief aus dem Jahr 1851 bekannt, dies ist vermutlich ein neues Spätdatum. Das Datum geht aus dem Brief nicht hervor, dürfte aber zu Anfang 1852 gelegen haben, da der Nachnahmebetrag bereits in neuer Währung vermerkt ist. Die Rayon II im Stein B war bereits im Umlauf, der Stein A3 muss beim Absender über den Währungswechsel liegen geblieben sein.* *(Photo = 131)*	17/II+ 16/II	(✉)	**500**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B1


8538


8539


8540


8541

8538	Type 9 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand links, ungebraucht ohne Gummierung selten. Attest Marchand (2024). SBK=CHF 4'400.	17/II	(*)	**750**
8539	Type 32 l/o, farbfr. und meist breit- bis überrandig (links oben an die Randlinie geschnitten), zart entw. mit seltener roter Aargauer Raute. Befund Marchand (2022).	17/II		**150**
8540	Type 15 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit auf dieser Ausgabe eher unüblichen schwarzen Aargauer Raute (AW 29/30). Signiert Schlesinger, Befund Marchand (2010). SBK=CHF 600.	17/II		**150**
8541	Type 13 r/o, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar, kontrastreich und kreuzfrei entw. mit Teilabschlag des schwarzen Stabstp. REUCHENETTE. Befund Marchand (2020).	17/II		**150**


8542


8543


8544


8545

8542	Type 36 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert von der Weid, Befund Marchand (2024).	17/II		**150**
8543	Type 13 l/o, farbintensiv und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Trüssel (1989). SBK=CHF 600.	17/II		**150**
8544	Typen 37+38 r/u im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis oft überrandig, je klar und voll aufgesetzt entw. kopfstehend gesetztem schwarzem "P.P." im Kästchen. Eine schöne Einheit und für diese Ausgabe eine seltene Entwertung. SBK=CHF 1'450.	17/II		**300**
8545	Typen 21+39, zwei ehemals zusammen verwendete Einzelwerte, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und kontrastreich entwertet mit schwarzem Stabstempel "ESCHOLZMATT" mit verkehrtem "Z" und auf Unterlage montiert. Attest Hermann (2021).		△	**200**



8546



Die Stickerei von Gossau

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8546	Type 15 r/u, farbfrisch und gleichmässig breitrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entwertet mit blauem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) und nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "GOSSAU 25 OCT. 51" auf frischem Briefstück. Eine seltene und besonders ansprechende P.P.-Entwertung, Attest Rellstab (1996). SBK=CHF 600+.	17/II	△	**200**
8547	Type 28 l/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und zentrisch entw. mit "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. Zweikreiser "AMRISWEIL 3 AOUT 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Romanshorn. Signiert Städeli SBK = CHF 1'050. *(Photo = 131)*	17/II	✉	**250**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B2



8548



8549



8550

8548	Type 40 r/u, sehr farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Ein schönes Stück, signiert Moser, Befund Marchand (2024). SBK=CHF 500.	17/II		**150**
8549	Type 21 r/o, farbfr. und breitrandig mit zirka 5/12 Kreuzeinfassung, zartklar entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Signiert Hunziker, Attest Bach (2010).	17/II		**150**
8550	Type 7 l/u mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232), signiert Städeli, Attest Rellstab (1983), Befund Marchand (2024).	17/II.1.01		**150**



8551



8552

8551	Type 9 l/u mit Spuren der Kreuzeinfassung und der für diese Druckposition charakteristischen fehlenden linken Trennlinie, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen der Postkreise Bern und Neuenburg (AW 273). Eine ansprechende Marke mit dieser seltenen Entwertung, Attest Renggli (1990). SBK=CHF 500.	17/II.1.01		**100**
8552	Type 12 l/o,. farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit seltener roter eidg. Raute. Attest Bach/Eichele (2004). SBK=CHF 500.	17/II		**100**


8553


8554


8555


8556


8557

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8553	Type 24 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231/232). Befund Rellstab (1987). SBK=CHF 500.	17/II		**100**
8554	Type 22 r/u mit sehr stark eingefärbtem Blaudruck und drei zwölfteln der Kreuzeinfassung, farbintensiv und gleichmässig gut gerandet, klar und voll aufgesetzt entw. mit nahezu kreuzfrei geschlagenem schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Attest Hunziker (1962).	17/II		**200**
8555	Typen 39+40 r/u im waagr. Paar, farbfrisch und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit halb aufgesetztem Abschlag eines grossen Zierkreisstempels "BRUGG 23 SEPT..." in schwarz (AW 5144). Eine schöne Einheit mit dieser nicht alltäglichen Entwertung, Befund Rellstab (1985), Attest von der Weid (1983).	17/II		**300**
8556	Type 39 l/u mit 4/12 der Kreuzeinfassung, farbintensiv und gut- bis überrandig, zartklar und übergehend entwertet mit feinst ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette auf kl. Briefstück. Eine attraktive Kombination der Abart mit einer für diese Ausgabe recht seltenen Entwertung, Attest Rellstab (1979).	17/II.1.02		**200**
8557	Type 10 r/o, farbfr. und gleichmässig breitrandig, klar und voll aufgesetzt entwertet mit auf dieser Ausgabe relativ seltenem schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) auf kl. Briefstück. Befund Trüssel. SBK=CHF 500.	17/II	△	**150**
8558	Type 7 r/u mit Abart "Acht zwölfteln der Kreuzeinfassung", farbfr. und voll- bis breitrandig, zentrisch und dekorativ entw. mit braunem Tintenkringel und nebenges. kl. Zweikreisstp. "UNTERSEEN 6 JUN 51" sowie schwarzem Stabstempel "CHARGÉ" auf vollständigem, eingeschriebenem Amtsbrief (fleckig) der Amtsgerichtsschreiberei Interlaken nach Brienz, eine ursprüngliche Wertangabe "*Valor B.6"* wieder gestrichen. Da das Amtsgericht Portofreiheit genoss war kein Briefporto zu entrichten, die Einschreibegebühr, in der Verdoppelung des theoretischen Portos bestehend, war aber trotzdem zu begleichen, was durch die Rayon I korrekt geschieht. Ein postgeschichtlich interessanter Berner Oberländer Brief mit teilweiser Kreuzeinfassung, Attest Eichele (2014). *(Photo = 131)*	17/II	✉	**250**
8559	Type 16 r/u, mit Bogenrand rechts, Abart: rote Flecken im weissen Kreuz, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 28 OCTO 51 VORMIT:" auf kleinformatigen Faltbrief (leichte Bräunungsspuren) nach Küssnacht. Signiert Moser; Attest Hermann (2015) SBK = CHF 950+. *(Photo = 131)*	17/II	✉	**150**
8560	Typen 5+13 r/o (II. Zustand) beide mit Plattenfehler "zahlreiche blaue Punkte, v.a. im Randbereich" im senkr. Paar, ausgesprochen farbfrisch und voll- bis überrandig mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand oben (rechts unten an die Randlinie geschnitten), je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. rotem Stabstempel "LUZERN" auf eingeschriebenem Faltbrief im 1. Briefkreis, gekennzeichnet durch zwei rote Tintenstriche und Einschreibenummer "603" nach Dagmersellen. Eine besonders frische Einschreibefrankatur, Attest Hermann (2019). SBK=CHF 1'700. *(Photo = 131)*	17/II.2.11	✉	**200**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B3


8561

8561	Stein B3: Type 18 l/o, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar entw. mit diagonal gesetzter blauer eidg. Raute. Befund Renggli (2007).	17/II		**100**
8562	Stein B3, Type 16 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstp. "WINTERTHUR 6 AVRIL 52" auf vollständigem Faltbrief nach Elgg. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Befund Trüssel (2001), Attest Städeli (1979). SBK=CHF 650. *(Photo = 131)*	17/II	✉	**150**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Missglückter Stein



8563



8564

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8563	Type 25 mit dem typisch deformierten Kreuz des missglückten Steines, farbfr. und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand links, zart und kreuzfrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Städeli, Attest Rellstab (1978). SBK=CHF 4'000.	17/II	**1'000**
8564	Type 11 u/G, farbfr. und voll- bis breitrandig, zartklar und kontrastreich entw. mit halb aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Diese interessanterweise mit Resten von roter Tinte in den unteren drei Linien. Ein ansprechendes Stück mit dem typischen deformierten Kreuz dieses seltenen Steins, Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 4'000.	17/II	**750**


Ansicht von Willisau

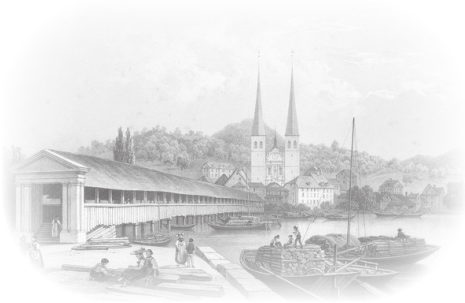


8565

8565	Type 2 einer der unteren Gruppen mit dem charakteristisch deformierten (asymetrischen) Kreuz, farbfrisch und regelmässig breit gerandet mit Gruppenabstand oben, klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit schwarzer eidg. Raute und nebengesetztem grossem Zierkreisstempel "WILLISAU 19 AOUT 1851" auf frischem Faltbrief nach Sempach. Rückseitig Transitstp. "LUZERN 20 AOUT 51". Ein schmucker Brief dieses ausgesprochen seltenen Steins, Attest Trüssel (1995). SBK=CHF 7'000.	17/II	✉	**2'000**



8566



Blick auf Luzern

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8566	Type 3 o/G, in der charakteristischen Farbgebung und mit dem übergrossen Kreuz des missglückten Steins, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. "REYDEN 30 AOUT 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Luzern, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine fehlerfreie und attraktive Frankatur vom seltensten Stein, signiert Städeli SBK = CHF 7'000.	17/II	✉	**2'000**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Unbekannter Stein



8567



8568



8569



8570



8571

8567	Type 34 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, ungebraucht und nachgummiert. Eine feine und frische Marke von der rechten Gruppe des seltenen Unbekannten Steins in ungebrauchter Erhaltung, signiert Städeli; Attest Hermann (2021). SBK = CHF 4'000.			**1'000**
8568	Type 4 l/u, farbfr. (gereinigt) und breit- bis oft überrandig mit Gruppenabstand oben und Teilen der linken Nebenmarke, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine gut geschnittene Marke von der selteneren linken Gruppe des unbekannten Steins, Attest Moser. SBK=CHF 1050.	17/IIa		**200**
8569	Type 37 r/0, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, leicht und kreuzfrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Jann (1981).	17/II		**150**
8570	Type 1 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein attraktives Stück dieses seltenen Steins, signiert Moser SBK = CHF 675.	17/II		**150**
8571	Typen 19+20 r/u im waagr. Paar, farbfr. und breitrandig (oben kleiner Trennschnittchen zwischen den Marken), zart entw. mit schwarzer 8-liniger Raute von Löhningen (AW 48) und einem blassen roten Tintenstrich. Insbesondere für diese Ausgabe eine sehr seltene Entwertung, Hermann (2024). SBK=CHF 1'600.	17/II		**250**



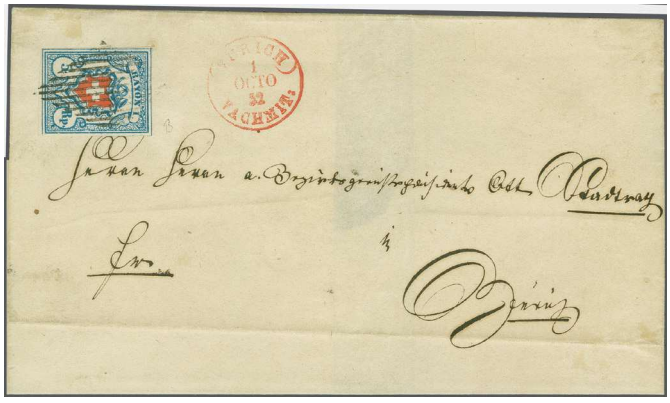
8573 / CHF 200



8574 / CHF 500



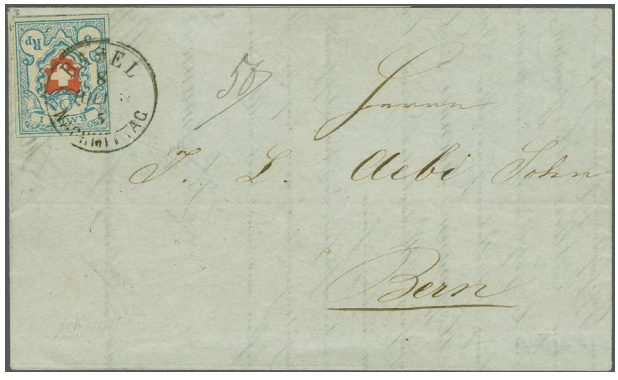
8575 / CHF 300



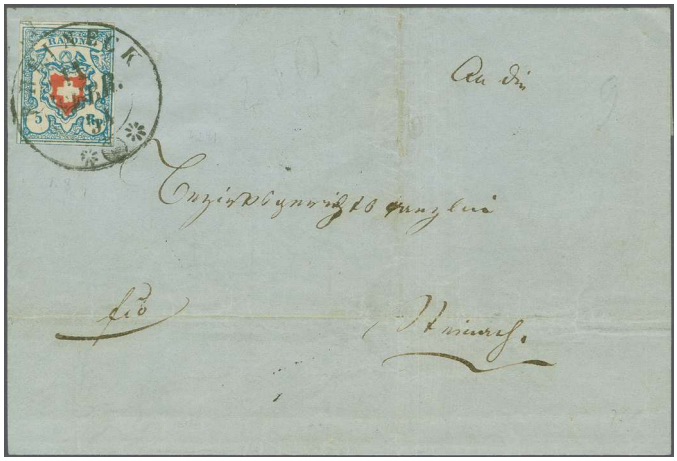
8583 / CHF 150



8584 / CHF 200



8592 / CHF 300



8593 / CHF 200



8594 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8572	Type 31 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. zartem Abschlag des Einkreisstempels "GENÈVE 21 JUIN 52 10½M" auf hübschem Damenbrieflein (etw. Alterungsspuren) nach Cologny. Signiert Städeli und von der Weid, Attest Berra (2000). SBK=CHF 1'150. *(Photo = 131)*	17/II	✉	**200**
8573	Unbekannter Stein; Type 38 r/o, farbfr. und voll- bis überrandg, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. leicht undeutlichem kl. Zweikreisstempel "MORGES 14 JUIN 52" in schwarz auf Faltbriefhülle nach Aclens. Eine seltene Frankatur mit dem unbekannten Stein, Attest Jann (1973). SBK=CHF 1150. *(Photo = 137)*	17/II	✉	**200**
8574	Typen 36 und 34 r/o, zwei farbfr. und sehr gut- bis meist überrandige Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. "NYON 20 OCTO 52 2S" auf Umschlag (obere Klappe fehlt) nach Genf, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine fehlerfreie und attraktive Frankatur vom seltenen Unbekannten Stein, Atteste von der Weid (1982), Hermann (2008) SBK = CHF 1'825. *(Photo = 137)*	17/II	✉	**500**
8575	Type 34 r/o (1. Stadium) in Kombination mit Rayon II, Stein B, Typen 23+31 im senkr. Paar auf dickem sog. Kartonpapier, farbfr. und vorab voll- bis breitrandig (Rayon I oben kurz angeschnitten), klar und übergehend entw. mit insgesamt drei Abschlägen der eidg. Raute in schwarz sowie nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 2 MARS 52 NACHMIT:" in rot auf frischem Nachnahme-Faltbrief im 3. Briefkreis nach Eschenz (TG). Rückseitig Transitstp. "FRAUENFELD 3/3" und "STECKBORN 3 MARS 52". Eine besonders frische Frankatur dieses gesuchten Steins, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 1'950. *(Photo = 137)*	17/II+ 16/ II.Ab.5	✉	**300**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C1



8576



8577



8578



8579

8576	Type 32 r/o, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Teilen der oberen Nebenmarke und Bogenrand links, ungebraucht mit vollständiger Originalgummierung (Falz, kaum wahrnehmbare waagr. Bugspur). Eine besonders schön präsentierende Marke, Befund Marchand (2022). SBK=CHF 800.	17/II	*	**150**
8577	Type 12 l/u auf dünnem sog. "Seidenpapier", farbfr. und gleichmässig breitrandig, satt und kontrastreich entw. mit rotem "P.P." im Kästchen (AW 275), welches in dieser Farbe primär in Liestal zur Verwendung gelangte. Eine dekorative und seltene Entwertung auf schöner Marke, Attest Hunziker (1973).	17/II		**200**
8578	Type 8 r/u, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Fingerhutstempel "BRUGG 1 AOUT 54". Befund Renggli (1992).	17/II		**100**
8579	Type 37 r/o auf sehr dünnem Papier mit durchscheinendem Rotdruck, farbfr. und überrandig mit vier kompletten Trennlinien, klar und kontrastreich entw. mit blauer Luzerner Raute. Attest von der Weid (1983).	17/II.Ab.4		**100**



8580



8581



8582

8580	Type 30 l/u, farbfr. und voll- bis breitrandig, zartklar und kontrastreich entw. mit blauem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Eine dekorative und ziemlich seltene Entwertung blau auf blau.Befund Marchand (2024)	17/II		**75**
8581	Type 8 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig, sehr klar und kontrastvoll entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Berra (1989).	17/II		**75**
8582	Typen 33+34 l/o im waagr. Paar auf sehr dünnem Papier mit durchscheinendem Rotdruck, farbfr. und breitrandig, je klar entw. mit blauer eidg. Raute. Befund Rellstab (1996). SBK=CHF 800.	17/II.Ab.4		**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8583	Type 33 l/u mit teilweise doppeltem Blaudruckspuren (sog. Schmitzdruck), farbintensiv und regelmässig breitrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 1 OCTO 52 NACHMIT:" auf kunstvoll adressiertem Faltbrief mit rücks. Siegel "KANZLEI DES GEMEINDERATHS STALLIKON" nach Zürich. Attest Marchand (1995). *(Photo = 137)*	17/II.1.09	✉	**150**
8584	Type 17 r/u im Kombination mit Rayon II, Stein E, Type 13 l/o, zwei farbfr. und breitrandige Einzelwerte, die Rayon I zudem mit linkem Gruppenabstand, zusammen kontrastreich und dekorativ entwertet mit roten Tintenkringeln sowie nebenges. Stabstempel "NEUENKRICH" auf eingeschriebenem Nachnahmebrief mit den charakteristischen Einschreibekringeln über 60 Rappen im 2. Briefkreis nach Rickenbach. Rückseitig Transitstp. "LUZERN 18 DEC. 52". Der Brief wäre korrekterweise mit 30 Rappen, nämlich 10 Rappen für den 2. Briefkreis, für das Einschreiben verdoppelt plus 10 Rappen Mindest-Nachnahmeprovision für Beträge ab bis CHF 10.00 gemäss Tarif vom 01.01.1852. Eine interessante, nicht beanstandete Unterfrankatur auf wirkungsvollem Luzerner Einschreibebrief. Attest Hermann (2017). *(Photo = 137)*	17/II.a+ 16/ II.h	✉	**200**

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C2


8585


8586

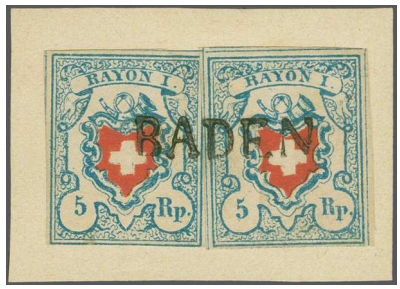

8587


8588


8589

8585	Type 30 r/u, ausgesprochen farbfrisches und regelmässig breitrandiges Prachtstück, ideal zartklar, kontrastreich und dekrorativ entw. mit Teilabschlag des zweizeiligen "UNTERHALLAU 21 JUN." in schwarz (AW 3889). Eine bildhaft schöne Marke mit diesem seltenen und gesuchten Ablage-Stempel der Thurn und Taxis-Post in Schaffhausen, signiert Zumstein, Atteste Hunziker (1973) und Nussbaum (1980).	17/II		**150**
8586	Type 32 l/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit nahezu komplettem Gruppenabstand rechts, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Interessant, signiert von der Weid, Attest Berra (1997).	17/II		**150**
8587	Type 31 l/o, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzem Zierkreisstempel "MUNS[TER]..." von Beromünster (AW Gr. 120). Befund Marchand (2021), Attest Bach (2022).	17/II		**150**
8588	Type 6 l/o auf dickem sog. "Kartonpapier", farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, ideal klar und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein wirkungsvolles Stück dieser Papierabart, Befund von der Weid (1973), Attest Moser (1974).	17/II.1.05		**100**
8589	Type 18 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, kontrastreich und dekorativ entwertet mit blauem Einkreisstempel "BERN 28 FEV 1853...". (AW Gr. 119). Eine ausnehmend seltene und vermutlich rein behelfsmässige Entwertung mit diesem sonst streng neben der eidg. Raute abgeschlagenen Datumstempel, signiert Kimmel.	17/II		**100**


8590


8591

8590	Typen 14+15 r/u im waagr. Paar, farbfr. regelmässig sehr breit gerandet mit Teilen der rechten Nebenmarke, je zartklar und nahezu voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2024).	17/II		**150**
8591	Typen 15+24, zwei farbfr. und vorab gut- bis weit überrandige Einzelwerte (Type 15 unten in die Randlinie geschnitten), zusammen ideal klar, kontrastreich und dekorativ entw. mit schwarzem Stabstempel "BADEN" (AW 948/949), zusammen verwendet und auf Unterlage gefalzt. Eine ansprechende und seltene Aargauer Entwertung, Attest Hermann (2009).	17/II		**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8592	Type 2 l/o, farbfr. und voll- bis meist überrandig, klar und übergehend entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem schwarzem Einkreisstempel "BASEL 8 JULI 54 5 NACHMITTAG" (AW 5086) als **moderierte Frankatur** von 5 statt 10 Rp. für den 3. Briefkreis bei gleichzeitiger Aufgabe von mehr als zwanzig Drucksachen auf vollständiger Geschäftsübergabeanzeige nach Bern. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Die vorders. handschriftliche Laufnummer "50" bestätigt die Anwendbarkeit der moderierten Taxe. Ein dekorativer Beleg dieses ausgesprochen seltenen Tarifes, zudem mit ungewöhlicher Entwertung. Attest Trüssel (1996). *Anmerkung: Gemäss einer ergänzenden Verordnung der Oberpostdirektion zum Posttarif vom 1. Januar 1852 waren bei gleichzeitiger Aufgabe von zwanzig oder mehr Exemplaren derselben Drucksache die ersten zwanzig Stück zum normalen Tarif zu frankieren, für jedes weitere Exemplar war jedoch nurmehr die Hälfte dieses Tarifes, mindestens aber 3 Rp. zu entrichten.* *(Photo = 137)*	17/II	✉	**300**
8593	Type 8 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 11 FEBR. 54" (AW 5243) auf vollständigem Faltbrief (etw. knittrig) im 1. Briefkreis an die Bezirksgerichtskanzlei Steinach. Rückseitig Transitstp. "RORSCHACH 11. FEB. 54". Attest von der Weid (1998). *(Photo = 137)*	17/II	✉	**200**
8594	Typen 16+24 im senkr. Paar, farbfrisch und breit- bis überrandig mit Bogenrand links und Teilen der unteren Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit drei Abschlägen des schwarzen Fingerhutstempels "BRUGG 30 JULI 54" (AW 4167), nebenges. wiederholt, auf vollständigem Faltbrief datiert *"Villnachern den 30. Juni 1854"* nach Zurzach. Rückseitig Ankunftsstempel desselben Tages. Signiert Estoppey, Atteste Fulpius (1953) und Rellstab (1993). *(Photo = 137)*	17/II	✉	**200**

Markenlose Zeit

8595	1851 (25. Aug.): LOI FÉDÉRALE SUR LES TAXES POSTALES - Plakataushang (88x56,5cm) für das neue Eidgenössische Tarifgesetz gültig ab 1. Januar 1852. Ein sehr seltener Original-Aushang, der in jeder Poststelle angeschlagen werden musste. Minimale Randeinrisse und Stauchungen, minimale Bräunung im Mittelfalz und kl. Papierverlust unterhalb des Datums, ansonsten ein gut erhaltenes Original zur Reorganisation des Schweizer Posttaxengesetzes, bezw. zur Einführung des zweiten Eidgönissischen Posttarifs. Bis dato kein weiteres Plakat in privaten Händen bekannt. Ein weiteres Exemplar in der Sammlung des Museums für Kommunikation in Bern. *(Photo = www)*		✉	**500**

Rayon III kleine Wertziffer (1852)


8596


8597


8598


8599


8600


8601

8596	Type 9, farbfrisch und sehr breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und doch kreuzfrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hunziker (1977). SBK=CHF 1'000.	18		**200**
8597	Type 8, farbfr. und breit- bis überrrandig, klar und kontrastreich entwertet mit blauer eidg. Raute. SBK=CHF 1'000.	18		**200**
8598	Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und ansprechend entw. mit halb aufgesetzter blauer eidg. Raute. Attest von der Weid (2005). SBK=CHF 1'000.	18		**150**
8599	Type 9 mit Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke, je ideal klar entw. mit elfliniger Raute von Luzern (AW 58). Attest Berra-Gautschy (1990) SBK = CHF 1'100	18.Pf		**150**
8600	Type 5 der Druckstein-Gruppe MM I mit Plattenfehler "farbige, teils wegretouchierte Linie von der linken oberen Ecke bis zur unteren Rahmenlinie", farbfr. und breit- bis überrandig, den Plattenfehler freilassend mit der Spitze einer eidgenössischen Raute entwertet. Eine schöne Abart, signiert E. Diena, Attest Hermann (2016). SBK/Zu.Spez=CHF 1'000+100.	18.2.01		**150**
8601	15 Rp. kleine Wertziffer, Type 4, farbrisch, gut bis sehr gut gerandete Marke, sehr sauber und klar mit blauer eidgenössischer Raute entwertet. Befund Marchand 2023. SBK = CHF 1000.	18		**150**


8602


8603


8604


8605

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8602	Type I, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und nahezu voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute auf kl. Briefstück. Signiert Moser, Befund Eichele (2020). SBK=CHF 1'000.	18	△	**100**
8603	Type 2, ausgesprochen farbfrisch und voll- bis überrandig mit Bogenrand oben und komplettem Gruppenabstand rechts, ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "HINDELBA[NK] (AW 1339) auf sehr frischem kl. Briefstück. Eine seltene und wirkungsvolle Entwertung, Attest von der Weid (1990). SBK=CHF 1'000+.	18	△	**500**
8604	Type 6, farbfr. und breit- bis dreiseitig überrandig, klar und übergehend entw. mit grossem Zierkeisstempel "HERISAU 28. JUNI 1852" (AW Gr. 120) in schwarz auf kl. Briefstück. Eine ausnehmend seltene und möglicherweise unikale Entwertung, im Abstemplungswerk auf Marken gänzlich unbekannt. Attest Rellstab (1990).	18	△	**300**
8605	Type 10, farbfr. und breit- bis überrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauem Kastenstempel "AARAU 24.4...." auf kl. Briefstück. Ansprechend und selten, Atteste Fulpius (1948) und Rellstab (1988). SBK=CHF 1000.	18	△	**200**


8606

8606	Type 8, farbfr. und breitrandig, satt und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. blauem Zierkreisstempel "NEUCHATEL / *en Suisse / 15 Mai 1852"* auf hübschem Briefstück. Attest Nussbaum (1974). SBK=CHF 1'000+.	18	△	**100**
8607	Type 4, farbfrisches und breitrandiges Luxusstück, gestochen klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. blauem Stabstempel "WOHLHAUSEN" (AW 2157), etwas approximativ adressiert an "Herren Jost Brun in Schönen Wirth Kanton Arau" (Schönenwerd SO). Rückseitig Transitstp. "ZÜRICH 3 MARS 52 VORMIT:". Ein besonders dekoratives Brieflein von frischer und kontrastvoller Ästhetik, Atteste Schwendimann (1943) und Rellstab (1991). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 143)*	18	✉	**750**
8608	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges kl. Zweikreisstp. "CHUR 21 AVRIL 52" auf schmuckem kleinen Faltbrief im 3. Rayon nach Ebnat-Kappel (SG). Rückseitig Transitstp. "WATTWYL 21 AVRIL 52". Ein ansprechendes Brieflein, Attest Rellstab (1988). SBK=CHF 2'000. *Anmerkung: In dem dreiseitigen, eng beschriebenen Brief beschreibt die in Chur verheiratete Toggenburgerin Maria Schällibaum ihrer eigenen Mutter Freud und Leid ihres Alltags als junge Mutter. Stolz berichtet sie, dass ihr Sohn "Robert seit etwa acht Tagen nach Ihrer Abreise allein läuft u. jetzt sogar mehr, als dass er kriecht [...]. Wie er merkt, dass er etwas schwankt, so lässt er sich wieder, u. steht aber gleich wieder auf [...] Bei dem schönen Wetter in voriger Woche habe ich ihm auch ein Strohhütchen gekauft, da sein Kopf so weit ist, dass Maria es gut aufsetzen kann. Dafür sei nun aber keinen grossen Bedarf mehr, denn "diese Nacht hat es so gefroren, dass am Brunnen Eiszapfen waren. Trotz der Kälte: "Seit ich das Fleisch im Kämmerli habe fressen uns fast die Mäuse, so dass ich beständig 2 Fallen im Gange haben muss, die fleissig gefüllt sind". Abschliessend entschuldigt sich Maria: "Sie sehen dem Briefe die Eile an, aber Robert ist schrecklich bös u. Marie frägt fortwährend u. da ist bös schreiben". Ein bemerkenswertes, aussagekräftiges Dokument der Alltagsgeschichte.* *(Photo = 143)*	18	✉	**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8609	Type 8, farbfr. und allseits breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "UNTERSEEN 28 FEVR.52" auf sauberem Faltbrieflein nach Vechingen (BE). Attest Moser (1971). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 143)*	18	✉	**350**
8610	Type 18, farbfr. und voll- bis meist überrandig mit Teilen der linken Nebenmarke, rechts unten an die Randlinie geschnitten, gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstempel "BERN 2 MARS 1852 3 NACHM." auf vollständigem Faltbrief nach "Mühlenen, Amt Frutigen". Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 143)*	18	✉	**200**
8611	Type 2, farbfr. und vorab breitrandig (unten an die Randlinie geschnitten), klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUFENBURG 16. JAN. 52" auf Faltbrief aus der bekannten Zünd-Korrespondenz nach Luzern. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (1994). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 143)*	18	✉	**250**
8612	Type 5 mit Plattenfehler "diagonaler Strich im Markenbild", zus. mit Rayon I hellbau, Stein B3, Type 7 r/o, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte (Rayon III mit vier kompletten Trennlinien), zusammen klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer eidg. und nebenges. kl. Zweikreisstp. "BERN 6 JAN 52" sowie Amtsstp. "BERN/STEMPEL/AMT" auf Nachnahme-Faltbrief über 60 Rp. im 2. Briefkreis nach "Mühlenen" im Kandertal. Rücks. Transitstp. "THUN" vom Folgetag. Die Buntfrankatur begleicht die Taxe von 10 Rp. Briefporto im 2. Rayon plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision gemäss Tarif vom 1. Januar 1852. Attest Rellstab (1982). SBK=CHF 2'780. *(Photo = 143)*	18	✉	**500**

Rayon III Centimes (1852)


8613


8614


8615

8613	Type 4, farbfr. und regelmässig breitrandig, ideal klar, kontrastreich und dekorativ entw. mit kopfstehend geschlagenem gr. Zierkreisstempel "BRUGG 24 AOUT 1852" in schwarz (AW 5144). Eine seltene und ausgesprochen wirkungsvolle Entwertung, Attest Rellstab (1992). SBK=CHF 1'500.	19		**400**
8614	Type 2, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal zartklar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Stück, Attest Renggli (1996). SBK=CHF 1'500.	19		**150**
8615	Type 6, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1985). SBK=CHF 1'500.	19		**150**


8616

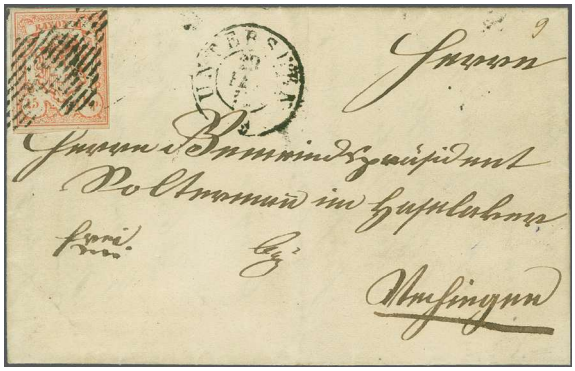
8616	Type 5, sehr farbfrisch und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie ebenfalls leicht auf die Marke übergehendem schwarzem Bruchstp. "MEILEN 28 / 4" auf kl. Briefstück, das Wort "Landschreiber" aus der Adresse noch erkennen lassend. Atteste Moser (1966) und Rellstab (1990). SBK=CHF 1'500.	19	△	**250**



8607 / CHF 750



8608 / CHF 500



8609 / CHF 350



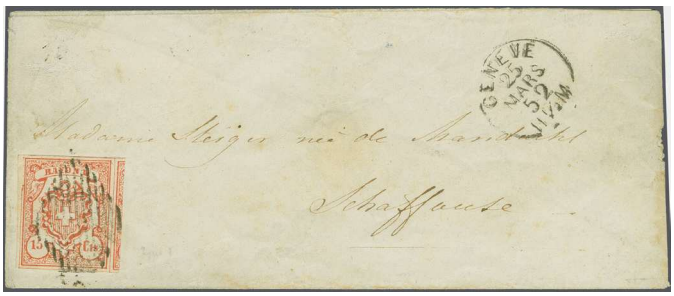
8610 / CHF 200



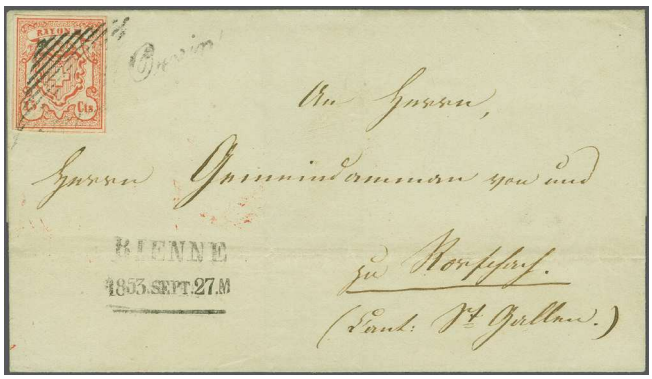
8611 / CHF 250



8612 / CHF 500



8619 / CHF 600



8620 / CHF 600



8617



8618

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8617	Typen 9+10 im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit recht seltener braunroter eidg. Raute. Eine schöne Einheit, signiert von der Weid, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 4'000.	19		**850**
8618	**Typen 10+9** im waagr. Paar über die Mitte der Gruppe mit dem charakteristischen vertikalen Versatz zwischen den beiden Gruppenhälften, farbfr. und breit- bis überrandig, leicht und sauber entw. mit zwei Abschlägen einer schwarzen eidg. Raute. Eine seltene Einheit, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 4'000.	19		**500**
8619	Type 1, farbfrisch und allseits überrandig mit Bogenrand links und grossen Teilen der rechten Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 24 MARS 52 1 1/2 M" auf kleinformatigem Damenbrief nach Schaffhausen. Rücks Distributionsstempel "D1 27/3". Eine ausserordentlich grosszügig geschnittene Frankatur, signiert Hunziker, Attest Rellstab (1986). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 143)*	19	✉	**600**
8620	Type 6, sehr farbfrisch und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. Schreibschriftstempel *"Orvin"* (AW 3285) und einseitig gefasstem "BIENNE 1853.SEPT.27.M" (AW 2032) in schwarz auf Faltbriefhülle an den "Herrn Gemeindammann von und zu Rorschach" adressiert. Rückseitig Transitstp. "ZÜRICH" und "ST. GALLEN" sowie Ankunftsstp. "RORSCHACH 29. SEPT. 53". Ein schöner Brief dieser kleinen Postablage, Atteste Estoppey (1964) und Rellstab (1982). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 143)*	19	✉	**600**



8621



Ansicht von Escholzmatt

8621	Typen 1+2 im waagr. Paar, sehr farbfrisch und allseits gut- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit roter eidg. Raute und nebenges. blauem Stabstempel "ESCHOLZMATT" mit spiegelverkehrtem "Z" (AW 1212) sowie achteckig gefasstem blauem Vermerkstempel "ZU SPÄT/angekommen" (AW 776) auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief in die Stadt Luzern (zwei schwache senkr. Registraturbugspuren durch die Marken), inwendig datiert 19. August 1852, mit handschriftlichem Vermerk "nehmen sie Frken. 20". Eine schöne Paarfrankatur mit seltener Entwertung zur Begleichung des 10 Rp. Portos für den 2. Rayon plus 20 Rp. Nachnahmeprovision, zudem eine wirkungsvoller und frischer Brief aus der bekannten Zünd-Korrespondenz. Attest Hermann (2024). SBK=CHF 6'500.	19	✉	**1'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8622	Typen 3+4, letztere mit Plattenfehler "rote Flecken um Cts" (Zu. Spez. 19.2.07), zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte (Type 4 unten berührt u. Trennschnittchen oben links), je zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. rotem kl. Zierkreisstempel "St. GALLEN 9. MAI 1852 NACHMITTAG" sowie Schreibschrift-Stabstempel "*Chargé"* (AW 695) in derselben Farbe auf eingeschriebenem Faltbrief im 3. Briefkreis "An die löbliche Israelitische Vorsteherschaft Oberendingen b. Zurzach". Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 10. MAI 52 VORMIT:". Ein seltene Frankatur auf ansprechendem Brief, signiert von der Weid, Attest Hermann (2023) SBK=CHF 4'500. *Anmerkung: Schon im 17. Jahrhundert siedelten sich wegen der nahen Zurzacher Messe und des Badener Marktes jüdische Händler in Endingen an. Nach 1776 waren Endingen und das benachbarte Lengnau im Aargauer Surbtal die einzigen Gemeinden der Eidgenossenschaft, in denen sich Personen jüdischen Glaubens niederlassen durften. Von der christlichen Bevölkerung lediglich Gedulded, verwaltete sich die jüdische Korporation selbst und unterhielt eine eigene Schule. Mit der gesetzlichen Verankerung der Niederlasungs- und Kultusfreiheit 1866 resp. 1874 verliessen bis etwa 1920 die meisten Jüdinnen und Juden das Surbtal.* *(Photo = 147)*	19	✉	**600**
8623	Type 5, zwei Einzelwerte in derselben Type, farbfr. und überrandig, zusammen klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges., ebenfalls leicht übergehendem grossen Zierkreisstempel "ZOFINGEN 7 JUIL. 1852" als Porto für einen Brief der 3. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahmeprivision auf Nachnahme-Briefumschlag (leicht fehlerhaft) über Fr. 4.17 an Samuel Guggenheim in Endingen (AG). Attest von der Weid (1989). SBK=CHF 6'500 für ein Paar. *Anmerkung: Die nach einem elsässischen Ort bei Strassburg benannte Familie Guggenheim gehört zu den ältesten jüdischen Familien in der Schweiz. Zur Zeit der Zwangsniederlassung in Endingen und Lengnau lebten in diesen beiden Dörfern bis zu sieben, mehr oder minder eng verwandte Zweige der Familie Guggenheim. Neben dem Schriftsteller Kurt Guggenheim und dem Maler Varlin (Willy Guggenheim) geht auch die amerikanische Industriellen- und Künstlerfamilie auf Simon Meyer Guggenheim zurück, der 1847 mit seiner Familie aus dem Surbtal nach Amerika ausgewandert war.* *(Photo = 147)*	19	✉	**400**

Rayon III grosse Wertziffer (1852)



8624



8625

8624	Type 2, farbfrisch und breitrandig, ungebraucht ohne Gummierung. Eine dekorative und seltene Marke, signiert Calves und Brun, Attest Marchand (2022). SBK=CHF 3'500.	20	(*)	**1'000**
8625	Type 9, farbfr. und überrandig, zart und zentrisch entw. mit rotem Schreibschrift-Stabstempel "*Wyl"* (Schlosswil). (AW 334). In dieser Farbe eine enorm seltene und dekorative Entwertung rot auf rot, Atteste Moser (1970), Rellstab (1980) und Marchand (2024).	20		**400**



8626



8627



8628

8626	Type 4, farbfr. und gut- bis überrandig (unten rechts stark dünne Stelle), gestochen klar und kontrastreich entwertet mit auf dieser Ausgabe äussert seltener schwarzer Punktraute von Zäziwil (AW 122). Ein besonders klarer und dekorativer Abschlag dieser gesuchten Entwertung. Befund Marchand (2024).	20		**300**
8627	Type 2, farbfrisches und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Bogenrand rechts, ideal klar, kontrastreich und zentrisch entw. mit sehr seltenem, im Abstemplungswerk nicht gelistetem "Tessiner"-Zierkreisstempel "MENDRISIO 15 ... 1852" (AW Gr. 127, ähnl. jenem von Biasca). Selten und sehr ansprechend, Befund Rellstab (1986).	20		**150**
8628	Type 10, farbfr. und gut- bis breitrandig, ideal klar und kontrastreich entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 17 JUNI 54" (AW 5243). Befund Marchand (2024).	20		**150**


8629


8630


8631


8632


8633

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8629	Type 4, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig, ideal klar und kontrastreich entwertet mit halb aufgesetzter roter eidg. Raute. Eine dekorative Entwertung rot auf rot, Attest von der Weid (1995).	20	**150**
8630	Type 3, farbfr. und breitrandig, ideal klar und kontrastreich entwertet mit seltenem gr. Zierkreisstempel "WATTWYL 11 APRIL..." (AW 5308). Eine seltene und wirkungsvolle Entwertung, Befund Marchand (1990).	20	**100**
8631	Type 2, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, zentrisch und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuenburg (AW 313). Dekorativ und auf dieser Ausgabe auch selten, signiert Zumstein und Moser, Attest Rellstab (1992).	20	**100**
8632	Type 1, farbfr. und sehr breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, satt und kontrastreich entw. mit schwarzem Stabstempel "CHA[RGÉ] aus dem Postkreis Bern (AW 657). Signiert Fulpius, Attest Jann (1977).		**100**
8633	Type 8, farbfr. und gleichmässig breitrandig, sehr klar, kontrastreich und dekorativ entw. mit schwarzem Stabstempel "[CHA]RGÉ" aus dem Postkreis Bern (AW 657). Befund Rellstab (1992).	20	**100**


8634


8635


8636


8637

8634	Type 10 in der fahlroten Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, gestochen klar und kontrastreich entw. mit blauer Luzerner Raute (AW 53). Eine seltene Entwertung auf dieser Ausgabe, signiert Bühler und Kimmel, Befund Rellstab (1983).	20e	**75**
8635	Type 8 UR-I in der Nuance hellkarminrosa, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar und kontrastreich entw. mit schwarzem Fingerhutstempel "BÜLACH 18 JUIN 54". Datumstempel insb. solche neuerer Anfertigung wie die Fingerhutstempel sind auf Rayonmarken selten. Attest Renggli (1999).	20b	**100**
8636	Type 9 UL-I, farbfr. und breitrandig, ideal klar und kontrastreich entwertet mit blauem Stabstempel "WOHLHAUS[EN] (AW 2157).	20	**100**
8637	Type 9, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig mit Bogenrand unten und Teilen der oberen Nebenmarke, zartklar und dekorativ entw. mit blauer eidg. Raute. Befund Marchand (1999).	20	**75**


8638


Iwan Bally

8638	Type 5 als seltene **Mischfrankatur** mit Strubel 40 Rp. hellgelbgrün, zwei farbfr. und vorab gut- bis überrandige Einzelwerte (Strubel oben berührt), zusammen klar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute und leicht übergehendem Abschlag eines roten Einkreisstempels "PAID" britischer Herkunft auf kleinem Briefstück. Eine ansprechende und sehr seltene Mischfrankatur zur Begleichung des 55 Rp.-Portos für einen einfachen Brief nach Grossbritannien wie sie nur in der zweiten Hälfte des Monats September 1854, zwischen Ausgabe der Strubel- und Ausserkurssetzung der Rayonmarken, möglich war, Atteste Hunziker (1957), Renggli (1992) und Hertsch (2003). *Anmerkung: Gemäss Urs Hermann, Strubelhandbuch, sind acht Mischfrankaturen einer Rayon III mit Strubelmarken unterschiedlicher Wertstufen nachgewiesen.* *Provenance: Sammlung Iwan Bally*	20+ 26A	△	**1'500**



8622 / CHF 600



8623 / CHF 400



8644 / CHF 600



8645 / CHF 200



8646 / CHF 200



8647 / CHF 150



8648 / CHF 200



8688 / CHF 200



8639



8640



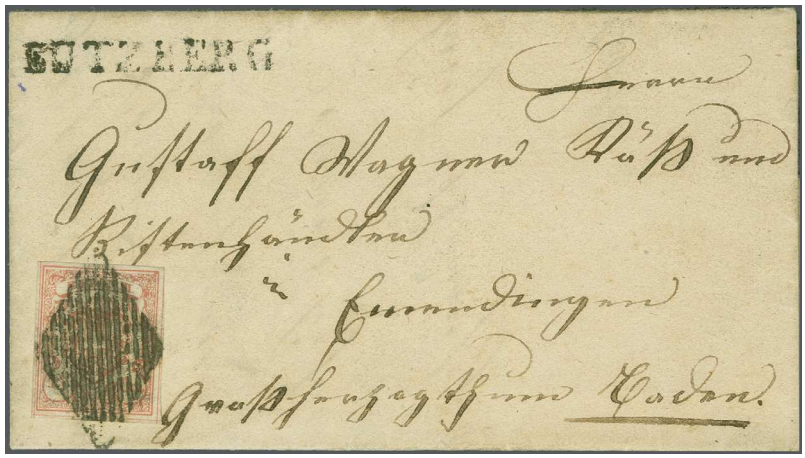
8641

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8639	Typen 1+2 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, klar und kontrastreich entw. mit ideal halb aufgesetztem gr. Zierkreisstempel "RHEINECK 3 AUGST...." in schwarz. Attest Berra (2011).	20	**400**
8640	Typen 1+2 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und kontrastreich entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 9 FEBR. 54" in schwarz (AW 5244). Eine wirkungsmächtige Entwertung, Attest von der Weid (1997).	20	**250**
8641	Typen 9+10 auf sehr dünnem sog. "Seidenpapier" im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit vier praktisch vollständigen Trennlinien, klar und dennoch leicht entw. mit zwei Abschlägen einer schwarzen eidg. Raute. Eine schöne Einheit dieser einzigen Papierabart der Rayon III, siginiert von der Weid, Attest Hermann (2024).	20.1.01	**200**



8642

8642	Typen 5+6+5+6 im waagrechten Viererstreifen, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar entw. mit insgesamt fünf Abschlägen einer schwarzen eidg. Raute, eine Marke zudem mit Teil eines roten Zierlinienstempels "ZÜRICH...". Eine seltene und attraktive Einheit in bemerkenswerter Erhaltung, der **grösstmögliche waagrechte Streifen**. Signiert Pfenninger, Attest Moser (1972). SBK=CHF 4'500.	20	**1'000**



8643

8643	Type 7, farbfr. und breit- bis meist überrandiges Prachtstück mit drei kompletten Trennlinien, kräftig und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "BÜTZBERG" (AW 1074) auf Faltbrief datiert *"Thunstetten, den 3. April 1852"* nach Emmendingen im Grossherzogtum Baden, rücks. Transitstp. "MURGENTHAL 8 APR. 52" und "KREUZSTRASSE" sowie badischer Bahnpoststempel "E.B. 10. Apr. 51 Curs II". Ein postgeschichtlich interessanter und früher Auslandsbrief mit Rayon-Frankatur, Attest Rellstab (1988). *Bemerkung: Vor Abschluss des Postvertrages mit dem Grossherzogtum Baden von Oktober 1852 versandt und entsprechend mit dem 15 Rp.-Porto für den 3. Briefkreis nur bis zur Grenze freigemacht, in Baden aber als ausreichende Frankatur interpretiert und nicht taxiert.* *Referenz: Blaickner - Auslandsfrankaturen Rayon-Marken kennt einen weiteren Brief aus gleicher Korrespondenz.*	20	✉	**1'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8644	Type 8, farbfr. und meist breitrandig (oben rechts und links berührt, Registraturbug durch die Marke), zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "HORGEN 30 OCTO 52" als Teilfrankatur bis zur Schweizer Grenze (3. Briefkreis) auf Faltbriefhülle adressiert an den "Gentilissimo Giovane, Il Sigr. Costantino Costantini" in Bologna (Kirchenstaat). Für die Strecke Chiasso-Bologna mit 9 Kreuzer Konventionsmünze Postvereinsgebühr bei Leitung über Österreich taxiert, bei Ankunft gestrichen und als 8 Bajocchi notiert. Ein äusserst seltener Frankatur- respektive Taxationsmodus wie er nur während des Monats Oktober 1852, der Zeit zwischen dem Beitritt des Kirchenstaates zum italienisch-österreichischen Postverein am 1. Oktober 1852 und dem Inkrafttreten des neuen Postvertrages zwischen der Schweiz und dem deutsch-österreichischen Postverein respektive des damit einhergehenden Frankaturzwangs für Sendungen nach Italien am 1. November 1852 möglich war. Attest Berra (2001). *Referenz: Nach Gerhard Blaickner, "Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon Marken" sind aus dem Oktober 1852 nur zwei Briefe in den Kirchenstaat zu diesem seltenen Tarif bekannt, bei dem vorliegenden handelt es sich um eine Neuentdeckung.*	20	✉	**600**
8645	Type 10 OM-I, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar und übergehend entw. mit schwarzem Fingerhutstempel "FRAUENFELD 19. SEPT. 53" auf ausnehmend frischem, teilvorgedrucktem Nachnahme-Streifband über Fr. 1.23 nach Ermatingen. Rücks. Transitstp. "ROMANSHORN 12 / 9.". Eine äusserst ansprechende Streifband-Verwendung zur Deckung der 5 Rp.-Drucksachentaxe im 1. und 2. Rayon plus 10 Rp. Nachnahmeprovision. *(Photo = 147)*	20	✉	**200**
8646	Type 1, farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand oben und Teilen der unteren Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit etwas öligem Zweikreisstempel "POST-COLLECTION BEHRINGEN" (AW 3717) in schwarz, nebenan wiederholt, auf hübschem Briefcouvert mit vollständigem Inhalt, datiert 21. Juli 1854, an "*Herrn Alex Keller, Med. zur neuen Treu, obere Strass*" in Zürich. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Eine schöne Frankatur mit diesem auf Rayon wohl seltensten der Postcollections-Stempel der Thurn und Taxis-Post in Schaffhausen, Attest Hertsch (1976). *Anmerkung: Während die Materialverwaltung der Kreispostdirektionen den ihnen unterstellten Postbüros und -Ablagen ein Stempelkissen und ein Stempel zur Verfügung stellte, musste die verwendete Stempelfarbe gemäss einer von Zeit zu Zeit im Postamtsblatt publizierten Anleitung von jedem Ablagehalter selbst zusammengemischt werden. Dabei kamen naturgemäss die unterschiedlichsten Mischverhältnisse zustande. Wie im vorliegenden Fall wo der Farbe eindeutig zu viel Leinsamenöl und zu wenig Russ beigemischt wurde, war dies für die Qualität der Entwertungen nicht immer förderlich.* *(Photo = 147)*	20	✉	**200**
8647	Type 20, farbfrisches und breit- bis überrandiges Ausnahmestück mit grossen Teilen der linken und unteren Nebenmarken, besonders klar und kontrastreich entwertet mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstempel "CHUR n.M. / 12. JULI 54" auf sauberem Faltbrief im 3. Rayon nach San Bernardino (linke Klappe fehlend). Rückseitig Transitstp. "SPLÜGEN 13 / 7 / 54". Attest Rellstab (1989). *(Photo = 147)*	20	✉	**150**
8648	Typen 3+4 im waagr. Paar, farbfrisch und sehr breit- bis überrandig, zusammen zartklar und voll aufgesezt entwertet mit einem Abschlag einer blauen eidg. Raute sowie nebenges. Bruchstempel "AARAU 14/8/54" und achteckigem, doppelt gefasstem "CHARGÉE" (AW 699) auf Briefumschlag mit handschriftlicher Einschreibenummer "70" im 3. Briefkreis nach Oeschgen (durch Umfalten sinnvoll verkürzt, etw. gereinigt). Rücks. Transitstp. "FRICK 15 AOUT 54". Befund Marchand (2001), Attest Moser (1968). *(Photo = 147)*	20	✉	**200**



EDITION D'OR®

VOLUME 13

Schweiz 1854 - 1882

Switzerland 1854 - 1882

Die Silvain Wyler Sammlung

The Silvain Wyler Collection

Seiten/Pages: 210, Preis/ Price: CHF 79,- (zzgl. Versand · plus packaging and postage)
Erhältlich bei Corinphila oder auf der Webseite www.corinphila.ch
Available at Corinphila or on the website www.corinphila.ch

Jean de Sperati und die Schweiz



Geboren am 14. Oktober 1884 als Giovanni Desperati in Pisa (Toskana), beschäftigte sich Jean de Sperati unter dem Einfluss seiner älteren Brüder schon früh mit Philatelie, Chemie und dem relativ neuen Verfahren der Photographie. Anfang Zwanzig fertigte er seine ersten Briefmarken-Fälschungen. Später als Vertreter verschiedener Chemiefirmen in Frankreich tätig, machte er die Reproduktionen 1931 zu seinem Hauptstandbein. Nachdem 1941 eine Auswahlsendung auf dem Postweg nach Portugal beschlagnahmt und Sperati des Devisenschmuggels angeklagt wird, sieht er sich genötigt, vor Gericht den Beweis für die Falschheit seiner Produkte zu erbringen, wodurch er ins Licht der philatelistischen Öffentlichkeit gerät, die ihm, fasziniert und schockiert durch die Qualität seiner Erzeugnisse, seine schillernde Persönlichkeit und polemischen Schriften (La Philatélie Sans Experts) den zweifelhaften Ruhm des «Meisterfälschers» zuteilwerden lässt. Wie die Schweizer Briefmarkenzeitung 1956 nicht ohne Bewunderung schreibt: «De Sperati parait être l'ouvrier des temps modernes, le connaisseur incomparable du timbre classique ancien, possesseur d'une maîtrise totale des applications chimiques et photographiques. L'examen des tribunaux ne l'a point trahi ». 1953 verkauft Sperati seinen ganzen Fälschungsbestand inklusvie Klischees der British Philatelic Association, welche ein Buch über seine Tätigkeit herausgibt, und verpflichtet sich vertraglich, von der Herstellung weiterer Fälschungen abzusehen.

Der Schweiz wandte sich Sperati, mit Ausnahme seiner Jugendfälschungen, relativ spät, dafür aber umso intensiver zu. Die ersten Altschweiz-Fälschungen dürften um das Jahr 1942 entstanden sein, und schon 1951 listet die Sammlerschutzstelle des VSPhV in der Schweizer Briefmarken Zeitung 15 verschiedene Katalognummern, die als Sperati-Fälschungen vorkommen sollen. Seine letzte Altschweizfälschung, die berühmte Basler Taube, entstand zwei Jahre später im Juli 1953.

Auch die Schweizer Philatelie begann sich entsprechend spät mit Sperati zu beschäftigen. So wurden zum Beispiel die beiden Prozesse gegen Sperati in der philatelistischen Presse so gut wie nicht thematisiert und auch seine Produkte waren selten ein Thema. Eine frühe Ausnahme bildet dabei der Berner Briefmarkenhändler Ernst Kottelat, der 1948 eine von drei Kopien des von Sperati angefertigten Werkalbums «La Philatélie d'Art» ertsteht, und in der SBZ 5/1948 zusammmen mit Georges Fulpius eine vollständige «Nomenclature» aller enthaltenen Fälschungen mit Bewertung derer Gefährlichkeit publiziert. Darüber hinaus publiziert das Blatt nur noch die bereits zitierte Würdigung Speratis.

Neben Kottelat muss aber in der philatelistischen Landschaft der Schweiz eine weitere Ausnahme bestanden haben, muss es ein weiterer Philatelist gegeben haben, der sich Ende der 1940er Jahre mit Sperati auseinandersetzt und bei diesem ein kleines, kunstvoll von Hand gestaltetes Auswahlheft mit Altschweiz-Reproduktionen ersteht. Darin enthalten ist eine zur Zeitpunkt der Anfertigung wohl komplette Zusammenstellung des Schweizer Werks Speratis, welches Reproduktionen Typen I-III und V der Zürich 4 je einmal mit waagrechtem und senkrechtem Unterdruck, zwei Zürich 6, ein ganzes Exemplar und zwei Hälften der Doppelgenf sowie die Einzelreproduktion der rechten Hälfte Doppelgenf, je ein grosser und kleiner Adler, beide Reproduktionen der Waad 4 und die unter Abänderung von Reproduktion A hergestellte Waadt 5, Reproduktion A der Neuenburg mit der üblichen statischen Raute, Reproduktion B ungebraucht, sieben Reproduktionen der Poste Locale, alle bekannten Varianten der Ortspost, Rayon I und Rayon II inklusive einem Dreierstreifen der Reproduktionen C bis E der Rayon III mit Kreuzeinfassung sowie drei verschiedene Rayon III umfasst.

Jede dieser Reproduktionen trägt rückseitig die feine Bleistiftunterschrift des Fälschers, keine jedoch den Reproduktionsstempel der BPA, was die seit der Anfertigung durch Sperati unveränderte Natur des Objekts bestätigt. Ansonsten ist über die Geschichte dieses aussergewöhnlichen und wohl bedeutendsten Altschweiz-Objekt Speratis wenig bekannt, ausser dass es im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts in den Besitz Jack Luders gelangte, der seine Bedeutung erkannte und das Heft in seine persönliche Referenzsammlung integrierte. Erstmals wird nun dieses literaturunbekannte Schlüsselobjekt Speratis auf dem offenen Markt angeboten und damit einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

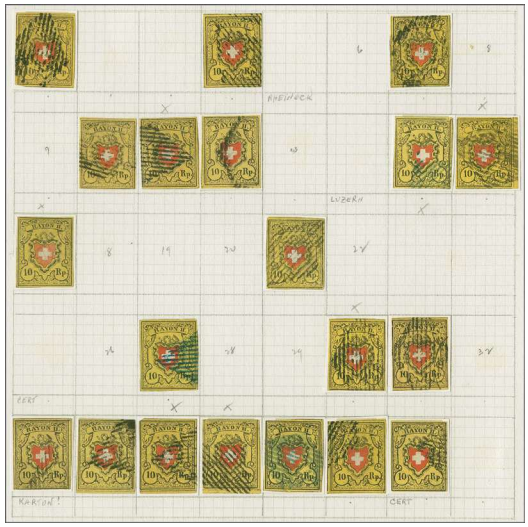
Sperati - Fälschungen



	8649	SBK	Ausrufpreis in CHF
8649	1949 (ca.): Präsentationsheft mit vierzig Altschweiz-Reproduktionen von Jean de Spérati. Darunter namentlich Zürich 4 die Typen I-III und V der Zürich 4 je einmal mit waagr. und senkr. Unterdruck, zwei Zürich 6, ein ganzes Exemplar und zwei Hälften der Doppelgenf sowie die Reproduktion der rechten Hälfte Doppelgenf, je ein grosser und kleiner Adler, beide Reproduktionen der Waadt 4 und die unter Abänderung von Reproduktion A hergestellte Waadt 5, Reproduktion A der Neuenburg mit der üblichen statischen eidg. Raute, Reproduktion B ungebraucht, sieben Reproduktionen der Poste Locale, alle Varianten der Ortspost, Rayon I und Rayon II inklusive einem Dreierstreifen der Reproduktionen C-E der Rayon II mit Kreuzeinfassung, zart entw. mit blauer eidg. Raute sowie drei verschiedene Rayon III. Jede Marke mit rückseitiger Bleistiftsignatur des Fälschers aber ohne Reproduktions-Stempel der BPA, sauber aufgezogen auf fünf Seiten aus dünnem crèmefarbigem Karton, jeweils mit handgezeichnetem Rahmen und Seitenzahl in schwarzer Tinte sowie unten rechts mit dem emblematischen goldenen Sonnenstempel "LES JEAN-DE-SPERATI / LA PHILATÉLIE D'ART" versehen. Zusammen mit einer sechsten Seite mit dem ominösen Bleistiftvermerk "pour d'éventuelles additions" in der Reinhandschrift Speratis und einem Einband aus schwarzem Kunstdruckpapier zu einem dekorativen Präsentationsheft geheftet. Das Deckblatt ebenfalls handgerahmt in weisser Tinte mit kunstvollem handschriftlichem Titel "Suisse" in lateinischer Kursivschrift, eine Hilfslinie aus Bleistift gerade noch zu erkennen, sowie zentrisch positioniertem Stempel "LES JEAN-DE-SPERATI / LA PHILATÉLIE D'ART" wiederum in kontrastreichem gold. Auf der Innenseite zudem in weisser Tinte mit den charakteristischen Stempeln "COPYRIGHT by *Jean de Sperati"*, "REPRODUCTION INTERDITE" und weniger geläufigem ovalem Firmenstempel "JEAN DE SPERATI / auteur-éditeur / Aix-les-Bains (Savoie)" versehen. Der Einbandrücken etwas abgenützt, sonst in guter Erhaltung. Das der aktiven Geschäftszeit Speratis, vor dem Aufkauf seines Materials durch die British Philatelic Association, entstammende Heft entsprach zum Zeitpunkt seiner Herstellung wohl einer kompletten Zusammenstellung des Schweizer Werks des "Rubens der Philatelie". Ein einzigartiges Stück aus der persönlichen Referenzsammlung Jack Luders und das wohl bedeutendste Altschweiz-Objekt Speratis.		**5'000**
8650	1954: "The Work of Jean de Sperati", Part IV" mit sechzehn vollständigen Altschweiz-Fälschungen auf zwei Albumseiten. Dabei unter anderem eine Zürich 4 mit voll aufges. und täuschend echter roter Rosette, eine Winterthur mit schwarzer eidg. Raute oder ein ungebrauchtes Paar der Reproduktionen A und B der Ortspost ohne Kreuzeinfassung. Dazu die Broschüre "The Work of Jean de Sperati, Part III, The Basic Tests". Ein schöner Auszug aus dem Schweizer Schaffen des berüchtigten Fälschers. In guter Erhaltung. *(Photo = www)*		**1'000**

Plattenrekonstruktionen der Rayon-Ausgaben

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8651	Rayon II: Unvollständiger Rekonstruktionsversuch des rechten oberen Druckfeldes des Steins B1, bestehend aus 20 farbfr. und meist voll- bis überrandigen Einzelwerten, klar entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten resp. einer verblassten Tintenentwertung. Dabei etliche Stücke mit breitem Bogenrand, sowie Type 33 auf Kartonpapier. Eine interessante Plattenrekonstruktion zum Weiterführen. SBK=CHF 13'500. *(Photo = 153)*	16/II	**600**
8652	Rayon II: Unvollständiger Rekonstruktionsversuch des Steins B mit 36 grossmehrheitlich voll- bis breitrandigen Einzelmarken auf dickem sog. "**Kartonpapier**", worunter etliche mit breitem Bogenrand oder Gruppenabstand, sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten. Auf diesem Papier eine bemerkenswerte und aussergewöhnliche Rekonstruktion zum vervollständigen, Attest Berra (2001) für die gesamte Typentafel. SBK=CHF 16'200. *(Photo = 153)*	16/II.1.09	**1'000**
8653	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 38 fast ausschliesslich voll- bis überrandiger Einzelmarken und einem Paar unterschiedlicher Drucksteine. Dabei bessere Steine wie A3 oder B, diverse schöne Randstücke wie Type 40 mit aussergewöhnlich breitem rechtem Bogenrand und roter Anlagelinie und neben den üblichen Rauten eine gewisse Variation an Entwertungen wie "P.P." von Baden (AW 245) oder aus dem Postkreis St. Gallen (AW 243), "P.P." im eckigen Kästchen (AW 274) oder blaues "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315). Eine abwechslungsreiche und interessante Typentafel, vorwiegend in guter Erhaltung. SBK=CHF 8'500+. *(Photo = 153)*	16/II	**750**
8654	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 40 Einzelmarken unterschiedlicher Drucksteine. Dabei auch bessere Drucksteine wie A1, A2 oder B1, diverse Eck- und Randstücke aber vor allem eine Vielfalt an unterschiedlichen Entwertungen, wie "P.P." im Oval von Langnau (AW 285), "P.P." von Baden (AW 245) oder "PP" des Postkreis Luzern (AW 206/207), Luzerner und Aargauer Rauten, grosser Zweikreisstempel "LE LANDERON" oder diverse Tintenentwertungen. Eine abwechslungsreiche und interessante Typentafel, z.T. mit kl. Schnittmängeln, sonst in guter Erhaltung. SBK=CHF 9'465. *(Photo = 153)*	16/II	**700**
8655	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 32 Einzelmarken und vier Paaren unterschiedlicher Drucksteine. Dabei vereinzelte Marken besserer Steine wie B1 oder Typen 13+14 A2 im waagr. Paar, etliche Stücke mit breitem Bogenrand resp. Gruppenabstand sowie Type 40 mit ca. 4mm langer, roter Anlagelinie rechts unten. Meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten. Grossmehrheitlich voll- bis breitrandig und in guter Erhaltung. SBK=CHF 9'400. *(Photo = 153)*	16/II	**600**
8656	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 40 mehrheitlich voll- bis oft überrandigen Einzelwerten unterschiedlicher Drucksteine. Dabei vereinzelte bessere Steine wie A3 oder B1 sowie etliche Stücke mit breitem Bogenrand oder Gruppenabstand. Entwertet primär mit sauberen schwarzen oder blauen eidg. Raute, Type 16 mit Gr. Zierkreisstp. "RHEINECK 5 JULI 54". Schöne Erhaltung, sauber aufgezogen auf zwei Albumblättern. SBK=CHF 9'800. *(Photo = 153)*	16/II	**600**
8657	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 40 Einzelmarken unterschiedlicher Drucksteine, zum Teil mit Bogenrand oder Gruppenabstand, meist sauber entw. mit blauen oder schwarzen eidg. Rauten aber auch Tintenentwertung (Tpye 6), schwarzem "P.D." (Type 15) oder blauer Luzerner Raute (Typen 19 und 34). Zudem Type 36 mit ca. 6mm langer roter Anlagelinie rechts unten. Interessant und meist gut erhalten, sauber auf einem Albumblatt. SBK=CHF 8'000+. *(Photo = 154)*	16/II	**600**
8658	Rayon II: Komplette Typentafel aller 40 Typen mit 40 Einzelmarken verschiedener Drucksteine, grossmehrheitlich voll- bis oft breitrandig, etliche Marken zudem mit Bogenrand oder Gruppenabstand. Entwertet primär mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten, die Type 14 zudem mit kontrastreicher Tintenentwertung und Type 15 mit ideal klar ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine schöne Typentafel in guter Erhaltung, zwei Befunde. SBK=CHF 8'000+. *(Photo = 154)*	16/II	**600**
8659	Rayon I hellblau: komplette Typentafel aller 40 Typen mit 40 Einzelmarken verschiedener Drucksteine. Dabei zahlreiche Marken der besseren Steine B1, B2 und B3, schöne Randstücke wie Type 32 (C2 l/u) mit komplettem Gruppenabstand rechts und neben unterschiedlich geschlagener schwarzer und blauer eidg. Rauten bessere Entwertungen wie ideal klare und kontrastreiche, diagonal gesetzte eidg. Raute auf Type 12 (B2 l/o), blaues "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) klar, kontrastreich und kreuzfrei auf Type 9 (B2 l/u), oder je ein schwarzes und rotes "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Eine interessante Typentafel in meist guter Erhaltung sauber aufgezogen und beschriftet auf einem Albumblatt. Ein Befund, zwei Atteste. SBK=CHF 12'000+. *(Photo = 154)*	17/II	**800**
8660	Rayon I hellblau: komplette Typentafel aller 40 Typen mit 26 Einzelmarken und sieben Paaren verschiedener Drucksteine. Dabei bessere Steine wie die Typen 5+6 im waagr. Paar mit Bogenrand oben vom Stein A2, Type 19 von Stein A3 oder Type 23 von Stein B3. Vorab gut gerandet und sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten, die Type 40 mit seltenem rotem "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313). Meist gut erhalten, sauber aufgezogen auf einem Albumblatt. SBK=CHF 11'780. *(Photo = 154)*	17/II	**600**
8661	Rayon I hellblau: Komplette Typentafel aller 40 Typen bestehend aus 40 durchweg voll- bis meist breitrandigen Einzelmarken unterschiedlicher Steine, worunter auch besseren wie B1 oder B3, meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten. Mehrheitlich in guter Erhaltung, sauber aufgezogen auf zwei Albumblättern. SBK=CHF 11'000. *(Photo = 154)*	17/II	**600**



8651 / CHF 600



8652 / CHF 1‘000



8653 / CHF 750



8654 / CHF 700



8655 / CHF 600



8656 / CHF 600



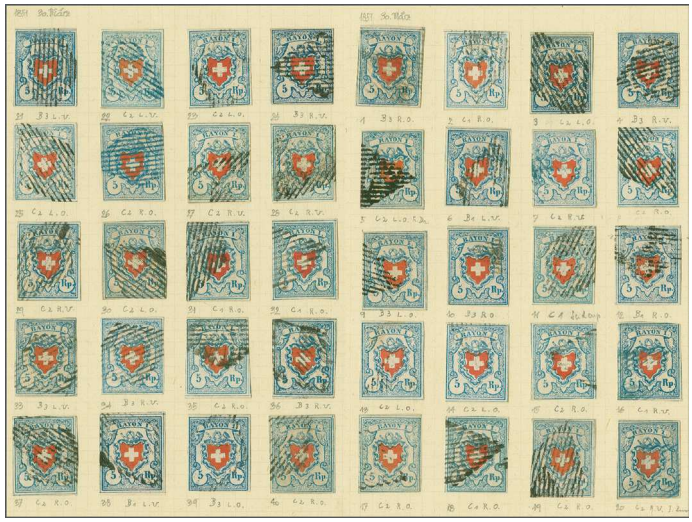
8657 / CHF 600



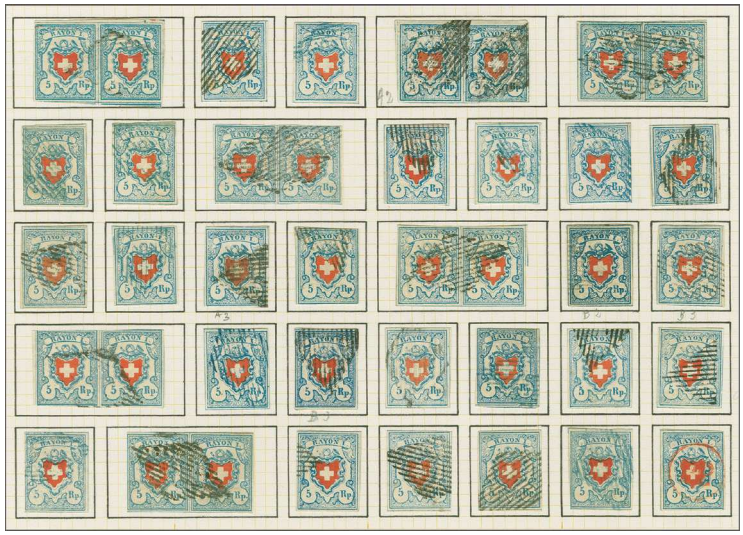
8658 / CHF 600



8659 / CHF 800



8661 / CHF 600



8660 / CHF 600

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

2. Berner Druck- und Farbenproben (1854)



8662



8663



8664



8665



8666

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8662	10 Rp. hellchromgelb auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfrisch und weissrandig mit dem charakteristischen, wenig ausgeprägten Relief dieser Probe.	PB23.2.1	(*)	**150**
8663	10 Rp. dunkelrötlichgelb auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr und voll- bis meist weissrandig (oben gerissen anstatt geschnitten, vereinzelte fremde Farbpigmente) mit stark ausgeprägtem Relief. Ein schönes Stück dieser seltensten Probe für den ursprünglich in orange geplanten 15 Rp.-Wert.	PB23.2.2.	(*)	**200**
8664	10 Rp. gelborange auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farfr. und voll- bis dreiseitig sehr überrandig. Eine schöne Probe in dieser angenommenen und später für den 20 Rp.-Wert verwendeten Nuance.	PB 23.2.3.	(*)	**150**
8665	10 Rp. orangegelb, auf ungummiertem weissem Papier ohne Seidenfaden, farbintensiv und weissrandig (rückseitig falzhelle Stelle) mit deutlich ausgeprägtem Relief und Bogenrand links. Eine attraktive und seltene Probe, Attest Hermann (2023).	PB 23.2.3	(*)	**150**
8666	2. Berner Druck- und Farbenproben, 10 Rp. schwärzlichgelborange auf ungummiertem weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und weissrandig mit Bogenrand links und deutlich ausgeprägtem Relief sowie infolge übersättigten Farbauftrages stark verschwommener Hintergrundzeichnung. Attest Hermann (2024).	PB 23.2.4	(*)	**200**



8667



8668



8669



8670



8671

8667	10 Rp. schwärzlichgelborange auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und gut- bis weissrandig mit stark ausgeprägtem Relief und ausserordentlich klarem Druckbild.	PB 23.2.4	(*)	**150**
8668	10 Rp. hellorange auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und weissrandig mit stark ausgeprägtem Relief und Bogenrand oben.	PB.23.2.5	(*)	**150**
8669	10 Rp. hellrötlichorange, farbintensiv und allseits weissrandig (zwei unbedeutende Papierverletzungen in der linken Randlinie) mit sehr klar ausgeprägtem Relief.	PB 23.2.6	(*)	**150**
8670	10 Rp. schwärzlichorange auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und voll- bis weissrandig mit breitem Bogenrand unten (links durch Reissen aus dem Bogen getrennt). Augenfällig der sehr flüssige Farbauftrag dieser Probe, der dazu führt, dass das rhombusförmige Hintergrundmuster kaum mehr zu erkennen ist und die rechte und untere Randlinie nach dem Druck weiter zerlaufen sind, was deren ungleiche Breite erklärt. Eine interessante Probe welche die Versuche mit unterschiedlichen Farbdichten sehr anschaulich illustriert.	PB.23.2.7.	(*)	**150**
8671	10 Rp. grau auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbintensiv und allseits weissrandig mit stark ausgeprägtem Relief. Ein schönes Stück dieser seltensten der Berner 10 Rp.-Proben.	PB 23.2.8	(*)	**250**

3. Berner Druck- und Farbenproben (1854)



8672



8673



8674



8675

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8672	20 Rp. karmingrau auf weissem Papier ohne Seidenfaden mit Abart "Schmitzdruck der rechten und unteren Randlinien", farbintensives und weissrandiges Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke (rückseitig minim aufgerauht). Attest Hermann (2023).	PB 25.2.4	(*)	**250**
8673	20 Rp. karmingrau auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief.	PB 25.2.4	(*)	**200**
8674	20 Rp. rotgrau auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und voll- bis weissrandig (rechts oben kl. Vortrennschnitt).	PB 25.2.5	(*)	**200**
8675	20 Rp. grau auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfrisch und allseits weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief. Eine ansprechende Probe für den 1 Fr.-Wert in der zur Ausführung gelangten Farbe.	PB 25.2.6	(*)	**200**



8676



8677



8678



8679



8680

8676	20 Rp. grau in einer leicht violettstichigen Nuance auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief (rücks. Punkthelle stelle).	PB 25.2.6.	(*)	**200**
8677	20 Rp. goldbronze auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfrisch und voll- bis oft weissrandig. Ein dekoratives Stück und eine der seltensten Berner Farbproben.	PB 25.2.7	(*)	**500**
8678	20 Rp. goldbronze auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfrisch und voll bis weissrandig. Eine dekorative und seltene Probe.	PB25.2.7.	(*)	**500**
8679	20 Rp. lebhaftbraunpurpur auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbfr. und gut- bis weissrandig.	PB 25.2.8	(*)	**200**
8680	20 Rp. hellbraunpurpur auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbintensives und weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief und Bogenrand unten. Attest Herman (2023).	PB 25.2.8	(*)	**200**

4. Berner Druck- und Farbenproben (1855)



8681

8681	1 Fr. hellgrau auf weissem Papier ohne Seidenfaden, farbintensiv und gut- bis weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief. Eine ansprechende und seltene Probe in der verausgabten Nuance des späteren 1 Fr.-Wertes, Attest Hermann (2004).	PB 27.2.1	(*)	**350**

Münchner Druck 1. Periode (1854)



8682



8683

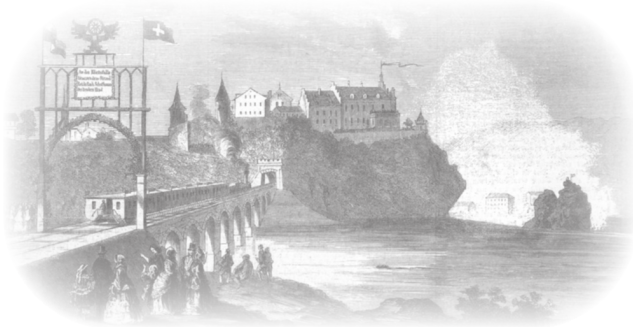


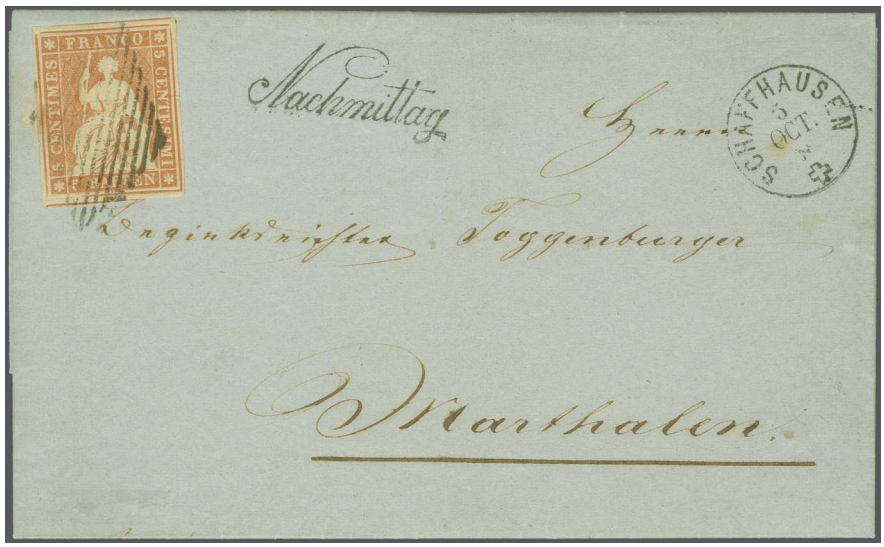
8685



8686

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8682	5 Rp. orangebraun, farbfr. und allseits weissrandig, zartklar entw. mit seltener Raute von Löhningen (AW 48). Eine seltene Entwertung, Atteste Nussbaum (1972), Renggli (1999) SBK = CHF 2'250.	22Aa	**400**
8683	5 Rp. braunorange, farbfr. und allseits weissrandig mit feinst ausgeprägtem Relief, klar und sauber entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Moser (1977). SBK=CHF 2'250.	22Aa	**250**


Rheinfallbrücke mit der Rheinfall-Eisenbahn



8684

8684	5 Rp. braunorange, farbfrisches und durchweg weissrandiges Luxusstück mit Teilen zweier Nebenmarken, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstempel "SCHAFFHAUSEN 5 OCT. 54" sowie charakteristischem Schreibschriftstempel "*Nachmittag"* auf vollständigem Faltbrief im 1. Rayon an den Bezirksrichter Toggenburger in Marthalen (ZH) adressiert. Rücks. Transitstempel "ANDELFINGEN 6 OCTO 54". Abgefasst auf vorgedrucktem Briefpapier "*Direktion der Rheinfall-Bahn*". Ein frischer und dekorativer Brief mit dieser seltenen und gesuchten Marke, Attest Rellstab (1984). SBK=CHF 4'500.	22Aa	✉	**800**
8685	10 Rp. blau von der Bogenecke links oben, farbintensiv und allseits weissrandig, zart und nahezu kopffrei entw. mit eidg. Raute. Attraktiv, Attest von der Weid (1986) SBK = CHF 1'300.	23Aa		**250**
8686	10 Rp. preussischblau (hell), farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zartklar entw. mit diagonal gesetzter eidg. Raute. Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 1'300.	23Aa		**200**



8687

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8687	10 Rp. mattblau als senkr. Dreierstreifen von der linken oberen Bogenecke, farbfr. und allseits weissrandig (üblich reliefbrüchig, Seidenfadenkanal in unter Marke leicht gerauht), klar entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen elflinigen Raute von Schachen (AW 60). Attest Marchand (2002) SBK = CHF 6'000. *Provenienz: Sammlung Rüschlikon; 209. Corinphila-Auktion (Juni 2016), Los 6251.*	23Aa		**600**
8688	10 Rp. preussischblau, zwei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (drei unbedeutende Vortrennschnittchen im Rand), je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Zierlinienstempel "ROVEREDO 26 OCOT. 58", auf der Unterlage wiederholt, sowie nebenges. zwei Abschlägen eines schwarzen "P.D." und Schreibschrift *"Chargé"* im Oval (AW 737) auf eingeschriebener Faltbriefhülle im 2. Briefkreis (leicht gereinigt) nach Locarno. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Eine interessante Spätverwendung der Aa-Ausgabe, Attest Marchand (2009). SBK=CHF 3'800. *(Photo = 147)*	23Aa	✉	**200**



8689

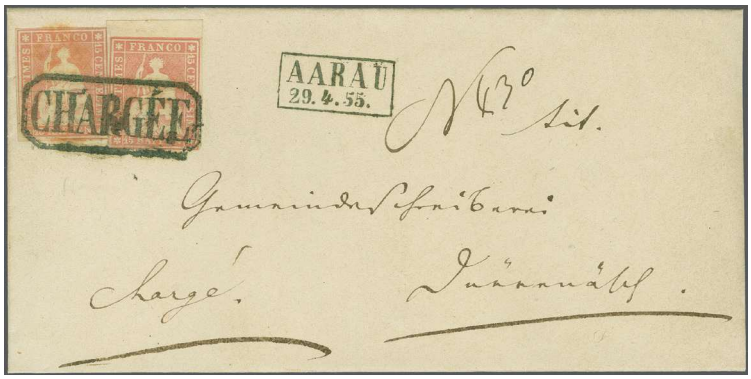


8690

8689	15 Rp. bräunlichrot, farbfrisches und weissrandiges Ausnahmestück mit grossen Teilen der linken Nebenmarke und Bogenrand oben, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Atteste Renggli (1992) und Hermann (2024) SH 24A2 SBK=CHF 1'750.	24Aa		**350**
8690	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig, sauber entw. mit eidg. Raute. Attraktiv, Befund Marchand (2021) SBK = CHF 800.	24Aa		**150**
8691	15 Rp. bräunlichrot, farbintensiv und vorab weiss- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts und Teilen zweier Nachbarmarken, links oben kurz an die Randlinie geschnitten, klar und übergehend entw. mit blauer 13-liniger Raute von Solothurn mit nebenges. Einkreiser "SOLOTHURN 18 MARZ 55" in gleicher Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Travers, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein dekorativer Brief, Attest Hermann (2008) SH 24A2 / SBK = CHF 3'000. *(Photo = 159)*	24Aa	✉	**500**
8692	15 Rp. hellbräunlichrot, zwei farbfrische und voll- bis weissrandige Einzelwerte, die rechte Marke zudem mit breitem Bogenrand oben; zusammen satt und kontrastreich entwertet mit achteckigem, doppelt gefasstem "CHARGÉE" (AW 699) und nebenges. Kastenstempel "AARAU 29.4.55.", beide in schwarz, als Porto für einen eingeschriebenen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis auf frischer Briefhülle nach Dürrenäsch. Eine charakteristische und seltene Aargauer Entwertung von spektakulärer Wirkung. Attest Marchand (2023). SBK=CHF 2'400. *(Photo = 159)*	24Aa	✉	**400**



8691 / CHF 500



8692 / CHF 400



8697 / CHF 400



8707 / CHF 150



8702 / CHF 250



8706 / CHF 150



8710 / CHF 750



8711 / CHF 400


8693


8694


8695

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8693	40 Rp. blassgelbgrün, farbfr. und allseits weissrandig, klar entw. mit schwarzer 7-liniger Raute. Atteste von der Weid (1977), Rellstab (1985) SBK = CHF 1'700.	26Aa	**250**
8694	40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, (etwas unsanft aus dem Bogen getrennt), klar und sauber entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Kimmel.	26Aa	**200**
8695	40 Rp. gelboliv, farbfr. und weissrandig, klar entw. mit schwarzer 7-liniger Genfer Raute (AW 20). Signiert Fulpius. SBK=CHF 1'700.	26Aa	**200**


Ansicht von Tielemont



8696


Conrad Hirzel (1834-1897)

8696	40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. Einkreisstp. "ZÜRICH 20 JAN. 56 10 M" und schwarzem "P.D." im Kästchen als **seltene, portogerechte Einzelfrankatur** auf schmuckem Faltbrief aus privater Korrespondenz, adressiert an den Zürcher Ingenieur Conrad Hirzel in Tielemont (Belgien). Rücks. Transitstp. "BASEL" sowie belgischer Eingangsstp. "SUISSE PAR QUIVERAIN" und Ankunftsstp. "TIELEMONT 22 JAN 1856", Die Frankatur von 40 Rp. entspricht dem Porto für einen Brief bis 7,5g aus dem zweiten Schweizer Rayon bei Leitung via direktem Kartenschluss ab Basel (wie hier), Neuenburg oder Genf gemäss Postvertrag und Tarif vom 15.10.1854. Eine dekorative Auslandsfrankatur an seltene Destination (Schäfer: 10 Pkte.), Attest von der Weid (1993). SBK=CHF 4'500.	26Aa	✉	**750**
8697	1855: 40 Rp. blassgelbgrün, farbfrisch und allseits weiss- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der eidg. Raute mit nebenges. "BURGDORF 8 OCT 55" auf Faltbrief nach Schötmar im Fürstentum Lippe-Detmold, Taxvermerk '1/4' in roter Tinte vorderseitig, sind ¼ Groschen für den Briefträger. Rücks. Transit BASEL, badischer Ambulant, Transit COELN, Ankunftsstp. "SCHOETMAR 11 10 55" sowie Rötelvermerk '9' (Kreuzer) als Weiterfranko für den Postverein rückseitig. Somit eine Destination für einen Strubel-Brief, signiert Drahn; Attest Marchand (2023) SBK = CHF 4'500. *Bemerkung: Der Brief ist gerichtet an Johann („Iwan") Hartwig Georg Philipp Otto Freiherr von Stietencron (1811 - 1873), Erbherr auf dem Rittergut Schötmar von 1835 bis 1873, Fürstlich Lippischer Kammerherr, Mitglied des Lippischen Landtages und seit 1841 Präsident der Lippischen Ritterschaft.* *(Photo = 159)*	26AA	✉	**400**



8698



Théodore de Vallière (1828-1894)

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8698	40 Rp. blassgelbgrün zusammen mit 10 Rp. blau, zwei farbfr. und weiss- bis überrandige Einzelwerte, je mit Teilen der linken Nachbarmarke und Bogenrand oben, zus. klar und zentrisch entw. mit Genfer Raute, der 40 Rp.-Wert zusätzlich noch mit blauem Halbkreisstp. "FOREIGN PAID" mit nebenges. "GENEVE 22 AOUT 55 6S" und PD im Kreis, beide in Schwarz sowie rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE FERNEX 24 AOUT 55". Rückseitig franz. Ambulant "Paris à Calais" und blauer Ankunftsstp. "DOVER AU 28 1855". Korrekte 50 Rp.-Frankatur aus dem ersten schweizerischen Briefkreis im Tarif vom 15.12.1854 an Theodore de Vallière (Onkel des bekannteren Paul de Vallière), Captain in der 2. Kompanie des 1. Regiments der ´British Swiss Legion´ in Dover/ England, einer schweizerischen Söldnertruppe, die für den Einsatz im Krimkrieg aufgestellt wurde, dort aber nie zum Einsatz kam. Ein interessanter, sehr attraktiver Brief mit recht seltener und sehr gut erhaltener Frankatur. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 3'300.	26Aa+ 23A	✉	**600**

Münchner Druck 2. Periode (1854)



8699



8700



8701



8703

8699	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand oben und Trennlinie der linken Nebenmarke, deutlich ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute auf kl. Briefstück. Attest Nussbaum (1966).	22A	△	**100**
8700	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig, ungebraucht ohne Gummi. Befund Trüssel (1991) SBK = CHF 1'100.	23A	(*)	**200**
8701	10 Rp. preussischblau im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig, zart und dekorativ entwertet mit diagonalen roten Tintenstrichen. Attest Berra (2006).	23A		**100**
8702	10 Rp. blau im senkr. Dreierstreifen, eine farbfrische und allseits weissrandige Einheit mit Bogenrand oben und Teilen der unteren Nebenmarke, jede Marke zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 13. NOV. 55" und gefasstem "CHARGÉ" (AW 707) sowie Absenderstempel "BANQUE CANTONALE VAUDOISE" auf eingeschriebenem Faltbrief im 3. Rayon nach Château-d'Oex. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine aussergewöhnlich gut geschnittene Einheit auf frischem Brief. Attest Hermann (2004). *(Photo = 159)*	23A	✉	**250**
8703	15 Rp. rotkarmin, farbfrisches und weissrandiges Ausnahmestück mit breitem Bogenrand oben und grossen Teilen der unteren Nebenmarke, leicht und sauber entw. mit schwarzen eidg. Rauten. Eine spektakuläre Marke, signiert Köhler und Bühler, Attest Kimmel (1979).	24A		**100**
8704-05	NO LOT			

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8706	15 Rp. bräunlichkarmin, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, eine Marke mit breitem Bogenrand oben, zusammen ideal klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Schreibschrift-Stabstempel *"Kerzerz"* (AW 3249) sowie Stabstp. "CHARGÉ" (AW 654) als Porto für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis auf frischem Faltbrief mit handschriftlichem Vermerk "zur Beschleunigung empfholen / Zum Einschreiben" nach Nidau. Rücks. Transitstp. "GÜMENEN 24 DEC. 54". Eine schöne Frankatur dieser seltenen Rot-Nuance, Attest Hermann (2015). SBK=CHF 1'600. *Anmerkung: Der kursive Schreibschrift-Stabstempel "Kerzerz" verweist nicht, wie vielleicht naheliegend, auf die Ortschaft im Freiburger Seebezirk, sondern als ursprünglich von der Berner Kantonalpost angeschaffter Botenstempel im Sinne einer Sammelbezeichnung auf die benachbarten Berner Orte Wileroltigen, Gurbrü, Golaten und Stämpflishausern. Vorliegender Brief ist datiert "Wyleroltigen den 17. Christmonat 1854". Vgl. hierzu auch den Artikel "Kerzerz" von Marcel Kottelat, Postgeschichte Nr. 8, Dezember 1981.* *(Photo = 159)*	24Ad	✉	**150**
8707	1856: 15 Rp. rotkarmin (2), die rechte Marke mit Druckzufälligkeit "weisser Strick durch "CO" von "FRANCO" zusammen mit 5 Rp. braun, diese mit Plattenfehler "gespaltene Randlinie" links oben, drei farbfrische und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (5 Rp. teils minim berührt), jede Marke zart bis klar und übergehend entw. mit 7-liniger schwarzer Genfer Raute (AW 19) mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 9 JANV. 56 ..S" sowie "P.D." im Kreis auf Faltbriefhülle nach Lyon (F). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine interessante Frankatur mit verschiedenen Abarten zur Begleichung des 35 Rp.-Portos für einen Brief der 1. Gewichtsstufe aus dem 1. Schweizerischen Rayon in die übrigen Departemente gemäss Tarif vom 14.09.1854. Signiert Bossert. SBK=CHF 980. *(Photo = 159)*	24A + 22B.2.04	✉	**150**
8708-09	NO LOT			
8710	40 Rp. hellgrün, waagr. Paar und Einzelstück, alle farbfr. und allseits weiss- bis überrandig, sauber und leicht übergehend entw. mit blauen Rauten mit nebenges. "GENEVE 30 DECE 54 12 M" und PD im Kreis sowie schwarzer Leitstp. "VIA DI S JULIEN" auf Trauerumschlag nach Livorno mit rücks. Transit Chambery und Torino sowie rotem Ankunftsstp. (5.1.55). Porto für einen doppelgewichtigen Brief über Sardinien bis zum Bestimmungsort in der Toskana. Sehr schön, Attest Eichele (2009) SBK = CHF 2'700. *Provenienz: Sammlung Rüschlikon, 209. Corinphila-Auktion (Juni 2016), Los 6277* *(Photo = 159)*	26A	✉	**750**
8711	40 Rp. hellgelbgrün in Kombination mit 10 Rp. preussischblau und 20 Rp. gelblichorange, drei farbfr. und voll- bis vorab weissrandige Einzelwerte, je zartklar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Raute und nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 1 JUIN 55 8 1/2 S" sowie schwarzem "PD" im Kreis als 70 Rp.-Frankatur für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7,5-15g, vgl. Rötelnotiz "2" unter der Frankatur) aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss dem Vertragstarif vom 14. September 1854 auf Briefcouvert nach Jully (F). Vorderseitig roter Eingangsstp. "SUISSE PAR FERNEX 3 JUIN 55" und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine ansprechende Dreifarbenfrankatur, Attest Rellstab (1984). *(Photo = 159)*	23A+ 26A+ 25B	✉	**400**
8712	NO LOT			

Berner Druck I. Periode (1854/55)



8713

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8713	10 Rp. blau im senkrechten Dreierstreifen mit breitem Bogenrand links, farbfr. und allseits weissrandige Einheit (die obere Marke mit waagr. Scherenschnitt), je klar entw. mit eidg. Raute. Sehr schöne und aussergewöhnlich seltene Einheit, Befund von der Weid (1989); Attest Berra-Gautschy (1992) SBK = CHF 1'000.	23B		**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8714	20 Rp. gelblichorange (oben rechts minim berührt) zus. mit 10 Rp. grauultramarin, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte mit fein ausgeprägtem Relief, die 20 Rp. links zudem mit Bogenrand, zusammen klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstempel "PORRENTRUY 2 JANV. 56" sowie Stabstempel "CHARGE", auf sauberem Briefcouvert nach Delémont, ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallend. Porto 15 Rappen für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben. Eine besonders frische und ansrpechede Einschreibefrankatur. *(Photo = 165)*	23B+ 25B	✉	**100**



8715


8717

8715	15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und allseits weissrandig, klar und zentrisch entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 21/22). Signiert Bühler und Moser.	24B		**75**
8716	15 Rp. rötlichkarmin im senkr. Paar, farbfrisch und voll- bis weissrandig, zart und übergehend entw. mit zwei schwarzen eidg. Rauten sowie nebenges. kl. Zweikreisstempel "St. GALLEN 9. JAN. 1857 NACHMITTAG" und Schreibschrift-Stabstp. "*Chargé*" (AW 695) auf vollständigem Faltbrief mit Briefkopf der "St. Galler Appenzeller Bahnen" nach Samedan, links oben mit Einschreibenummer "No. 92" sowie zur besseren Kenntlichkeit der Einschreibesendung über den Marken mit augenfälligem braunem Tintengitter versehen. Eine besonders ansprechende Einschreibesendung im 3. Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben. Befund Marchand (2000). *(Photo = 165)*	24B	✉	**150**
8717	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und weissrandiges Ausnahmestück mit breitem Bogenrand links, klar und sauber entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie von der Raute unberührtem, zartklar und kopfstehend abgeschlagenem Stabstempel "TRACHSE[LWALD" (AW 1996) in schwarz. Eine ansprechende und interessant entwertete Marke, Befund Nussbaum (1977).	25B		**100**
8718	NO LOT			

Berner Druck II. Periode (1855)



8719



8720



8721



8722

8719	5 Rp. braun, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand oben, klar und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Trüssel (1987).	22C		**100**
8720	5 Rp. braun, ausgesprochen farbfrisches und weissrandiges Prachstück aus der rechten oberen Bogenecke mit Bogenrand an zwei Seiten, ideal zartklar und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Jann (1982).	22C		**75**
8721	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand unten, gestochen klar und kontrastreich entw. mit kl. Zweikreisstempel "LUZERN 19 JUIN 57" (AW Gr. 122). Ein dekoratives Stück.	23C		**100**
8722	10 Rp. blau im waagr. Dreierstreifen aus der rechten unteren Bogenecke, farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand rechts und unten, zartklar und teilw. übergehend entw. mit insges. drei Abschlägen des schwarzen Stabstempels "HILDISRIEDEN" auf kl. Briefstück. Eine sehr ansprechende und für diese Grösse bemerkenswert gut geschnittene, fehlerfreie Einheit. Attest Guggisberg (1982).	23C		**150**
8723	10 Rp. blau, im senkrechten Paar, farbfrisch und allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke, je ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "ROTHENBURG" (AW 1772), daneben wiederholt sowie nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 25 APR. 59 VORM" auf sauberem Briefstück mit charakteristischem Einschreiberötel. Eine frische und ausladend grosszügig geschittene Einheit, Attest Rellstab (1986). *(Photo = 165)*	23C	△	**100**



8724

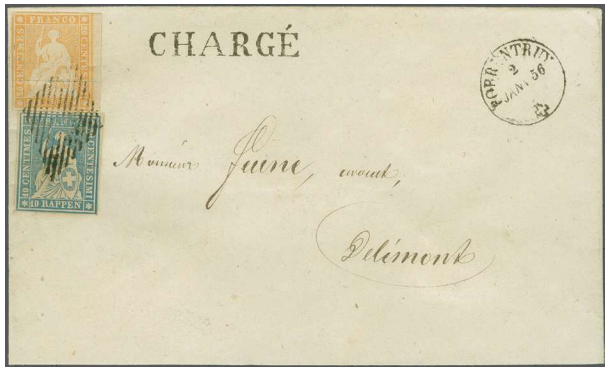


8725



8726

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8724	40 Rp. hellgelbgrün, farbfr. und weissrandige mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand links, klar und schön entw. mit schwarzem Einkreisstp. "GENÈVE 7 MAI 58". Signiert Diena, Attest Trüssel (1986).	26Ca		**100**
8725	40 Rp. grün, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken und Bogenrand oben, klar und ideal zentrisch entw. "CHUR 24 APR 60 NACHMITTAG". Signiert Marchand.	26C		**75**
8726	40 Rp. grünlicholiv im waagr. Paar, farbfr. und weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief (zwischen den beiden Marken prägebrüchig), klar und sauber entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute. Attest Jann (1981).	26C		**100**
8727	40 Rp. hellgrün, farbfrisches und deutlich weissrandiges Luxusstück, ideal zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "ERLENBACH 1 MAJ 57" sowie schwarzem "PD" im Kästchen auf vollständigem Faltbrief nach Novara (I). Rückseitig Transitstp. "BERN 1 MAI 1857 NACHM." sowie Ankunftssp. "NOVARA 4 MAG. 57 10 M", vorderseitig zudem sardischer Transitstp. "VERBANO 4 MAG. 57...", den Transport per Schiff über den Lago Maggiore bestätigend. Eine frische und ansprechende Auslandsfrankatur zur Deckung des 40 Rp.-Portos für einen Brief der 1. Gewichtsstufe (bis 7,5g) in die ausserhalb des Grenzrayons von 30km gelegenen Teile der sard. Staaten gemäss Postvertrag vom 1. April 1851. Attest Hunziker (1984). *Anmerkung: Absender ist der begüterte Niedersimmentaler Käsehändler und Viehzüchter Jakob Karlen (1809-1870), der darin die Qualität seines Emmentalers bewirbt: "Demeurant immédiatement dans les Alpes nous ne fournissons nos magasins que de fromage le plus fin, étant fabriqué sur les alpes les plus hautes où il y a les herbes les plus fines & aromatiques".* *(Photo = 🗐 165)*	26Cb	✉	**150**
8728	40 Rp. grünlicholiv im senkr. Paar, eine farbfrische und weissrandige Luxuseinheit mit stark ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit kl. Einkreisstp. "ZÜRICH 10 AUG 1851 8 NACHM.", nebenges. wiederholt auf frischem Faltbrief, ehemals in die zweite Gewichtsstufe fallend mit vorders. rotem Tintenvermerk "2", nach Nürnberg (Bayern). Rücks. Ankunftsstp. "NÜRNBERG 12. AUG 1857 7-8". Mit 80 Rp. korrekt frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (15-30g) aus dem 1. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 18520. Rückseitig ist zudem der vereinsländische Portoanteil von 18 Kreuzer notiert. Eine ansprechende Auslandsfrankatur, Befund Marchand (1995). *(Photo = 🗐 165)*	26C	✉	**200**
8729	40 Rp. grünlicholiv in Kombination mit 20 Rp. gelblichorange und 10 Rp. blau, drei farbfr. und zumeist gut gerandete Einzelwerte (20 Rp. oben leicht angeschnitten), 10 Rp. mit Teilen zweier Nebenmarken, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstempel "BERN D.B. 8 AUG 59" sowie nebenges. Vermerkstempel "CHARGE", "P.D." und "ZU SPÄT" auf Briefumschlag an "Herrn G. Söhlke, Berlin" (D). Bei Eintritt ins vereinsländische Postgebiet zudem mit gefasstem rotem "Recommandirt." versehen. Rücks. Transitstp. "E.B. 10 Aug. Curs 11" der badischen Bahnpost sowie "HEIDELBERG 10 AUG" und preussischer Distributionsstp. "11/8 / 10-11 Vm.". Die Frankatur von 70 Rappen entspricht dem Tarif von 50 Rp. für einen einfachen Brief aus dem 2. schweizerischen in den 4. vereinsländischen Rayon, berechnet ab Taxgrenzpunkt Mitte Basel-Schaffhausen, plus 20 Rp. Einschreibegebühr gemäss dem Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 01.01.1852. Eine schöne und ziemlich seltene Auslands-Einschreibefrankatur, Attest Renggli (2000). *Anmerkung: Der Zinngiesser Gerhard Söhlke (1793-1893) war in den 1850er Jahren ein bekannter Spielwarenfabrikant und -händler in Berlin und ab 1859 in dieser Eigenschaft königlich preussischer Hoflieferant. Vielfach ausgezeichnet waren seine Zinnsoldaten und -gefechte, "welche sowohl durch die Harmonie der Landschaft als den Glanz der Figuren einen mächtigen Reiz, besonders auf die jugendlichen und militairischen Besucher ausübten und immer mit Schaulustigen umgeben waren".* *(Photo = 🗐 165)*	26C+ 23G+ 25G	✉	**300**
8730	40 Rp. grünlicholiv (2) zusammen mit 20 Rp. gelblichorange und 15 Rp. karminrot, vier farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, ein 40 Rp.-Wert mit Bogenrand unten (der teils leicht berührt), je klar und teilw. übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstp. "BERN 25 NOV 1859 7 NACHM.", nebenges. wiederholt sowie schwarzes "P D" als attraktive Dreifarbenfrankatur auf Faltbriefhülle mit Gewichtsnotiz "9" (g) in rötel und Absendervermerk "Conseil Fédéral / Officiel" an den Schweizer Konsul Louis-Philippe de Luze in New York. Vorderseitig französischer Eingangsstempel "SUISSE / ST. LOUIS 27 NOV. 59" sowie Vermerkstempel "Br. Service", auf die Beförderung mit einem brit. Dampfer hinweisend und Ankunftsstempel "NEW YORK / PAID 16 / DEC 1859", alle in rot. Die Frankatur von Fr. 1.15 entspricht dem Tarif für einen bis zum Landungshafen bezahlten einfachen Brief nach den USA bei Leitung via Frankreich und Transport mit dem nächstmöglichen Dampfer gemäss Tarif vom 1. Mai 1857. Attest Renggli (1994). *(Photo = 🗐 165)*	26C (2)+ 24G+ 25G	✉	**300**



8714 / CHF 100



8723 / CHF 100



8728 / CHF 200



8730 / CHF 300



8753 / CHF 150



8716 / CHF 150



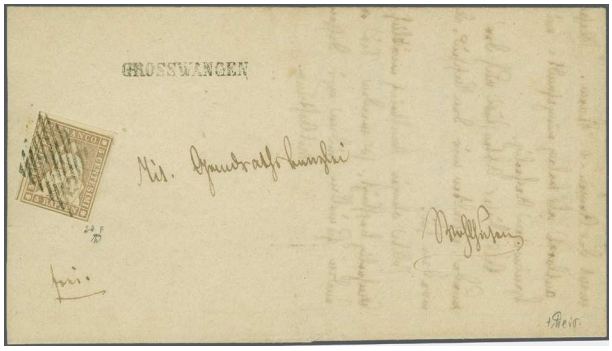
8727 / CHF 150



8729 / CHF 300



8740 / CHF 500



8751 / CHF 400



8731



8732

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8731	1 Fr. violettgrau, farbfr. und gleichmässig weissrandig mit sehr deutlichem Relief, klar und sauber entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19/20). Eine dekorative Marke, Attest Rellstab (1998). SBK=CHF 1'300.	27C	**250**
8732	1 Fr. grau, farbfr. und weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief, klar und sauber entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert von der Weid. SBK=CHF 1'300.	27C	**200**



8733

8733 1 Fr. grau zus. mit 40 Rp. grünlicholiv (2) und 10 Rp. hellgrünlichblau, vier farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte mit deutlich ausgeprägtem Relief, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. blauem Zierkreisstempel "NEUCHÂTEL *en Suisse 5 Janv. 1857*" und kursivem *"P.D."* im Kästchen auf vollständigem dreiseitigem Faltbrief mit handschriftlichem Leitvermerk "via Liverpool" nach New York. Vorderseitig franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 7 JANV. 57" sowie Ankunftsstempel "N. YORK. BR... JAN 24". Die Frankatur von CHF 1.90 deckt das Porto für einen bis zum Landungshafen frankierten Brief der 2. Gewichtsstufe (7,5-15g, vgl. Vermerk "2" neben der Frankatur) bei Leitung via England (Liverpool) gemäss Vertragstarif vom 1. Januar 1857. Eine wirkungsvolle und seltene Dreifarbenfrankatur auf sauberem Brief mit vollständigem Inhalt. Attest Rellstab (1989). SBK=CHF 3'180.
Anmerkung: In dem dreiseitigen Brief, geschrieben am 5. Januar 1857 also mitten in der Zeit des Neuenburgerhandels beschreibt der einer alten Patrizierfamilie entstammenden Edouard Du Pasquier seinem Sohn Situation und Stimmung in der Schweiz während dieser hochangespannten Zeit: "Tu as vu d'après les journaux que depuis le 23 octobre tout est à la guerre en Suisse; la Prusse a annoncé au conseil fédéral la rupture de toutes les rélations diplomatiques & au premier bruit qui a circulé de la mobilisation de l'armée Prussienne, le conseil fédéral a décrété la mise sur pied de 2 divisions, soit 20'000 hommes pour garder le rhin". Nachfolgend beschreibt er Schritt für Schritt die bisherigen Ereignisse im Neuenburgerhandel, von der Verhaftung der Neuenburger Royalisten über die Vermittlungsversuche Napolens III. bis zur Ernennung Johann Conrad Kerns als ausserordentlicher Gesandter. Pessimistisch urteilt der gemässigte Liberale Du Pasquier über die Zustände in seinem Heimatkanton: "Nous vivons sous le régime de l'arbitraire le plus complet, exposés au döspotisme des masses, le pire de tous les despotismes [...] sous le bon plaisir d'un conseil d'état auquel est accordé un pouvoir discrétionnaire par le Grand Conseil, qui le met au dessus de la loi & composé de gens haineux et vindicatifs qui ne demandent qu'à écraser tout ce qui possède quelque chose, ou tout ce qui a une opinion contraire à la leur.
Les notions du juste et de l'injuste se sont perverties, les hommes ont abandonné Dieu & Dieu les abandonne au torrent de tous leurs débordements". Ein einmaliges Zeitdokument aus der Anfangszeit des Bundesstaates.
Referenz: Weitere Informationen finden Sie in "The Corinphila Gazette" Vol. 2024, Februar, nr. 3, Seite 6-7). 27Ca+ 26Cb+ 23Ca ✉ **1'000**

Berner Druck II. Periode (1856/57)


8734


8735


8738

SBK Ausrufpreis in CHF

8734 5 Rp. mattbraun, farbfrisches und regelmässig weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand links, ideal zartklar und kontrastreich entwertet mit diagonal gesetztem schwarzem Stabstempel "[E] RLENBA[CH]. Ein dekoratives Stück, signiert Moser. 22Da **100**

8735 5 Rp. braun, zwei farbfr. und gut gerandete Einzelwerte, zusammen ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit kursivem "Aargauer-" Stabstempel *"WOLFLINSWIL"* (Wölflinswil, AW 2489) auf kl. Briefstück. Eine dekorative Fricktaler Entwertung, Attest Berra (1978). 22D △ **100**


8736


8737

8736 5 Rp. braun im Sechserblock, farbfr. und vorab weissrandig, links unten kurz berührt, zart entw. mit drei Abschlägen des schwarzen Fingerhutstp. "PFÄFFIKON 2 FEB. ..". Attest Renggli (2001). 22D **400**

8737 15 Rp. karmin, farbfr. und voll- bis weissrandig, gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "MALTERS" auf Briefausschnitt mit handschriftl. Vermerk "pressant". Ein ansprechendes Stück, Befund Rellstab (1984). 24D △ **100**

8738 20 Rp. gelblichorange, farbintensives und weissrandiges Luxusstück mit Teilen aller vier Nebenmarken, kontrastreich und dekorativ entw. mit schwarzem Einkreisstempel "GENEVE 1 MAI 59 9½ M". Eine ausserordentliche Marke, Attest Eichele (2013). 25D **150**


8739

8739 20 Rp. gelblichorange im waagr. Paar mit teils unvollständig ausgedruckten Randlinien und anderen Anzeichen abgenutzter Druckstöcke, farbfr. und weissrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstempel "CHAUX-DE-FONDS 22 AOUT 5..", nebengesetzt wiederholt, sowie kursivem "*P.D.*" im Kästchen auf sauberem Briefstück. Signiert Moser, Attet Hermann (2022). 25D **150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8740	1 Fr. grau zus. mit 15 Rp. karmin, beide farbfrisch und weissrandig, die 1 Fr. mit Bogenrand links, die 15 Rp. mit Teilen der rechten Nebenmarke, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstempel "GENEVE 30 JUIL 58 11 M", nebenges. zusammen mit schwarzem "P.D." im Kästchen wiederholt auf vollständigem Faltbrief (leichte waagr. Bugspur durch die Frankatur) nach New York. Vorderseitig frz. Eingangsstp. "SUISSE AMB. GENEVE 30 JUIL. 58" in rot sowie rücks. div. frz. Bahnpost- und Transitstp. und, wiederum vorderseitig, gefasster roter Vermerkstempel "Br. Service" und roter Ankunftsstp. "NEW YORK PAID 15 AUG 20". Die Frankatur von Fr. 1.15 entspricht dem Tarif für einen bis zum Landungshafen bezahlten einfachen Brief nach den USA bei Leitung via Frankreich und Transport mit dem nächstmöglichen Dampfer gemäss Tarif vom 1. Mai 1857. Ein ausserordentlich frischer und ansprechender Transatlantikbrief. Neben der Frankatur ist mit Tinte das US-Inlandsporto von 3 Cents ausgewiesen. Attest Renggli (1998). SBK=CHF 2'690. *Anmerkung: Absender ist der Genfer Goldschmied und Uhrenhändler P. Reynaud, der versichert: "we could at once forward you two watches such as you wish [...] with the exception that they are a trifle smaller in size but same quality as good and as safe in every respect. As to price in consideration of the confidence you are willing to grant us, all the concession we can make will be to split the difference, that is to say charge you half only of Duty and Expenses which will put each watch net at f. 1045 francs; on any other terms we had rather decline the order however anxious we are of trading with you..."* *(Photo = 165)*	24D+ 27D	✉	**500**

Berner Druck II. Periode auf dünnem Papier (1856/57)



8741



8742

8741	10 Rp. hellgrünlichblau auf dünnem Seidenpapier, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück von der Bogeneck links unten, ideal klar und nahezu voll aufgesetzt entwertet mit blauem Fingerhutstp. "EGLISAU 29 AOUT 57". Signiert von der Weid; Attest Marchand (1996) SBK = CHF 600.	23Ea		**200**
8742	10 Rp. lebhaftpreussischblau, farbfr. Prachtstück weissrandig mit Bogenrand rechts und oben, klar und sauber entw. mit elf-liniger Luzerner Raute (AW 58). in schwarz. Atteste Berra (1986) und Marchand (2024). SH23B3m/SBK=CHF 600.	23E		**150**



8743



8744

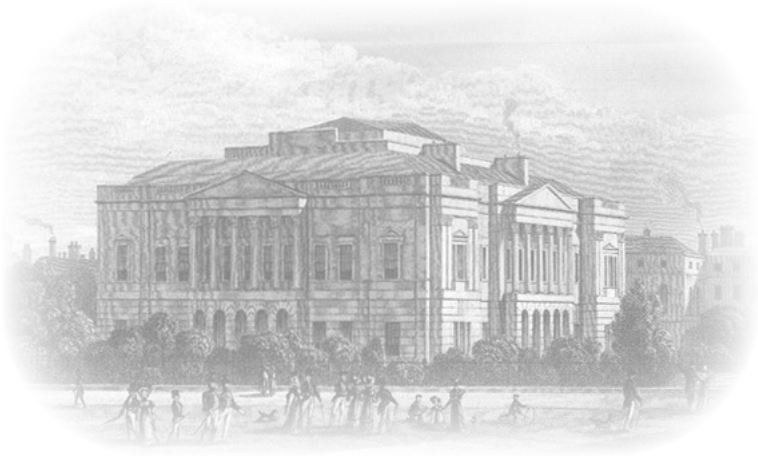


8745



8746

8743	1 Fr. violetgrau auf besonders dünnem Papier, farbintensiv und voll- bis meist weissrandig, klar und zentrisch entw. mit Einkreiser "ZÜRICH 3 MÄRZ 61 8½ VORMITTAG". Eine seltene Marke. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 10'000.	27E		**2'000**
8744	1 Fr. violettgrau auf dünnem Seidenpapier, farbfr. und vorab voll- bis meist überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, oben an die Randlinie geschnitten, ideal klar und perfekt zentrisch entwertet mit Einkreiser "BERN 12 MÄRZ 62 6 NACHM.". Höchst attraktives Stück dieser seltenen Marke, Attest von der Weid (1995) SBK = CHF 10'000.	27E		**1'500**
8745	1 Fr. violettgrau auf dünnem Münchner Papier, farbfrisch und voll- bis weissrandig, zart entw. mi Einkreisstempel "ZÜRICH 18 FEB. 62..." in schwarz. Eine seltene Marke, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 10'000.	27E		**1'000**
8746	1 Fr. blaugrau auf dünnem Münchnerpapier mit gelbem Seidenfaden, linke Randlinie sowie oberer Schriftrahmen unvollständig ausgedruckt, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten (obere Randlinie angeschnitten), zart und zentrisch entw. mit schwarzem Zweikreisstp. "St. GALLEN 2. NOV 1857 NACHMITTAG" (AW Gr. 129). Ein delikat-ansprechendes Stück dieser seltenen Marke, Attest Hermann (2023). SBK=CHF 10'000.	27E		**750**



York House in London



8747

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8747	1 Fr. grau auf dünnem Papier mit gelbem Seidenfaden, farbfr. und dreiseitig weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke, sowie Bogenrand unten und rechts (oberer Rand der Marke ergänzt, Randlinie und Stempel in diesem Bereich nachgemalt, zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt), zartklar etwertet mit schwarzem Einkreisstempel "GENÈVE 22 JUIL. 57 8S", auf dem Brief wiederholt, sowie schwarzem "P.D." im Kästchen als ausgesprochen seltene **portogerechte Einzelfrankatur** zur Deckung des Tarifs von 1 Fr. für einen doppelgewichtigen Brief nach England (7,5-15g, 50 Rp. je 7,5g) bei Leitung via Frankreich gemäss Vertragstarif vom 15. Dezember 1854 auf Faltbrief nach London (GB). Vorderseitig frz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 24. JUIL. 57" sowie rücks. Bahnpoststempel "PARIS A CALAIS 20, 24. JUIL. 57" und vorders. rotem Ankunftsstp. "PAID DW 25JY25 1857". Eine gut präsentierende und äusserst seltene Einzelfrankatur, Attest Hermann (2024). SBK=CHF 26'000.	27E	✉	**2'500**

Berner Druck II. Periode auf dünnem Papier (1857)



8748



8749



8750

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8748	5 Rp. mattgraubraun auf dünnem Papier mit grünem Seidenfaden, farbfr. und allseits weissrandig, klar und sauber entw. mit auf dieser Ausgabe eher ungewöhnlichem kl. Zweikreisstp. "COSSONAY 24 NOV. 57" (AW Gr. 122). Attest Marchand (2024). SBK=CHF 1'400.	22F		**200**
8749	5 Rp. mattbraun auf dünnem Münchner Papier, waagrechtes Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig von der Bogenecke links oben, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des blauen Fingerhutstp. "FRICK 2 AVRIL 57", auf Briefstück (Marken zu Prüfungszwecken abgelöst und zurück gefalzt). Ansprechend, eine seltene Entwertung auf dieser Druckperiode, Attest von der Weid (1966) SBK = CHF 3'000.	22F	△	**400**
8750	5 Rp. graubraun auf dünnem Papier mit grünem Seidenfaden im **waagrechten Dreierstreifen**, farbfrisch und allseits weissrandig (die mittlere Marke unten leicht hinterlegt), zart und sauber entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute. Ein seltene und gut präsentierende Einheit dieser gesuchten Marke, Befund Rellstab (1992), Atteste Städeli (1988) und von der Weid (1991). SBK=CHF 6'000.	22F		**600**
8751	5 Rp. mattbraun auf dünnem Münchner Papier, farbfr. und weiss- bis überrandig von der Bogenecke rechts oben und mit Teilen der linken Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer 11-liniger Raute mit nebenges. Stabstp. GROSSWANGEN auf vollständigem Faltbrief nach Wolhusen, inwendig datiert "*Grosswangen, den 8. Mars 1856*". Attraktiver Brief, Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 2'800. *(Photo = 165)*	22F	✉	**400**



8752



8755

8752	10 Rp. grauultramarin auf dünnem Seidenpapier, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit für diese Ausgabe gut ausgeprägtem Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Atteste Hermann (2014) und Renggli (2014). SBK=CHF 1'300.	23F		**100**
8753	10 Rp. grauultramarin auf dünnem Papier, vorab farbfr. (teilw. leicht angetönt) und allseits weissrandig (Vortrennschnitt links oben), klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstempel "ZÜRICH 2 OCT 57 7½ VORM." und nebenges. kleinem privatem Stabstempel "EICHTHAL" (AW 6546) der gleichnamigen Florettspinnerei in Hombrechtikon auf Faltbriefhülle an einen Herrn Zuppinger von Bergamo "am Mühlebach in Zürich". Rückseitig Ankunftsstempel "RIESBACH 8 OCT. 57...". Ein interessanter Stempel, Attest Eichele (2023). *Anmerkung: Die 1827 von Georg Heinrich Fäsi, zum Regenbogen in Zürich gegründete Florettspinnerei Eichthal in Hombrechtikon wurde 1837 von Hans-Heinrich Zuppinger übernommen und beschäftigte 1855 mit der Herstellung von Garnen aus den minderwertigen äusseren Schichten des Seidekokons rund 330 Fabrik- und 370 Heimarbeiter. In ihre eigentliche Blütezeit in den Jahren 1855-75 fällt auch die Verwendung des vorliegenden Privatstempels zur Kennzeichnung ihrer abgehenden Post.* *(Photo = 165)*	23F	✉	**150**
8754	15 Rp. hellmattrosa, farbfrisch und weissrandig, ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstempel "RORSCHACH 21 AUG 57 10 M", in der Adresse wiederholt, auf vollständigem Faltbrief an den "Herrn Seminar-Director Zuberbühler z.g.Hd. [zu gütigen Händen] in Chur". Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Attest Berra (1985). *(Photo = 173)*	24F	✉	**200**
8755	20 Rp. gelblichorange mit stark verschobenen Seidenfaden, farbfr. und weissrandiges Bogeneckstück mit Bogenrand links und unten sowie Teilen der rechten Nebenmarke, zart entw. mit Fingerhutstp. "OBER-ENDINGEN 7 MAI 58". Attest Hermann (2003).	25F		**100**



Blick auf Villeret



8756

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8756	20 Rp. gelborange, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit Zweikreisstp. "VILLERET 4 JUIN 57" auf vollständigem Faltbrief mit Geschäftsanzeige nach Reconvilier. Attraktive Verwendung, portogerecht im zweiten Briefkreis, nicht taxiert, Atteste Rellstab (1983) & Hermann (2015) SBK = CHF 25'000. *Referenz: In Keller - Strubelhalbierungen unter Nr. 5.1.14 aufgeführt, dort aber Villeneuve zugeordnet.*	25 SF e	✉	**4'000**

Berner Druck III. Periode auf dickem Papier (1857/62)



8757



8758

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8757	2 Rp. grau, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzem Einkreisstp. "BERN FILIAL-POSTBUREAU 11 AUG. 62 6 A". Signiert Hunziker.	21G		**150**
8758	2 Rp. grau, farbfr. und weissrandig, klar und sauber entw. mit übers Eck gesetztem schwarzem Einkreisstempel "ZÜRICH 5 AUG. 63 4A". Attest von der Weid (1983).	21G		**150**
8759	2 Rp. grau, farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig, sehr klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 1 DEC. 62 4 NACHM"., nebenges. wiederholt, auf vollständiger Drucksache nach Schwyz. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine frische Drucksache in der sich der Tapezierer Josef Netzer "für die Ausführung eleganter, solider u. bequemer Möbelarbeiten bestens empfiehlt". Attest von der Weid (1984). *(Photo = 173)*	21G	✉	**150**



8760

8760	2 Rp. grau, rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke an ganzem Einzelstück hängend, farbintensiv und vorab weissrandig (Einzelmarke unten berührt), zus. klar und übergehend entw. "LUGANO 2 JUIN 62 11 M" mit nebenges. ovalem "P.D." auf vollständiger GATTETTA TICINESE vom 2. August 1862. Eine sogenannte Italien-Provisorium-Frankatur zu 3 Rp. mit postamtlich verordneter Halbierung in ihrem eigentlichen Zeitraum, der am 1. Oktober 1862 mit der Herausgabe der Sitzenden Helvetia 3 Rp. zu Ende ging. Laut Keller sind Zeitungen aus dem August 1862 mit dem falschen Monatseinsatz JUIN entwertet worden. Ein seltenes, schönes und postgeschichtlich interessantes Stück, Atteste Bach (1998), Kimmel (1999) Zu Spez 21 SF c = CHF 18'000 / SBK = CHF 16'000. *Referenz: Beschrieben in Keller - Strubelhalbierungen auf S. 9, Nummer 1.1.2.3.*	21 SF c	✉	**2'000**



8754 / CHF 200



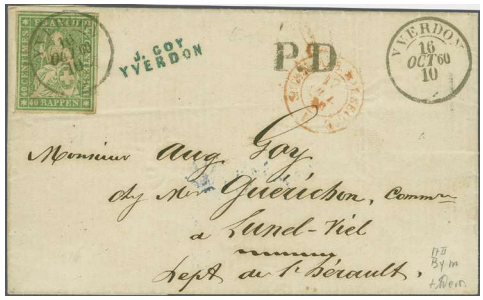
8761 / CHF 300



8764 / CHF 1'200



8767 / CHF 100



8771 / CHF 100



8759 / CHF 150



8762 / CHF 250



8763 / CHF 150

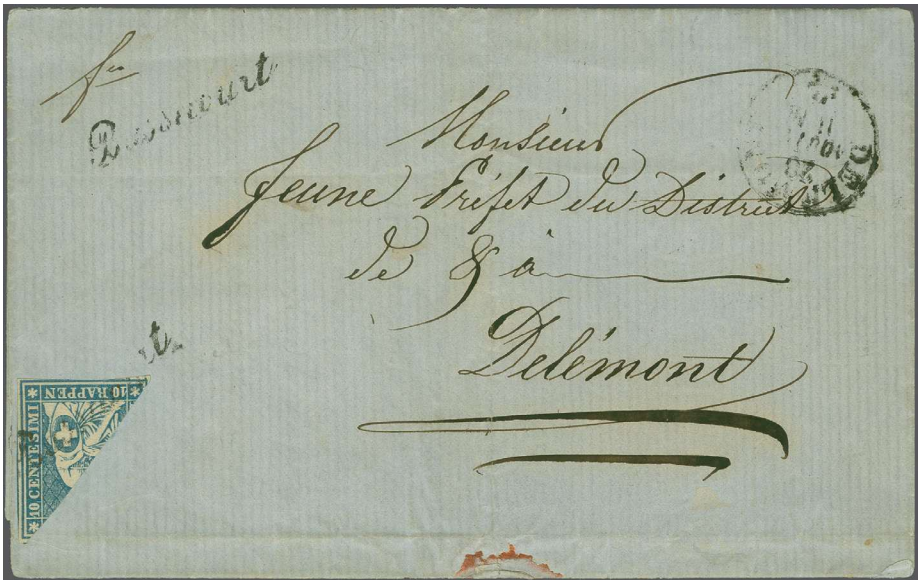


8769 / CHF 350



8772 / CHF 750

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8761	2 Rp. grau, farbfr. und weissrandig mit Teilen zweier Nebenmarken als seltene **Mischfrankatur** mit Sitzender Helvetia gez., 10 Rp. blau, über den Rand geklebt, farbfr. und vorab gut gez. (rechts sieben Zähne kurz bis fehlend, die der Perforation zum Trotz mit der Schere erfolgte Trennung illustrierend), je klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstempel "FRAUENFELD 26 NOV. 62 10 M" auf Vorderseite eines Nachnahme-Streifbandes der "Thurgauer Zeitung" über Fr. 1.72 nach Ermatingen. Eine schöne Kombination zur Begleichung des 12 Rp.-Tarifes für eine Nachnahme bis Fr. 10.00 auf einer einfachen Drucksache, Attest Hunziker (1978). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 173)*	21G+ 31a	✉	**300**
8762	5 Rp. braun, die rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke als sog. "Genfer Provisorium", farbfrisch und wo noch vorhanden weissrandig, zart und übergehend entw. mit Einkreisstempel "GENÈVE 6 AVRI. 62 9 S" auf gefalteter Drucksache nach Champel. Eine schöne Halbierung wie sie die Kreispostdirektion Genf den ihr unterstellten Poststellen mit Kreisschreiben von Mai 1861 zur Darstellung des reduzierten Portosatzes von 3 Rp. für eine Drucksache im 1. Briefkreis bei gleichzeitiger Aufgabe von zwanzig oder mehr Exemplaren gestattete und wie sie bis zur Einführung des neuen Briefposttarifes mit dem allgemeinen Drucksachenporto zu 2 Rp. per 1. Juli 1862 praktiziert wurde. Attest Moser (1968). SBK=CHF 1'800. *(Photo = 173)*	22G	✉	**250**
8763	5 Rp. braun, zwei leicht übereinandergeklebte farbfr. und gut gerandete Einzelwerte, jede Marke klar entwertet mit zwei die Helvetia freilassenden Tintenstrichen mit nebenges. Stabstempel "SEEBERG" (AW 1875) in blau und handschriftl. Datum "-18.I.63-" auf vollständigem Faltbrief nach Solothurn. Im Transit nachentwertet mit kl. Zwekreisstp. "HERZOGENBUCHSEE 19. JAN. 63" sowie rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Ein ansprechender Brief mit dieser typischen, ehrfurchtsvollen Entwertung des Seeberger Ablagehalters Johann Gygax. *(Photo = 173)*	22G	✉	**150**
8764	5 Rp. braun im senkr. Paar, gut bis meist überrandig (rechts unten Insektenfrass) zus. mit Sitzender 2 Rp. grau, allseits durch Scherenschnitt getrennt, klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "MENZIKEN 21 JANV 63" auf Nachnahme-Streifband der "Freien Presse" nach Schmiedrued, rücks Transit SCHÖFTLAND. Eine aussergewöhnliche Frankaturkombination zur Begleichung des 12 Rappen - Nachnahmeportos, Philawiki kennt nur zwei weitere Stücke mit dieser Frankatur. *(Photo = 173)*	22G+ 28	✉	**1'200**
8765	5 Rp. blau, farbfrisch und weissrandig mit Ansatz zweier Nebenmarken, ideal klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit kl. Zweikreisstp. "SCHWANDEN CANTON GLARUS 30. JUL. 62" (AW Gr. 122). Eine frische Marke in tiefen und kräftigen Farben, Befund Rellstab (1986). *(Photo = www)*	23G		**80**



8766



Ansicht von Delémont

8766	10 Rp. blau, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und wo noch vorhanden voll- bis weissrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Schreibschrift-Stabstempel *"Bassecourt"* (AW 3189) nebenges. wiederholt sowie Bürostempel "DELÉMONT 28 AOUT..." auf Faltbrief nach Delémont. Eine seltene, vorschriftswidrige aber akzeptierte Halbierung zur behelfsmässigen Begleichung des 5 Rp.-Lokalportos nach dem neuen Posttaxengesetz vom 1. Juni 1862. Zudem eine der spätest bekannten 10 Rp.-Halbierungen. Signiert Moser, Atteste Rellstab (1984) und Hermann (2024). SBK=CHF 10'000. *Referenz: Gelistet in Erhard Keller: "Die Strubel-Halbierungen" auf S. 23 unter der Nr. 3.1.27.*	23G	✉	**1'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8767	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig, ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "LAAX" (AW 1434), nebenges. wiederholt, auf archivfrischem Faltbrieflein datiert *"Sagens den 26ten August 1860* und im 2. Briefkreis nach Chur adressiert. Vorders. Ankunftsstp. "CHUR 26 AOUT 60 NACHMITTAG". Ein schmuckes Brieflein aus der Surselva, Befund Rellstab (2000). *Anmerkung: Mit dem Brief bietet Gion Coray in Sagogn seinen bekannten Spiess in Chur um einen Gefallen:"nämlich der Robert sollte spetesten am Freitag da sein, und da ehr jetzt noch nicht da ist, so bitte ich Sie nachzuvorschen, ob er vielleicht Dorte beim Zucker Beck Gredick, oder viel mehr bei seiner Tochter wehre, wo ehr mir versprochen hatte, mit dieser Person nichts mehr zu thun zu haben".* *(Photo = 173)*	23G	✉	**100**



8768



8770

8768	15 Rp. karminrot, farbfrisches und weissrandiges Luxusstück mit Teilen dreier Nebenmarken und Bogenrand unten, gestochen klar, diagonal und voll aufgesetzt entw. mit blauem Stabstempel "DACHSEN" (AW 1127) sowie übers Eck gesetztem Einkreisstempel "WINTERTHUR 1. JAN...", den Stabstp. nicht berührend. Eine sehr ansprechende Marke, Befund Rellstab (1992).	24G		**75**
8769	20 Rp. gelblichorange zusammen mit Sitzender Helvetia gezähnt 10 Rp. blau, zwei farbfrische Einzelwerte, voll- bis weissrandig respektive gut gezähnt (20 Rp. Kratzspur beim Seidenfaden), zusammen ideal klar und übergehend entw. mit Einkreisstempel "DELÉMONT 7 MARS 63 2S", nebenges. wiederholt, auf frischem Nachnahme-Faltbrief über Fr. 12.30 nach Tavannes (BE). Rückseitig Fingerhutstp. "TAVANNES 8 MARS 63". Eine seltene Mischfrankatur zur Begleichung des 10 Rp. Fernportos plus 20 Rp. Nachnahmeprovision auf frischem und ansprechendem Brief, Attest Berra (1995). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 173)*	25G+ 31	✉	**350**
8770	40 Rp. olivgrün, farbfr. und weissrandig mit Teilen dreier Nebenmarken, ideal klar und kontrastreich entw. mit schwarzem Einkreisstp. "BERN 15 JULI 62 8 M FILIAL-POSTBUREAU". Befund Marchand (2018).	26G		**75**
8771	40 Rp. grün, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit ideal klarem Zweikreiser "YVERDON 16 OCT 60 10" mit nebenges "P.D" und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 17 OCT 60" auf Faltbrief nach Lunel-Viel, Dept. Hérault, rücks. Transit GENEVE und Ankunft LUNEL (18 OCT). Attraktiver Brief, Attest von der Weid (1997). *(Photo = 173)*	26G	✉	**100**
8772	40 Rp. olivgrün zusammen mit Sitzender Helvetia gezähnt 10 Rp. blau, zwei farbfrische Einzelwerte, allseits weissrandig resp. gut gezähnt, leicht und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des grossen Einkreisstempels "GENEVE 19 JANV. 63 12 M", nebenges. ein dritter Abschlag desselben Stempels sowie schwarzes "P.D." im Kästchen auf sauberem Faltbrief *"par Francfort s/M"* nach Hanau (Hessen). Rückseitig Transitstp. Rückseitig Transitstp. "FRANKFURT A.M. 10. JAN" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Die Frankatur von 50 Rp. entspricht dem Tarif für einen einfachen Brief aus dem 2. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon bei direkter Leitung gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Eine seltene Mischfrankatur und spannende Auslandsverwendung. Attest von der Weid (1984). SBK=CHF 2'500. *(Photo = 173)*	26G+ 31	✉	**750**

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.